Thüringische
Landeszeitung

UNSTRUT-HAINICH

Heute mit 4 Seiten t.akt-Spezial!

Donnerstag, 8. Mai 2025 · F 03956 | Ein Titel der FUNKE Mediengruppe | Nummer 106 · 81. Jahrgang · Preis 2,70 €

Klare Kante

Jugend muss sich beweisen

Mattis Krapp über die kostenfreie Ausbildung zum Meister

Eine Meisterausbildung ist nicht günstig. Je nach Berufszweig kann ein Meister bis zu 13.000 Euro kosten. Gerade für Menschen aus einem sozial schwachen Umfeld und mit wenig finanziellen Möglichkeiten ist eine solche berufliche Weiterbildung momentan nicht zu finanzieren. Mit einer kostenfreien Meisterausbildung wäre für mehr Chancengleichheit gesorgt, unabhängig vom sozialen Hintergrund und den finanziellen Möglichkeiten der Menschen.

Der Antrag von CDU, BSW und SPD zeigt, dass es auch in einer beruflichen Ausbildung Karrierechancen für junge Menschen gibt. Das ist dringend notwendig, klagt das Handwerk doch bereits seit Längerem darüber, dass kaum Nachwuchs nachkommt.

Für den Nachwuchs aber war das Handwerk lange nicht attraktiv – dachten viele Schulabgänger doch, dass sie nur mit einem abgeschlossenen Studium Chancen auf eine erfolgreiche Berufslaufbahn haben. Das soll sich nun durch die kostenfreie Meisterausbildung ändern. Der Abschluss wird damit nicht nur so anerkannt, wie er es verdient, vielmehr bekommen junge Menschen auch ohne Hochschulbildung eine berufliche Perspektive mit Aufstiegschancen. Jetzt muss der Nachwuchs zeigen, dass sich dieses Bekenntnis zum Handwerk und der Industrie lohnt.

Falls der Antrag im Landtag beschlossen wird, hätte die Brombeere nicht nur ein Koalitionsversprechen eingelöst, sondern auch eine lange Debatte vorerst beendet.

JAN WOITAS/DPA

Thüringer Technik für Passbilder

Saalfelder Firma rüstet Fotografen aus, damit Sicherheit und Datenschutz digital gewahrt sind

Seite 8

Tausende arbeiten für die Raumfahrt

Mehr als 100 Thüringer Unternehmen und Forschungseinrichtungen in der Branche angesiedelt

Bernd Jentsch

Jena. In Thüringen stößt die Ankündigung eines neuen Ministeriums im Bund für die Raumfahrt auf breite Zustimmung. „Die Entscheidung der neuen Bundesregierung, das Thema Raumfahrt explizit in einem entsprechenden Ministerium zu benennen, ist ein äußerst wichtiges Signal“, zeigt sich der Geschäftsführer der Jena-Optronik GmbH, Peter Kapell, überzeugt.

Ein stärkerer politischer Fokus auf die Raumfahrt stärke die nationale Souveränität, schaffe Planungssicherheit und eröffne neue Chancen in diesem zukunftsweisenden Bereich.

„Raumfahrttechnologien sind längst Teil unseres Alltags: Sie sichern Kommunikation, Navigation, Wettervorhersagen und tragen entscheidend zur Forschung, Klimaüberwachung und Sicherheit bei“, so Kapell. Gleichzeitig seien sie ein Innovationsmotor für Hightech-Entwicklungen, von denen viele Branchen profitieren.

„Für uns als Thüringer Raumfahrtunternehmen ist das eine sehr positive Entwicklung. Sie bestätigt: Zukunft beginnt oben und die Raumfahrt hat in Deutschland ihren festen Platz“, sagt der Chef des Jenaer Unternehmens mit rund 250 Beschäftigten.

Weltraummissionen vieler Staaten mit Jenaer Produkten

Die Jena-Optronik, eine Tochter von Airbus Defence and Space, ist ein weltweit gefragter Partner. Raumfahrtagenturen und Raumfahrtsystemfirmen in Europa, Japan, USA und Kanada vertrauen auf die Produkte der Jena-Optronik und rüsten damit ihre Missionen aus.

„Durch die Zusammenführung von Forschung, Technologie und Raumfahrt in einem Ministerium erwarten wir umfangreiche Synergieeffekte, nicht nur in unseren Forschungsarbeiten. Deutschland positioniert sich damit und adressiert ganzheitlich gesellschaftlich relevante Zukunftsfragen“, sagt der Direktor des Fraunhofer Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik (IOF) Jena, Andreas Tünnermann.

> Als Fraunhofer IOF freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt.
>
> **Andreas Tünnermann**, Direktor des Fraunhofer Instituts für Angewandte Optik und Feinmechanik Jena

Das IOF sei seit vielen Jahren in der Raumfahrttechnik aktiv. „Hier entwickeln wir unter anderem optische Instrumente für die Grundlagenforschung, aber auch kommerzielle Anwendungen: von der Erforschung des Weltraums an sich, etwa durch das James-Webb-Weltraumteleskop oder die Raumsonde GAIA, bis hin zu vielfältigen Missionen zum satellitengestützten Klimamonitoring wie CO2M, FORUM sowie Sentinel-4“, so Tünnermann. Diese Aktivitäten wurden bislang insbesondere durch das Bundeswirtschaftsministerium unterstützt.

Im Freistaat entwickeln und produzieren 11.200 Menschen in 118 Unternehmen und Institutionen Luft- und Raumfahrt-Produkte, die sich durch hochwertige Qualität, Verlässlichkeit und Robustheit auszeichnen.

Meisterausbildung bald kostenfrei

Erfurt. Die Ausbildung zum Meister soll in Thüringen von 2026 an durch staatliche Zuschüsse kostenfrei werden. Das kündigten die Regierungsfraktionen von CDU, BSW und SPD an. Derzeit wird ein Großteil der Meisterausbildung durch das Meister-Bafög und ein bei bestandener Prüfung nur teilweise rückzahlbares Darlehen finanziert. Die bestehende Lücke von 25 Prozent der Kosten will das Land über eine Verdopplung des Meisterbonus und der Meistergründungsprämie schließen. *dpa Klare Kante, S. 8*

Gedenken an Kriegsende

Erfurt. Landtagspräsident Thadäus König hat zum 80. Jahrestag der Befreiung vom Nationalsozialismus dazu aufgerufen, unablässig für die Demokratie einzustehen. „Wir leben in einer starken Demokratie und seit 80 Jahren in einem nicht selbstverständlichen Frieden. Dies gilt es zu bewahren.“ *dpa Seite 3 &7*

Wetter

Heute	Freitag
13 | 2	16 | 4

TLZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter **tlz.de** im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: **tlz.de/premium**

Leserservice

(03643) 558 100

tlz.de/leserservice

4 194496 402700 41619

Spritpreise sinken auf den tiefsten Stand des Jahres

München/Erfurt. Tanken ist derzeit so billig wie noch nie in diesem Jahr. Sowohl Superbenzin der Sorte E10 als auch Diesel sind im allwöchentlichen Preisvergleich des ADAC auf Jahrestiefstständen angekommen. E10 verbilligte sich demnach um 1,5 Cent und kostete im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Dienstags 1,672 Euro pro Liter. Der Dieselpreis sank um 1,6 Cent auf 1,556 Euro. Das waren die niedrigsten Werte seit dem 13. Dezember beziehungsweise 3. Oktober vergangenen Jahres. Als Treiber für den aktuellen Rückgang sieht der ADAC das Sinken des Ölpreises. Hier sieht der Verkehrsclub noch Luft nach unten. *dpa*

Solarausbau weltweit stark: Deutschland unter Top 5

München. Nach mehreren Rekordjahren wird der weltweite Ausbau der Solarenergie in den nächsten Jahren nach Einschätzung der Branche weiter mit prozentual zweistelligen Zuwachsraten voranschreiten. Neuerliche Spitzenwerte beim Zubau sind aber in den nächsten Jahren nicht zu erwarten – so jedenfalls die Prognosen des Bundesverbands Solarwirtschaft und des europäischen Dachverbands Solar Power Europe. Weltweit könnte der Zubau neuer Anlagen in diesem Jahr die Schwelle von 600 Gigawatt Leistung überschreiten – etwa doppelt so viel wie noch 2022.

Deutschland liegt bisher trotz seiner vergleichsweise kleinen Fläche international in der Spitzengruppe. Bei der bislang installierten Gesamtleistung lag Deutschland im vergangenen Jahr mit gut 100 Gigawatt auf Platz vier hinter drei sehr viel größeren Ländern: China, den USA und Indien. 2024 stieg die in Deutschland installierte Solarstromleistung um kräftige 14 Prozent.

Je weiter der Ausbau der erneuerbaren Energien voranschreitet, desto dringlicher wird für Solar- und Energiewirtschaft insgesamt der Ausbau der Speicherkapazitäten, da ansonsten große Mengen Ökostroms quasi für die Mülltonne erzeugt werden und nicht verwendet werden können. *dpa*

Konklave eröffnet

EPD

Rom. Mit einer Messe im Petersdom ist am Mittwoch in Rom das Konklave zur Wahl des 267. Papstes eröffnet worden. Am Nachmittag zogen die 133 Kardinäle in die Sixtinische Kapelle ein und wählen dort den Franziskus-Nachfolger. *dpa Seite 24*

Drogenhändler festgenommen

Bamberg/Mühlhausen. Ermittler haben zwei mutmaßliche Online-Drogenhändler festgenommen. Die beiden sollen für mehr als 6000 Verkäufe mit einem Umsatz von mehr als 750.000 Euro verantwortlich sein, wie die Zentralstelle Cybercrime Bayern in Bamberg und das Bundeskriminalamt mitteilten.

Im Zuge der Ermittlungen durchsuchte die Polizei demnach im April sechs Objekte in Bielefeld, Düsseldorf sowie im Landkreis Osnabrück und im Unstrut-Hainich-Kreis. Dabei sei eine weitere Person festgenommen worden, die nun als Beschuldigter gelte.

Mutmaßliche Drahtzieherin ist den Angaben zufolge eine 32-Jährige, die den weltweiten Handel der illegalen Drogen über das Internet organisiert haben soll. Die Drogen sollen auf bereits bestehenden Online-Marktplätzen angeboten worden sein. Zeitweise hätten die Beschuldigten aber auch eigene Plattformen betrieben. Bezahlt wurden die Drogen laut den Ermittler mit den sogenannten Kryptowährungen Bitcoin und Monero.

Mit viel Akribie sei es den Ermittlern gelungen, einen erheblichen Teil der digitalen Infrastruktur der Täter zu übernehmen. Dabei stellte die Polizei auch zahlreiche Beweismittel sicher, dies es ermöglichen sollen, weitere Beteiligte sowie Kundinnen und Kunden zu identifizieren. Die Ermittlungen in dem Fall dauern an. *dpa*

Schlag gegen Waffenhändler

Wiesbaden/Eisenach. Bei einem Schlag gegen mutmaßliche Drogen- und Waffenhändler in vier Bundesländern hat die Polizei 14 Männer und zwei Frauen vorläufig festgenommen. Die Fahnder stellten mehr als 60 Schusswaffen, darunter einen entsprechend umgebauten Kuli, Tausende Schuss Munition, Waffenteile sowie ein halbes Kilo Drogen wie Kokain und Cannabis sicher, wie das hessische Landeskriminalamt (LKA) mitteilte.

Zu der frühmorgendlichen Razzia mit mehreren hundert Beamten war es in 34 Objekten in Hessen in den Kreisen Waldeck-Frankenberg und Marburg-Biedenkopf sowie in Marburg und Hanau, in Thüringen im Wartburgkreis, in Niedersachsen in Holzminden und in Nordrhein-Westfalen in Hagen, Duisburg und im Sauerland gekommen. Zu den Orten der Razzia zählten Wohnungen und Geschäftsräume - und ein Bordell im Hochsauerlandkreis.

Die Polizeiaktion richtete sich gegen „zwei deutschlandweit agierende Tätergruppierungen aus dem Bereich der Organisierten Kriminalität“. Insgesamt gibt nach Angaben der Ermittler es 18 Beschuldigte im Alter von 22 bis 62 Jahren. *dpa*

Polizei geht von Brandstiftung aus

Pößneck. Nach einem Feuer in einem leerstehenden Gebäude in Pößneck (Saale-Orla-Kreis) ermittelt die Polizei nun wegen Brandstiftung. Ob diese vorsätzlich oder fahrlässig verursacht wurde, sei bislang unklar, teilte die Polizei mit. Der Brand war in der Nacht zum 30. April ausgebrochen. Die Feuerwehr war mehrere Stunden und mir vielen Einsatzkräften vor Ort gewesen. Das Feuer habe auf mehrere Geschosse übergegriffen, sodass ein Schaden von etwa 60.000 Euro entstanden sei, hatte die Polizei mitgeteilt. Verletzt wurde niemand. *dpa*

„Brombeere“ bei AfD-Verbot nicht einig

In der Debatte zeigt sich, dass die Thüringer Regierungsfraktionen erneut unterschiedliche Auffassungen vertreten

Elena Vogel

Thüringens AfD-Chef Björn Höcke. SASCHA FROMM

Erfurt. Wenige Tage nach der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistisch durch den Bundesverfassungsschutz, ist die Debatte um ein mögliches AfD-Verbotsverfahren auch im Thüringer Landtag neu entbrannt. „Die Einstufung des Bundesamtes für Verfassungsschutz hat den Radikalisierungskurs der Partei gezeigt“, sagte Christian Schaft, Linke-Fraktionschef am Mittwoch in Erfurt. Aufgrund der Erkenntnisse des Bundesverfassungsschutzes habe seine Fraktion einen Antrag zu einem AfD-Verbotsverfahren eingereicht, der kommende Woche im Parlament diskutiert werden soll. Die Thüringer Landesregierung soll aufgefordert werden, sich einer entsprechenden Initiative aus Bremen anzuschließen.

„Wir können nicht zugucken, wie die AfD weiterhin versucht, die Demokratie auszuhöhlen“, sagte Schaft. Die Zeit für ein Verbotsverfahren sieht er gekommen: „Wir schauen auf zehn Jahre zurück ohne Verbotsverfahren und die AfD hat immer mehr Zulauf bekommen“. Reden und Beiträge der AfD-Politiker hätten zu Genüge gezeigt, wie extremistisch die Partei sei.

Unterstützung für das Vorhaben kann sich die Linke von der SPD erhoffen. „Wir sind als SPD-Fraktion der Auffassung, dass ein AfD-Verbot auf den Weg gebracht werden muss“, sagte SPD-Fraktionschef Lutz Liebscher. Das Grundgesetz gebe die entsprechenden Regelungen dafür her, um das in die Wege zu leiten. Anders sehen es CDU und BSW. „Die AfD ist hier extrem rechts außen und die AfD ist in Teilen ihrer Mitgliedschaft auch extrem rechtsextremistisch“, sagte Andreas Bühl, Fraktionsvorsitzender der CDU. Er stehe einem AfD-Verbotsverfahren kritisch gegenüber. Solange das AfD-Gutachten noch nicht öffentlich sei, könne man sich schwer eine Meinung über ein mögliches Verfahren bilden. „Was keinem etwas bringt, ist wenn wir jetzt ein Verbotsverfahren anstreben, das dann vielleicht nicht klappt und wir gleichzeitig eine AfD-Zustimmung von 30 Prozent haben“, so Bühl. Wenn ein Verbotsverfahren nicht gelingen sollte, werde die AfD noch mehr Leute mobilisieren können. „Es kann nicht in unserem Sinne sein, eine Partei durch rechtsstaatliche Mittel noch stärker zu machen, als wir sie haben wollen“, so Bühl. Ähnlich sieht es BSW-Fraktionschef Frank Augsten. Zwar gebe es innerhalb der BSW-Fraktion verschiedene Auffassung zu einem möglichen Verbotsverfahren, die Mehrheit sei jedoch nicht der Meinung, dass man ein Verbotsverfahren einleiten sollte. Er selbst fühle sich nicht wohl bei dem Gedanken, im Osten eine Partei zu verbieten, die so viel Zustimmung erfahre. Thüringens AfD-Fraktionsvize Daniel Haselhoff nannte es „grotesk“, dass die AfD als rechtsextremistisch eingestuft wurde, ohne das entsprechende Gutachten zu veröffentlichen. Er kritisierte die Entscheidung des Verfassungsschutzes und sehe keinen Anlass dafür, dass sich seine Partei nun mäßigen sollte. „Der Thüringer AfD-Landesverband ist einer der professionellsten bundesweit“, sagte Haselhoff. Zudem seien viele Menschen durch die Einstufung ermutigt worden, der AfD beizutreten. „Die Bundes-AfD hat rund 2.000 Mitglieder seit der Einstufung hinzugewonnen“, sagte er.

Neben der Debatte um ein mögliches AfD-Verbotsverfahren, steht nach der Kanzlerwahl auch die Frage im Raum, ob die von der CDU eingeführte Brandmauer zur Linken nach Thüringen jetzt auch im Bund bröckelt. So zeigte sich Kanzleramtsminister Thorsten Frei (CDU) offen für eine Debatte darüber, ob der Unvereinbarkeitsbeschlusses noch zeitgemäß ist. Für Thüringen habe sich aber nichts verändert, sagte Bühl. „Ob man den Unvereinbarkeitsbeschluss aufweichen muss, oder nicht, dafür besteht aktuell keine Notwendigkeit.“ Er könne seiner Partei jedoch nicht raten, sich weiter rundherum einzumauern. „Wir müssen mit allen Parteien gesprächsbereit bleiben“, so Bühl.

Schaft sieht den Unvereinbarkeitsbeschluss der CDU nach wie vor überholt. Er spüre auf Landesebene keine Brandmauer mehr zwischen CDU und Linke. „Eine Brandmauer würde bedeuten, wir hätten keinerlei Mehrheiten mehr für den Landeshaushalt“, so Schaft. Er rief die CDU auf, die Brandmauer fallen zu lassen.

Endet der Streit um den Landtagsvize?

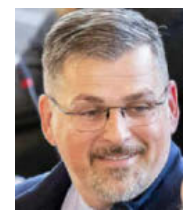
AfD-Fraktion unternimmt neuen Anlauf. Unter welchen Umständen CDU und BSW zustimmen würden

Fabian Klaus

Erfurt. Auch nach der Einstufung der AfD als gesichert rechtsextremistische Partei durch den Verfassungsschutz liebäugeln CDU und BSW im Thüringer Landtag damit, einen Vertreter der AfD-Fraktion zum Vizepräsidenten des Thüringer Landtages zu wählen. Scharfe Ablehnung kommt weiterhin vom dritten Regierungspartner, der SPD.

„Es bleibt dabei, dass wir keinen Vertreter der AfD wählen“, sagt SPD-Fraktionschef Lutz Liebscher. Daran ändere sich auch mit dem von der AfD-Fraktion nominierten Kandidaten Jens Cotta nichts. Der Abgeordnete aus dem Kyffhäuserkreis ist stellvertretender Parlamentarischer Geschäftsführer und am Mittwoch in Erfurt von der Fraktion einstimmig nominiert worden.

Anders als bei den Sozialdemokraten gibt es bei CDU und BSW durchaus Tendenzen, dass Cotta zum Vizepräsidenten gewählt werden könnte. „Wir haben nicht umsonst die Wahlen zum Richterwahlausschuss und Staatsanwaltswahlausschuss vorgezogen“, sagt BSW-Fraktionschef Frank Augsten. Heißt übersetzt: Gelingt diesmal die Besetzung dieser beiden für die Ernennung von Richtern und Staatsanwälten wichtigen Gremien, könnte die AfD im Umkehrschluss BSW-Stimmen für den Vizepräsidenten bekommen. Bisher hat die AfD die Kandidaten von CDU,



Die AfD-Fraktion schickt Jens Cotta in die Wahl um das Amt. SASCHA FROMM/ARCHIV

BSW, SPD und der Linken für die beiden Ausschüsse nicht mit gewählt, die damit nicht arbeitsfähig sind. Durch ihre Sperrminorität – die stellt im Landtag mehr als ein Drittel der Abgeordneten – kann die stärkste Fraktion die Wahl blockieren, weil dafür eine Mehrheit von zwei Dritteln notwendig ist.

Für eine Übergangszeit können die Gremien aus dem vergangenen Landtag weiterarbeiten, hat ein Gutachten ergeben, das Justizministerin Beate Meißner (CDU) in Auftrag gegeben hat. Unabhängig davon bleibt aber der Druck, die Gremien arbeitsfähig zu bekommen, damit in Zukunft rechtssicher Richter und Staatsanwälte ernannt werden können.

Deshalb trägt auch CDU-Fraktionschef Andreas Bühl eine ähnliche Argumentation vor, wie es zuvor Augsten getan hat. Besetze die AfD mit ihren Stimmen den Richterwahlausschuss und auch den für Staatsanwälte, „dann bleibt es dabei, dass wir uns grundsätzlich vorstellen können, einen AfD-Vizepräsidentenkandidaten zu wählen“. Bühl schränkt allerdings ein, dass man sich in der Fraktion über die konkrete Personalie Cotta noch keine Gedanken gemacht habe. Das erfolge kommende Woche, unmittelbar vor der Landtagssitzung.

Unabhängig davon rechnet der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Daniel Haseloff (AfD) nicht damit, dass Cotta gewählt wird. „Am Ende des Tages ist es vermutlich egal, wen wir aufstellen“, sagt er. Die Bedeutung des Vize-Präsidentenamtes sei für die AfD-Fraktion aber ohnehin „nicht so hoch, denn uns steht eigentlich der Präsident zu“, sagt er. Obwohl die AfD stärkste Fraktion ist, war ihre Präsidentenkandidatin bei der konstituierenden Sitzung des Landtages durchgefallen und der CDU-Abgeordnete Thadäus König gewählt worden.

Was die Mutter der Getöteten sagt

Das Landgericht Gera macht einem 25-Jährigen nach einem Unfall den Prozess. Eine junge Frau war gestorben

Tino Zippel

Oberoppurg. Nach dem tödlichen Unfall bei Oberoppurg im Saale-Orla-Kreis hat das Landgericht Gera die Mutter des Unfallopfers befragt.

Die Landwirtin war zwar keine Zeugin des Unfalls, tritt aber gemeinsam mit ihrem Mann als Nebenkläger im Verfahren auf. Das Gericht soll neben der strafrechtlichen Entscheidung zugleich über einen Antrag befinden. Die Eltern fordern als Hinterbliebene ein Schmerzensgeld über die bisher von einer Versicherung gezahlte Summe hinaus, das der Angeklagte tragen soll.

Dafür musste das Gericht erheben, wie eng die Beziehung der Familie zur Tochter war. „Sie ist ein absolutes Wunschkind und mit 20 Jahren bei uns ausgezogen“, sagt die 51-jährige Mutter. Die Tochter blieb im selben Ort wie die Eltern wohnen, hatte nach wie vor eine enge Bindung. „Sie war mehrfach in der Woche bei uns und hat sonntags immer mit uns Mittag gegessen.“

Sie hätten viele Urlaube miteinander verbracht, waren unter anderem am Chiemsee. Das Miteinander beschreibt die Mutter als harmonisch.

Die Tochter hatte bereits mit 15 Jahren ihren Mopedführerschein gemacht. „Das Moped haben wir extra in ihre Lieblingsfarbe blau umlackiert.“ Ihr erstes Auto war ein VW Polo, danach fuhr sie einen blauen Seat. Am Unfalltag war die Altenpflegerin im Dienstwagen unterwegs. „Sie hatte ihren Traumberuf erlernt“, sagt die Mutter.

Blumen und Kerzen am Straßenrand: Die Anteilnahme nach dem tödlichen Unfall bei Oberoppurg (Saale-Orla-Kreis) war groß. MARCUS CISLAK

Die Tochter starb bei einem Frontalzusammenstoß wenige Tage vor ihrem 22. Geburtstag. Die Eltern verabschiedeten sich direkt an der Unfallstelle von ihrem einzigen Kind.

Angeklagt wegen Mordes nach einem verbotenen Kraftfahrzeugrennen ist ein 25-Jähriger, der riskant in einer Kurve überholt hatte. Der andere Fahrer wollte sich nicht überholen lassen und war der Einzige, der den Unfall kommen sah.

Beide Unfallgegner hatten hingegen erst zwei Sekunden vor dem Zusammenstoß freie Sicht – selbst die Vollbremsungen beider Wagen verhinderten die Kollision nicht. Während der Angeklagte überlebte, erlag die junge Frau ihren schweren Verletzungen.

Wo Thüringer den Trabi ganz besonders feiern

Das Trabi-Team Thüringen huldigt seit fast 30 Jahren der DDR-Legende. Zum Treffen im Juni erwartet es neben einheimischen Fans sogar eidgenössische Anhänger des Kultautos

Sibylle Göbel

Mit dem Renn-Trabi zum Lausitzring: Dieter Pemsel, Vereinschef vom „Trabi Team Thüringen – Weimar Land", hat drei Rennfahrzeuge aufgebaut, damit der Verein an Rennen teilnehmen kann. SIBYLLE GÖBEL (3)

Hottelstedt. Es ist eine Liebe fürs Leben: Dieter Pemsel und der Trabi. Dass die Ost-Legende lebt und noch immer durch Thüringen rollt, ist auch dem umtriebigen Kfz-Meister aus Weimar zu verdanken. Denn der ü70er hat seine Begeisterung für das knuffige DDR-Kultauto nie verloren – nicht als Schrauber, der viel Zeit in den Wiederaufbau und die Pflege von Trabis steckt, und nicht als Vorsitzender des Vereins „Trabi Team Thüringen – Weimar Land".

In dieser Funktion kümmert er sich unter anderem darum, dass am Vereinssitz in Hottelstedt (Weimarer Land) alles tipptopp ist: der Rasen gemäht, die Blumenbeete üppig bepflanzt, jedes Exponat im vereinseigenen Museum gewienert und an seinem Platz. Doch mit genauso viel Energie kümmert sich Dieter Pemsel um die Organisation des Trabi-Treffens, das einmal im Jahr Fans des Zweitakters aus nah und fern versammelt.

Es funktioniert auch in kleinerem Rahmen am neuen Ort

Nachdem sich das Treffen vorher stets auf dem Parkplatz im Gewerbegebiet Weimar-Süßenborn ausbreiten konnte, fand es im vergangenen Jahr erstmals am Vereinshaus in Hottelstedt statt – und das unter besonderen Bedingungen: nämlich just an dem Juni-Wochenende, für das ein Unwetter mit Hochwassergefahr vorhergesagt war und deshalb in Thüringen nahezu alle Veranstaltungen kurzfristig abgeblasen wurden. „Wir dagegen waren uns einig: Wir ziehen es durch", blickt Pemsel zurück. Die Trabi-Freunde wurden belohnt: Das Unwetter blieb aus, nur am späten Abend begann es zu regnen, aber nicht annähernd so heftig wie angekündigt.

Gleichwohl lieferte das Treffen, bei dem 78 Trabis gezählt wurden, den Beweis: Es funktioniert auch in kleinerem Rahmen. Und es funktioniert auch am neuen Ort, zumal der Verein eigens dafür auch noch einen Parkplatz auf einer Pachtfläche vis-a-vis gebaut hatte, auf den bis zu 60 Trabis passen. Rekorde wie 2016, als in Süßenborn 208 Trabis gezählt wurden, peilt der Verein längst nicht mehr an.

Um dem Regen zu trotzen, hat das Trabi Team nun abermals investiert und nicht nur die gepflasterte Fläche auf dem Vereinsgelände vergrößert. Es hat auch einen ausziehbaren Pavillon errichtet, der im Bedarfsfall noch um eine Eigenkonstruktion ergänzt werden und damit eine große Fläche trocken halten kann.

„Ich war im Baumarkt und habe den Pavillon dort zufällig entdeckt", sagt Dieter Pemsel. „Ausgezogen misst er 5,60 Meter. Ich sofort los und am Vereinssitz nachgemessen: Auch die Fläche, auf der er stehen sollte, misst exakt 5,60 Meter." Zu dritt hätten sie drei Tage gebraucht, um den Pavillon aufzustellen. „Denn die Aufbauanleitung war nicht zu gebrauchen", so Pemsel lachend.

Wie viele Trabi-Freunde zum Treffen an 14. und 15. Juni kommen, kann Pemsel noch nicht sagen. Doch neben den Trabi-Clubs aus Thüringen, darunter aus Gotha, Bad Salzungen, Bad Tabarz und Mühlhausen, erwarten die Veranstalter wieder eine Abordnung des Schweizer Trabantclubs, zu dem seit Jahrzehnten freundschaftliche Beziehungen bestehen.

Mit den Schweizer Trabi-Freunden bildet das Trabi Team Thüringen seit dem Vorjahr auch das Racing-Team „Deutsch-Schweizerische Freundschaft" (DSF), das mit insgesamt drei zu Renn-Trabis umgebauten 601ern bei den „660 Minuten vom Lausitzring" an den Start geht. 2024 waren die Schweizer Rennfahrer das erste Mal mit einem in Hottelstedt aufgebauten Gefährt dabei, die Bilanz des Tages für das DSF-Team allerdings ernüchternd: Bei regnerischem Wetter landeten gleich zwei der drei Fahrzeuge auf dem Dach.

Dieter Pemsel organisiert auch das jährliche Trabi-Treffen und kümmert sich um den tipptopp Zustand des Vereinsdomizils.

Weithin sichtbar schmückt eine Trabi-Front die Schrauberhalle auf dem Vereinsgelände der Hottelstedter Trabi-Freunde.

„Ich habe sie wieder aufgebaut, den Jungs aber auch gleich eingeschärft: Das war das letzte Mal", sagt Dieter Pemsel. Schließlich wolle er auch noch Zeit für anderes finden: zum Beispiel endlich den e-Trabi auf die Straße bringen, den er vor drei Jahren aufgebaut hat. Oder die Schätzchen herrichten, die noch ihrer Generalüberholung harren. Außerdem wollen zwei Jubiläen vorbereitet und zu etwas Besonderem gemacht werden: 2026 stehen das 30. Trabi-Treffen und das 20-jährige Bestehen des „Trabi Team Thüringen" an.

Der Trabi, ergänzt Dieter Pemsel, liegt nach wie vor im Trend. Die Zeiten, da man den kleinen Zwickauer für um die 1000 Euro bekam, seien längst vorbei. Heute müsse man schon mindestens 4000 oder 5000 Euro hinblättern. Und für einen Kübelwagen, wie er ihn jüngst wieder aufgebaut hat, wenigstens das Dreifache davon.

Land will Karnevalsumzüge erhalten

Hohe Sicherheitskosten belasten die Veranstalter

Erfurt. Das Thüringer Innenministerium und die Karnevalsvereine im Freistaat suchen gemeinsam nach Lösungen für die Absicherung von Faschingsumzügen. Die Vereinsarbeit stifte Gemeinschaft und Identität, betonte Innenstaatssekretär Andreas Bausewein (SPD) am Mittwoch in Erfurt die gesellschaftliche Bedeutung des Karnevals. Deshalb müsse trotz abstrakter Bedrohungslagen durch Terrorismus alles dafür getan werden, Umzüge zu erhalten.

Viele Vereine klagten im Rahmen eines ersten Erfahrungsaustauschs am Dienstag über hohe organisatorische Belastungen und komplizierte Sicherheitsauflagen. Die seien im Ehrenamt kaum noch zu stemmen. Zudem berichteten die Karnevalisten von stark gestiegenen Kosten. In Erfurt beliefen sie sich inzwischen auf rund 220.000 Euro pro Umzug, in Wasungen auf etwa 45.000 Euro. Die Ideen, wie man den Organisatoren die Arbeit erleichtern kann, reichen von professioneller Unterstützung beim Erstellen der Sicherheitskonzepte über Musterkonzepte für verschiedene Umzugsgrößen bis zur gemeinsamen Anschaffung von Straßensperren. Auch Schulungen für Ehrenamtliche und Ordnungsamt-Mitarbeiter seien wünschenswert, um landesweit vergleichbare Maßstäbe zu schaffen. In Thüringen werden jährlich rund 100 Karnevalsumzüge organisiert. *epd*

Einwanderer aus Osteuropa

Erfurt. 53.255 von insgesamt 2.114.870 Thüringerinnen und Thüringern haben eine andere EU-Staatsangehörigkeit als die deutsche. Das geht aus Zahlen des Statistischen Landesamtes für 2023 hervor. Das entspricht einem Anteil von rund 2,5 Prozent. Die größte Bevölkerungsgruppe stammt aus Polen, gefolgt von Rumänien und Bulgarien, heißt es.

Auch im jüngsten Erhebungszeitraum, dem Jahr 2023, sind die meisten EU-Bürger aus diesen drei Ländern nach Thüringen zu- und abgewandert. Demnach sind 12.909 Menschen aus Rumänien, Polen und Bulgarien nach Thüringen gekommen, 10.936 sind gegangen. Zudem kamen im Jahr 2023 in Thüringen 519 Kinder zur Welt, die die Staatsangehörigkeit eines anderen EU-Landes hatten. *dpa*

Erinnerungen an eine schlimme Zeit

Ein Leser beschreibt, wie er als Kind in Bad Frankenhausen den Krieg und dessen Ende erlebt hat

Bad Frankenhausen. Peter Zimmer wurde im Mai 1939 geboren. Er schreibt, dass es von 1943 bis 1945 Ereignisse gab, die auch für einen Vier- bis Sechsjährigen so einprägsam gewesen sind, dass man sie bis jetzt nicht vergessen kann:

Meine Großmutter – sie war extrem schwerhörig – und ich wohnten damals in der Schlossstraße gegenüber dem heutigen Regionalmuseum. Meine Mutter war bis Ende 1944 in einem Berliner Arzthaushalt als Hausangestellte dienstverpflichtet. Als im Lauf des Jahres 1944 die Bomberstaffeln der Alliierten vom Westen kommend nach Mitteldeutschland flogen, wurde in Bad Frankenhausen immer Fliegeralarm ausgelöst. Gleichgültig ob Tag oder Nacht habe ich meine Großmutter darauf aufmerksam gemacht oder sie aus dem Schlaf gerüttelt und sie mit meinen jungen Jahren darauf hingewiesen, dass wir doch in den Luftschutzraum des Schlosskellers gehen müssten. Manchmal hatte meine Oma dazu keine Lust. Sie beruhigte mich mit dem Argument, dass, wenn Bomben fallen würden, es gleichgültig wäre, wo wir uns befänden, es würde sowieso nicht übrigbleiben.

Erfolgte der Fliegeralarm tagsüber, stellten wir uns oft ans Flurfenster (wir wohnten in der 1. Etage), welches nach Westen ging, und beobachteten, wie die Bomberstaffeln über uns hinwegflogen.

Das für mich beeindruckendste Ereignis fand mit dem Einzug der Amerikaner am 11. April 1945 statt. Meine Mutter war inzwischen – ehe der Ring um Berlin geschlossen wurde – zu uns nach Bad Frankenhausen gekommen. Am frühen Vormittag jenes Tages wurde wieder mal Sirenenalarm ausgelöst und Oma, Mutter und ich eilten den kurzen Weg zum Luftschutzkeller im Schloss. Wir lagerten uns ziemlich am Ende des Kellerganges linker Hand auf einen Treppenaufgang, der wohl ursprünglich ins Schlossinnere führte. Nach einer längeren Zeit des Ausharrens – für ein Kind eine sehr langweilige Zeit – wurden die Menschen um uns herum sehr unruhig. Es ertönten barsche Rufe in Kellergang, mehrere mir fremd anmutende Soldaten stürmten den Kellergang hinunter und herauf.. Dann wurden wir aufgefordert, den Keller mit erhobenen Händen zu verlassen. Wir konnten, als wir zum Kellerausgang kamen, nicht gleich feststellen, was uns erwartete. Vor dem eigentlichen Kellereingang befand sich eine mannshohe Bretterwand, eine sogenannte „Splitterwand".

Die Rohre der Panzer waren alle auf uns gerichtet

Als wir endlich das Licht des Tages erblickten, schauten wir einen Augenblick sehr erschrocken. Auf der Straße vor dem Schloss – vom Abzweig von der heutigen B 85 bis zum Jungfernstieg/Ecke Schloßstraße (es wird ein Viertelkreis beschrieben) – standen dicht an dicht Panzer und ihre Rohre waren wie die Speichen eines Rades alle auf uns gerichtet. Für mich ein Eindruck, den ich bis heute nicht vergessen kann. Mit Sicherheit kann ich sagen, dass ich mir damals noch nicht der Tragweite bewusst gewesen bin, was es bedeutet hätte, wenn...

Später, wenn darüber gesprochen wurde, wurde mir deutlich: Hätte nur einer von den wenigen Volkssturmmännern am Kellereingang die Nerven verloren, wären wir alle zu Kriegstoten geworden.

Meine Mutter ist, kurz nachdem wir den Keller verlassen hatten, noch einmal zurück. In der hektischen Aufbruchsstimmung hatten wir die Kamelhaardecke, auf der wir die ganze Zeit im Keller gelagert hatten, vergessen. Aber diese war nicht mehr auffindbar. Ein anderer hat sie wohl genauso gut wie wir gebrauchen können.

In der folgenden Nacht haben wir kaum geschlafen, denn wir hörten ständig die lauten Geräusche der fahrenden Panzer und anderen Armeefahrzeuge, die sich weiter in Richtung Saale/Elbe bewegten.

P.S. Als die amerikanische Armee die in der Oberkirche eingelagerten Lebensmittel und Armeekleidung zur „Plünderung" frei gab, hatten die Bewohner der Oberstadt einen großen Vorteil, während meine Mutter erst sehr spät davon erfuhr. Sie fand jedoch einen unbeachtet am Boden liegenden schmutzigen Militärmantel. Aus diesem fertigte sie mir im Spätsommer eine „Seppelhose" zur Schuleinführung, die in Bad Frankenhausen erst Anfang November 1945 stattfand.

SPD: Miersch zum Fraktionschef gewählt

Parteilinker gilt als enger Vertrauter von Parteichef Lars Klingbeil

Berlin. Der bisherige SPD-Generalsekretär Matthias Miersch führt künftig die SPD-Bundestagsfraktion. Der 56-Jährige wurde am Vormittag mit mehr als 80 Prozent zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der SPD-Linke Miersch gilt als enger Vertrauter von Parteichef und Vizekanzler Lars Klingbeil. Bei der Wahl erhielt der Niedersachse 99 von 119 abgegebenen Stimmen, 18 Abgeordnete stimmten mit Nein, 2 enthielten sich. Mit 83,2 Prozent fuhr Miersch ein etwas schlechteres Ergebnis ein als sein Vorgänger Klingbeil, der nach dem SPD-Debakel bei der Bundestagswahl im Februar nach dem Fraktionsvorsitz gegriffen hatte und 85,6 Prozent erhielt. Zur Einordnung: Klingbeils Vorgänger Rolf Mützenich war in seiner Amtszeit von 2019 bis 2025 auf Ergebnisse zwischen 94,7 bis 97,7 Prozent gekommen.

Im Zusammenspiel der neuen schwarz-roten Koalition dürften die Fraktionschefs Schlüsselpositionen einnehmen. Nicht nur wird Miersch sich bemühen, dem Vizekanzler in den nächsten Jahren die Rückendeckung der SPD-Fraktion zu sichern. Er wolle die sozialdemokratische Handschrift des Koalitionsvertrags mit Leben füllen und in gute, gerechte Gesetzgebung übersetzen, sagte der Niedersachse. Miersch wird auch viele der Themen mit Unionsfraktionschef Jens Spahn aushandeln müssen, die im Koalitionsvertrag bewusst offengehalten wurden.

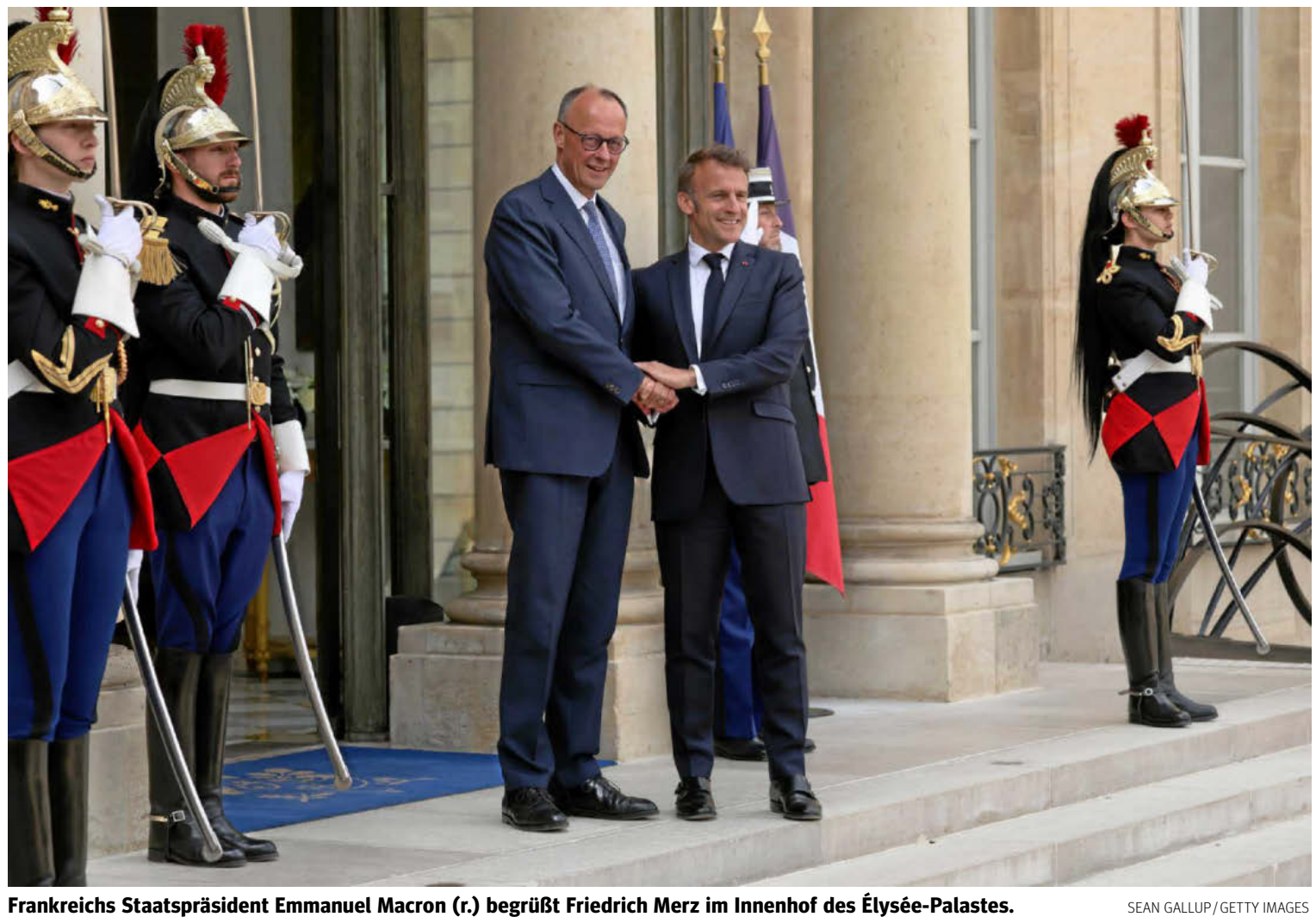
In der deutschen Parlamentsgeschichte gibt es legendäre Gespanne wie Volker Kauder (CDU) und Peter Struck (SPD), die unter Kanzlerin Merkel den Koalitionsladen zusammenhielten und darüber sogar Freunde wurden. Spahn wird in der SPD-Fraktion allerdings durchaus kritisch gesehen, spätestens seit seinem Vorstoß, mit der AfD bei organisatorischen Fragen im Bundestag so umzugehen wie mit anderen Oppositionsparteien. *dpa*

Matthias Miersch bei der Sitzung der SPD-Bundestagsfraktion. DPA

Speeddating in Paris und Warschau

Kaum gewählt, schon im Flieger: Kanzler Merz reist nach Frankreich und Polen – es ist auch ein Wettlauf gegen die Zeit

Julia Emmrich



Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron (r.) begrüßt Friedrich Merz im Innenhof des Élysée-Palastes. SEAN GALLUP / GETTY IMAGES

Berlin/Paris/Warschau. Auf diesen Moment wartet Friedrich Merz schon seit Monaten, seit Jahren, eigentlich schon seit Jahrzehnten. Er ist gleichzeitig am Ziel und ganz am Anfang: Keine 24 Stunden nach seiner Wahl steigt Merz zum ersten Mal als Kanzler in den Regierungsflieger. Euphorie? Freude? Schön wär's. Aber dafür ist kaum Zeit.

In Paris wartet am Vormittag Frankreichs Staatspräsident Emmanuel Macron, in Warschau wartet am Nachmittag der polnische Ministerpräsident Donald Tusk. Und zu Hause in Deutschland wartet ein Land darauf, dass Merz und seine Regierung liefern. Die Umfragen für die Koalition sind im Keller, auf der neuen Regierung lastet ein immenser Druck: Die AfD sitzt der Union im Nacken, bis zum Sommer muss sich die Stimmung drehen, das ist Merz' Ziel. Aber einfach wird es nicht.

Kanzler will „Neustart" der deutschen Rolle in Europa

Seit dem historischen Fehlstart beim ersten Kanzlerwahlgang im Bundestag weiß Merz, dass er sich nicht auf seine Mehrheit verlassen kann. Auch dann nicht, wenn viele Koalitionäre das Debakel als heilsamen Weckruf für den Zusammenhalt von Union und SPD deuten wollen. Er spüre eine Mischung aus „Erleichterung und Erschöpfung", sagt Merz am Wahlabend. Und dann, am Ende der Amtsübergabe im Kanzleramt: „Jetzt geht es also los."

Merz lässt die Innenpolitik an diesem Tag aber für 12 Stunden hinter sich, um das zu tun, was er als Kernaufgabe sieht: Deutschland soll wieder internationaler Taktgeber werden, soll in der Welt gehört werden. Nötig sei ein „Neustart" der deutschen Rolle in Europa, sagt Merz auf dem Hinflug. Europa, das ist sein Credo seit Langem, warte darauf, dass Deutschland wieder einen „kraftvollen Beitrag zum europäischen Projekt" liefere.

Das europäische Speeddating des neuen Kanzlers in Frankreich und Polen ist deswegen mehr als ein freundschaftliches Signal an die wichtigsten europäischen Partnerländer. Lange bevor er Kanzler wurde, stand für Merz fest, dass er beide Länder an einem Tag besuchen und so die europäische Achse sichtbar machen wollte. Solange es sie noch gibt. Solange in allen drei Ländern noch Regierungen der liberalen Mitte an der Macht sind. Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit. Auch Olaf Scholz reiste unmittelbar nach seiner Wahl als Erstes nach Frankreich – aber erst zwei Tage später nach Polen, wo damals noch die nationalkonservative PIS-Regierung an der Macht war. Zwei Monate später folgten dann Reisen zu US-Präsident Joe Biden und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin – eine gute Woche vor dem Beginn des Krieges in der Ukraine.

Sein Nachfolger startet in einer dramatisch veränderten neuen Weltlage. Merz will am Donnerstag mit Trump telefonieren. Wann ein erstes persönliches Treffen in Washington zustande kommt, ist offen. Möglicherweise begegnen sich die beiden Ende Juni beim Nato-Gipfel in Den Haag.

Merz' Gesicht ist noch schmaler geworden in den vergangenen Monaten. Er gehört zu denjenigen, die bei Stress nicht mehr, sondern weniger werden. Aber er scheint unverwüstlich an diesem Tag: So als könne er Anstrengung einfach abschütteln und nach vorne blicken.

In Paris kommt kurz die Sonne raus, als Merz im Innenhof des Élysée-Palastes aus der Limousine steigt – Macron kommt ihm strahlend entgegen, die beiden nehmen sich in den Arm. Sie kennen sich schon gut und mögen sich: Macron hatte Merz schon am Wahlabend im Februar eingeladen. Drei Tage später trafen sich die beiden für drei Stunden abends in Paris. Auch in Berlin trafen sich die beiden schon vor dem Amtsantritt des designierten Kanzlers.

Politikkorrespondentin Julia Emmrich begleitete den Bundeskanzler nach Paris und Warschau. JULIA EMMRICH

Merz spricht mit Macron an diesem Vormittag über die drängendste gemeinsame Frage – und ihre Ableitungen: Wie kann Europa die eigene Sicherheit verteidigen in Zeiten der doppelten Herausforderung, angesichts des Aggressors in Moskau und des irrlichternden Präsidenten in Washington? Welche Antwort haben die Europäer auf Putin und Trump?

Macron stärkt „Friedrich", wie er ihn zu Beginn gleich nennt, den Rücken: Er begrüße die historische Entscheidung, massiv in die Verteidigung zu investieren, sagt er nach dem ersten kurzen Gespräch. „Wir möchten gemeinsam auf die Herausforderungen antworten, die auf Europa zukommen."

Merz seinerseits schlägt den großen Bogen, die 80 Jahre seit dem Kriegsende 1945 zeigten, wie eng die Verbindung zwischen den beiden Ländern geworden sei. Er wolle sich dafür einsetzen, „dass sie noch enger wird". Merz spricht von einem „deutsch-französischen Neustart". Enger, tiefer, besser abgestimmt wollen Berlin und Paris künftig zusammenarbeiten.

Doch es ist nicht alles Sonnenschein. „Es kann Meinungsverschiedenheiten geben", räumt Macron ein. Bei der Debatte um Freihandelsabkommen, bei der Frage der Sicherung eines dauerhaften Waffenstillstands in der Ukraine, scheinen sie auf. Merz beharrt hier auf einer Beteiligung der USA. „Wir wollen, dass die Amerikaner weiter an Bord bleiben."

Ob Deutschland in Zukunft unter den französischen Atomschirm schlüpfen könnte, wird Merz in Paris gefragt. „Wir sollten darüber sprechen", sagt er. Aber: Diese Option sei, wenn überhaupt, dann nur als Ergänzung zum bisherigen Nuklearschirm der Nato, und damit der Atomwaffen der USA, denkbar. Merz, das wird deutlich, will die amerikanische Bündnishilfe auf keinen Fall jetzt schon verloren geben. Knapp vier Stunden Zeit hat Merz in Paris eingeplant – dann geht es weiter nach Warschau. Frankreich, Polen und Deutschland sollen an diesem ersten Kanzlertag ein Trio bilden – als Kraftzentrum in Europa.

Stolperstart von Schwarz-Rot: Drei Gründe, warum die AfD profitiert

Friedrich Merz scheiterte bei der Kanzlerwahl im ersten Anlauf. Warum die rechtsextremistische Partei den zweiten Wahlgang mittrug

Christian Unger

Berlin. Am Dienstagmittag wähnt sich Alice Weidel ihrem Ziel ganz nah. Kurz vor dem Statement vor den Mikrofonen und Kameras im Bundestag sendet sie noch einmal ein Victory-Zeichen, offenbar an ihre Anhänger im Besucherbereich.

Es ist in dem Moment nicht lange her, da ist CDU-Kandidat Friedrich Merz im ersten Wahlgang zum Kanzler gescheitert. Und Alice Weidel, Vorsitzende der AfD-Fraktion, fährt die Rhetorik für Neuwahlen hoch. Sie weiß: Davon würde vor allem die nunmehr durch das Bundesamt für Verfassungsschutz als „gesichert rechtsextrem" eingestufte AfD profitieren. Das „Beste" wäre es gewesen, so Weidel, „das langsame Sterben eines Friedrich Merz sofort zu beenden" und „den Weg frei zu machen für Neuwahlen".

Am Ende dieses Tages ist Merz Kanzler – und doch ist nicht er der Gewinner. Vor allem die AfD kann aus den Stunden der Ungewissheit über die Kanzler-Wahl Kapital schlagen. Das hat drei Gründe.

Grund 1: Die AfD setzt auf Instabilität der Mitte

Je schwächer die Mitte, desto stärker die Ränder – eine gängige These der Politikwissenschaft. Mit dem Scheitern von Merz im ersten Wahlgang zeigt sich, dass es in der Koalition von Union und SPD schon vor Arbeitsbeginn rumort. Die Widerstände können sich verschärfen, wenn gravierende inhaltliche Entscheidungen anstehen. Die AfD lebt vom Scheitern der anderen. „Die Kanzlerschaft von Merz ist auf Sand gebaut", sagt etwa die stellvertretende Fraktionschefin Beatrix von Storch unserer Redaktion. „Sie ist fragil von der ersten Minute an."

Unsicherheit, Streit, Kurswechsel – das hat Deutschland in den letzten Monaten der Ampel-Regierung erlebt. Die AfD steigt in den Umfragen, erzielt ihr bestes Wahlergebnis im Februar. Auch nach der Wahl wächst die AfD. Das zeigt: Sie kann von instabilen Machtverhältnissen profitieren. Merz' Scheitern im ersten Wahlgang war zumindest kurzfristig ein Turbo für Unsicherheit. Das zeigte auch der Börsensturz.

Grund 2: Die AfD kann ihren Hauptgegner CDU weiter diskreditieren

AfD-Chefin Weidel gratuliert Merz zur Kanzlerwahl. TOBIAS SCHWARZ / AFP

Für Friedrich Merz, den wichtigsten Mann in der CDU, war das Scheitern eine persönliche Niederlage. Sie wirft aber auch kein gutes Licht auf die Unionsfraktion – am Ende auf die ganze Partei. Tenor: Sie hat ihre Leute nicht im Griff. Die AfD hat die CDU zu ihrem Hauptfeind erklärt. Sie sehen die Christdemokraten als direkte Konkurrenten um Wählerstimmen, so steht es in einem internen Strategiepapier des AfD-Bundesvorstands aus dem vergangenen Wahlkampf.

Wäre Merz ein zweites Mal gescheitert, hätte es Neuwahlen geben können. Die Union wäre maximal geschwächt und ohne Merz angetreten. Auch darauf spekulierte die AfD kurzzeitig – und stimmte einem schnellen zweiten Wahlgang auch aus diesen strategischen Überlegungen zu, heißt es in der Fraktion.

Grund 3: Die AfD kann sich als stabiler Partner inszenieren

Bei allen Anfeindungen – die AfD will nie zu radikal erscheinen. Die Parteispitze signalisiert Koalitionsbereitschaft. Man gibt sich als verlässlicher Partner, vor allem für die CDU. Es gebe eine „stabile Mehrheit" mit AfD und Union, sagt von Storch, zumindest bei wichtigen Themen wie Migration und Wirtschaft. Es brauche keine Neuwahlen, es reiche, wenn Merz „seine Brandmauer" zur AfD abbaue.

Das neu ernannte Kabinett am Dienstag während der Vereidigung auf der Regierungsbank: 1. Reihe (r-l), Friedrich Merz (Kanzler, CDU), Lars Klingbeil (Vizekanzler und Finanzen, SPD), Alexander Dobrindt (Innen, CSU), Johann Wadephul (Außen, CDU), Boris Pistorius (Verteidigung, SPD), Katherina Reiche (Wirtschaft, CDU), Dorothee Bär (Forschung, CSU), 2. Reihe: (r-l) Thorsten Frei (Kanzleramt, CDU), Stefanie Hubig (Justiz, SPD), Karin Prien (Bildung, CDU), Bärbel Bas (Arbeit und Soziales, SPD), Karsten Wildberger (Digitalisierung, parteilos), Patrick Schnieder (Verkehr, CDU), Carsten Schneider (Umwelt, SPD), Nina Warken (Gesundheit, CDU), 3. Reihe: (r-l) Verena Hubertz (Bauen und Wohnen, SPD), Reem Alabali-Radovan (Entwicklung, SPD) und Alois Rainer (Landwirtschaft, CSU). HANNES P. ALBERT/DPA

Wie stabil ist diese Regierung?

Die Kanzlerwahl war ein Warnschuss. Die schwarz-rote Mehrheit ist dünn. Merz muss hoffen, dass sie ihn trägt

Jan Dörner

Berlin. Von einem „kleinen Makel“ spricht der neue Bundeskanzler Friedrich Merz. Der CDU-Politiker ist mit einem blauen Auge ins Amt gekommen. Im ersten Wahlgang fehlten ihm Stimmen aus den Reihen der schwarz-roten Koalition. Erst im zweiten Anlauf erhielt Merz die erforderliche Mehrheit. Der Pannenstart wirft die Frage auf: Wie stabil ist das Bündnis aus CDU, CSU und SPD?

Über welche Mehrheit verfügt Schwarz-Rot?

Gemeinsam stellen Union und SPD 328 Abgeordnete im Bundestag. Die Mehrheit („Kanzler-Mehrheit“) auch für die Wahl des Bundeskanzlers in den ersten beiden Wahlgängen liegt bei 316 Stimmen. CDU, CSU und SPD verfügen also über zwölf zusätzliche Stimmen. Im ersten Wahlgang bekam Merz aber nur 310 Ja-Stimmen – und fiel durch. Im zweiten Versuch stimmten 325 Abgeordnete für den CDU-Politiker. Also fehlten ihm erneut mindestens drei Stimmen aus seiner Koalition.

Wer hat nicht für Merz gestimmt?

Das ist nicht bekannt. Der Bundeskanzler wird in geheimer Wahl gewählt. Union und SPD verdächtigten sich hinter vorgehaltener Hand gegenseitig, für das Fiasko im ersten Wahlgang verantwortlich zu sein. Beide Seiten wiesen zudem zurück, Merz die Niederlage im ersten Wahlgang zugefügt zu haben.

„Mir fehlt wirklich jegliche Fantasie, dass auch Kolleginnen und Kollegen aus unserer eigenen Fraktion hier im ersten Wahlgang nicht zugestimmt hätten“, sagte der CDU-Innenpolitiker Alexander Throm. Die Frage, ob Abweichler aus den Reihen der SPD-Fraktion gekommen seien, stelle sich für ihn nicht, sagte SPD-Chef Lars Klingbeil. „Wir sollten gar nicht spekulieren, wo die Nein-Stimmen im ersten Wahlgang hergekommen sind.“ CSU-Chef Markus Söder sagte, die Koalition sei durch den Schockmoment bei der Merz-Wahl „erst richtig zusammengeschweißt“ worden.

Sabotierten SPD-Abgeordnete Merz?

Auch das ist nicht klar. In der Vergangenheit hatten sich SPD-Abgeordnete kritisch über Merz geäußert. Manche Sozialdemokraten nehmen Merz übel, dass er noch vor der Bundestagswahl im Parlament Migrationsanträge mit Stimmen der AfD durchbringen wollte. Vorbehalte gibt es in der SPD auch gegen Teile des Koalitionsvertrags. Deswegen hatten die Jusos die SPD-Mitglieder aufgerufen, den Vereinbarungen mit der Union und der schwarz-roten Koalition nicht zuzustimmen. Allerdings votierten 84 Prozent der Teilnehmer am SPD-Mitgliedervotum für das Bündnis.

In der SPD hingegen wurde Groll bei einigen CDU-Landesverbänden vermutet, die bei der Vergabe der Kabinettsposten zu kurz kamen. Einigen in der Union passte es zudem nicht, dass Merz entgegen seiner Wahlversprechen riesige Schuldenpakete für Infrastruktur und die Bundeswehr auf den Weg brachte.

Bei welchen Themen kann es heikel werden?

Harte Auseinandersetzungen innerhalb der Koalition dürfte es in der Migrationsgesetzgebung und der Sozialpolitik geben. Die Union will besonders an der Grenze einen harten Kurs gegenüber Flüchtlingen ohne Einreiseerlaubnis fahren. Die SPD sieht das skeptisch. Sollten im Laufe der Legislaturperiode Gesetzesverschärfungen ins Parlament kommen, könnte die Zwölf-Stimmen-Mehrheit leicht in Gefahr geraten. Besonders heikel für Merz: Die AfD bietet sich immer wieder an, gemeinsam mit der Union abzustimmen, um das Vorgehen gegen Migration zu verschärfen. Würden CDU und CSU dieser Versuchung erliegen, wäre das für die SPD das Ende des Bündnisses.

Die Union will zudem das Bürgergeld abschaffen und das Sozialhilfesystem verschärfen. Im Koalitionsvertrag gibt es dazu eine Einigung, aber die Details sind offen. Auch hier könnte es bei Abstimmungen knapp werden. „Es wird eine schnörkellose Arbeitskoalition werden“, erwartet Merz. Die Kanzlerwahl hat aber gezeigt, dass er darum zittern muss, ob die schwarz-rote Mehrheit ihn vier Jahre trägt.

Wer muss die Mehrheiten sichern?

Das ist die Aufgabe der Fraktionschefs von Union und SPD. Für CDU und CSU ist das Jens Spahn – der von den Unionsabgeordneten von mehr als 90 Prozent gewählt worden ist. Der CDU-Mann aus Nordrhein-Westfalen hat also großen Rückhalt unter den Unionsabgeordneten. Bei den Sozialdemokraten wird Spahn allerdings mit Misstrauen begegnet. Spahn gilt in der SPD als rechtskonservativer CDU-Vertreter mit einer gewissen Offenheit zur AfD.

Für die SPD führt der am Mittwoch zum Fraktionschef gewählte Parteilinke Matthias Miersch die sozialdemokratischen Abgeordneten. Unter den SPD-Abgeordneten genießt der Niedersachse großes Ansehen, Miersch erhielt 83 Prozent der Stimmen. Miersch ist zuzutrauen, dass er mit Spahn gut klarkommt.

Reicht der Koalition eine eigene Mehrheit?

Nicht unbedingt. Union und SPD haben gemeinsam keine Zwei-Drittel-Mehrheit. Das merkten sie bereits bei der Kanzlerwahl: Denn um den zweiten Wahlgang bereits kurz nach Merz’ Wahlpleite in der ersten Runde auf die Tagesordnung zu setzen, reichten die Stimmen von Union und SPD nicht aus. Erforderlich war die Unterstützung von den Grünen und entweder der Linken oder der AfD. Schließlich halfen die Linken Merz aus der Patsche – obwohl die CDU eine Zusammenarbeit per Parteitagsbeschluss ausschließt. Das gilt auch für die AfD.

Auf die Unterstützung der Opposition sind Union und SPD auch angewiesen, wenn sie mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit das Grundgesetz ändern wollen. Das ist etwa erforderlich für die vereinbarte Reform der Schuldenbremse, auf der die SPD besteht. Die Koalition wird wohl auf die Linke zugehen müssen – ein heikler Punkt für Merz. „Wir werden uns mit der Frage auseinandersetzen müssen, wie wir in den aktuellen Mehrheitsverhältnissen im Deutschen Bundestag damit umgehen werden“, sagte Kanzleramtsminister Thorsten Frei nun.

Dobrindt kündigt Zurückweisung Asylsuchender an

Bundesinnenminister will irreguläre Migration an Landesgrenzen verringern

Berlin. Mit mehr Polizisten an den deutschen Landgrenzen und strengeren Regeln will der neue Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) für einen Rückgang der irregulären Migration sorgen. Wenige Stunden nach seinem Amtsantritt kündigte er an, künftig sollten auch Asylsuchende an der Grenze zurückgewiesen werden können. Eine mündliche Weisung aus dem Jahr 2015, dies nicht zu tun, werde er nun schriftlich zurücknehmen.

Es gehe nicht darum, ab morgen alle zurückzuweisen, sondern darum, „dass wir die Zahlen reduzieren“, erklärte er. Schwangere, Kinder und andere Angehörige vulnerabler Gruppen würden nicht zurückgewiesen, sagte Dobrindt. Ihm gehe es um ein „Signal in die Welt und nach Europa“, dass sich „die Politik in Deutschland geändert hat“.

Im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD war vereinbart worden: „Wir werden in Abstimmung mit unseren europäischen Nachbarn Zurückweisungen an den gemeinsamen Grenzen auch bei Asylgesuchen vornehmen.“

Dobrindt sagte nun: „Wir halten unsere Nachbarn in enger Abstimmung.“ Er selbst und Bundeskanzler Friedrich Merz (CDU) hätten dazu bereits in den vergangenen Tagen Gespräche geführt. Bei seiner ersten Pressekonferenz als Bundesinnenminister wurde Dobrindt vom Präsidenten der Bundespolizei, Dieter Romann, begleitet.

Der innenpolitische Sprecher der Grünen-Bundestagsfraktion, Marcel Emmerich, kritisierte Dobrindts Entscheidung. Er sagte: „Diese Politik ist falsch, denn sie schadet den Menschen und der Wirtschaft.“ Diese Zurückweisungen widersprächen EU-Recht. Im vergangenen Jahr stellten 229.751 Menschen erstmals in Deutschland einen Asylantrag. Das waren rund 100.000 Asyl-Erstanträge weniger als im Jahr zuvor. *dpa*

Grenzkontrolle der Polizei bei Frankfurt an der Oder. PLEUL/DPA

Die Mauer zur Linken bröckelt

Die Union hatte nach links eine scharfe Grenze gezogen. Die Mehrheitsverhältnisse im Bundestag könnten nun dafür sorgen, dass diese verschwimmt

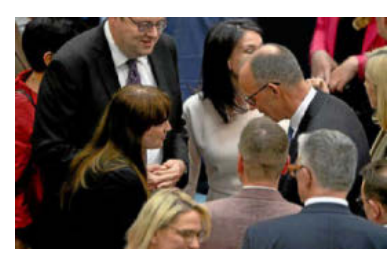
Theresa Martus

Berlin. Man traf sich auf neutralem Grund: Als am Dienstag Vertreter von Union und Linkspartei zusammenkamen, um über das weitere Verfahren zur Wahl des neuen Bundeskanzlers zu beraten, taten sie das in einem Besprechungsraum der Grünen im Bundestag. Friedrich Merz war gerade im ersten Wahlgang als Kanzler durchgefallen. Und für eine zweite Chance brauchten er und seine Fraktion eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Parlament – und damit die Linke.

Die stolze Union, angewiesen auf die Stimmen der Linkspartei: Im Bundestag war das eine neue Situation. Allerdings eine, die in den kommenden Jahren öfter vorkommen könnte. Verwischt damit jetzt die scharfe Linie, die die Union nach links gezogen hat?

Die Christdemokraten grenzen sich von der Linkspartei ab, in aller Härte: „Koalitionen und ähnliche Formen der Zusammenarbeit“ mit der Linkspartei lehnt die CDU ab – ebenso wie mit der AfD. Mit einem Parteitagsbeschluss wurde 2018 das noch einmal zementiert. Besondere Wärme bringt die Linke der Union allerdings auch nicht entgegen. Die Partei ist nicht zaghaft mit ihrer Kritik vor allem an Merz; Linken-Fraktionsvorsitzende Heidi Reichinnek sammelte online Millionen Klicks ein mit ihrer Wutrede nach der gemeinsamen Abstimmung von Union und AfD im Februar.

Doch AfD und Linkspartei gleichermaßen auf Abstand zu halten, dürfte für die Union zunehmend schwer werden. Das ist auf Landesebene etwa in Thüringen zu beobachten, wo die Koalition von CDU-Ministerpräsident Mario Voigt keine eigene Mehrheit hat und deswegen immer wieder auf die Linke angewiesen ist. Und auch auf Bundesebene ist die politische Arithmetik gnadenlos: Wollen Union und SPD das Grundgesetz ändern, reicht es nicht, mit den Grünen übereinzukommen. Um auf zwei Drittel der Stimmen zu kommen, muss die Linke mitstimmen – oder die AfD. Und weil die Hürden für jede Form der Zusammenarbeit mit der AfD seit der Einstufung der Partei als gesichert rechtsextremistisch wieder höher geworden sind, richten sich die Blicke bei CDU und CSU jetzt nach links.



Linken-Fraktionschefin Reichinnek gratuliert Kanzler Merz. AFP

„Wir haben das 2018 als Bundespartei so beschlossen“, sagte Kanzleramtsminister Thorsten Frei am Mittwoch über die Abgrenzung zur Linken. „Und wir werden uns mit der Frage auseinandersetzen müssen, wie wir in den aktuellen Mehrheitsverhältnissen im Deutschen Bundestag damit umgehen werden.“ Ähnliches hatte vorher schon Bundesinnenminister Alexander Dobrindt (CSU) gesagt. Er schloss künftige Gespräche bei Themen, die eine Zwei-Drittel-Mehrheit erfordern, nicht aus. Allerdings betonten am Mittwoch CSU-Chef Markus Söder und Unionsfraktionschef Jens Spahn gleichzeitig den geltenden Unvereinbarkeitsbeschluss.

Bei der Linken sieht man diese Debatte mit Interesse. „Ich begrüße es sehr, dass die Union endlich in der Realität angekommen ist“, sagt Fraktionschefin Reichinnek dieser Redaktion. „Wir haben immer deutlich gesagt, dass wir bereit sind, mit allen demokratischen Fraktionen zusammenzuarbeiten, wenn es um die Interessen der Menschen in diesem Land geht. Dazu stehen wir auch weiterhin.“ Für Beschlüsse, die eine Zwei-Drittel-Mehrheit erfordern, sei es sowieso nötig, dass die Union mit der Linken verhandele. „Es ist daher nur sinnvoll und folgerichtig, dass die Union dazu jetzt auch endlich einen entsprechenden Beschluss fasst.“

Unter uns gesagt

In Schräglage

Gerlinde Sommer fragt Sie nach Ihrer Meinung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

was ist denn da los? Das haben sich viele Menschen gefragt, als am Dienstag die Kanzlerwahl im ersten Durchgang nicht erfolgreich war. Das hatte es seit 1949 noch nie gegeben in der Bundesrepublik. Und damit ist wieder eine Gewissheit weggebrochen. Bei uns im Land. Aber natürlich auch bei der Sicht von außen auf Deutschland. Wir galten lange als jene, bei denen alles nach Plan läuft. Im Großen und Ganzen jedenfalls. Und jetzt so etwas…

Natürlich lässt sich das, was da im Bundestag passiert ist, erklären: Es gab Personen, die es Friedrich Merz zeigen wollten. Jeder für sich – und wohl auch jeder in der Erwartung, dass es auf seine Stimme nicht entscheidend ankommen würde. Merkwürdig, dass das vorab nicht aufgefallen sein soll.

Ob das Abweichlertum jetzt eher bei Unionsleuten oder bei SPDlern der Fall war, das würden viele gerne wissen. Aber eine in dieser Hinsicht gestillte Neugier löst das Problem ja nicht. Deutlich geworden sind jedoch die Herausforderungen, die sich als Fragen formulieren lassen: Wie wird jetzt die nötige Beständigkeit in der Regierungskoalition erreicht? Und wie wird das Vertrauen der Menschen im Land zurückgewonnen in einer Zeit, in der die Schräglage offenkundig erscheint? Gelingt eine Stärkung der Demokratie – oder rutscht uns mit den Gewissheiten das Vertrauen in den bisherigen Weg weg?

Manch einer hat den Eindruck, dass wir in einer Zeit der zunehmenden Fragilität leben, in der es schon fast folgerichtig erscheint, dass einfach mal eine Brücke einstürzt – wie in Dresden geschehen. Manch einer wird sich in den Fatalismus flüchten und eine Haltung einnehmen, bei der die Ergebenheit in die als unabänderlich hingenommene Macht des Schicksals das Handeln bestimmt. Aber dieser Glaube an die Macht des Schicksals ist ein fatales Gedankenkonstrukt, dem wir uns absolut nicht ausliefern sollten. Es macht uns handlungsunfähig und ist insofern Gift für eine aktive Zivilgesellschaft, die die Demokratie und die soziale Marktwirtschaft tragen und stärken soll – und muss. Gerade jetzt.

Was ist nun nötig? Wer muss was tun? Uns interessierte Ihre Meinung dazu – und sicherlich ist eine Debatte in der Leserschaft jetzt wichtig. Wir wollen Ihren Klartext gerne nach den üblichen Regeln veröffentlichen. Schreiben Sie bitte jetzt mit Namen und Adresse an:

leserbriefe@tlz.de

Pressestimmen

Nach der Kanzlerwahl in Deutschland schreibt Die Presse in Wien:
Das gab es noch nie in der Bundesrepublik. Aber zumindest die Reaktion war bekannt. Denn die Abstimmungspleite zur „Staatskrise“ und zur „Katastrophe für Deutschland“ (CDU-Sozialflügel) hochzujazzen ist typisch deutsch. Ein Akt der kollektiven Hyperventilation. Sechs Stunden dauerte diese angebliche deutsche „Staatskrise“ letztlich, bevor Merz im zweiten Anlauf doch noch gewählt wurde.
Aber selbst wenn man die vielen Übertreibungen abzieht: Dieser Dienstag wird Deutschland noch länger in den Knochen stecken. Der neue Kanzler ist beschädigt. (...)

In der Londoner Financial Times heißt es:
Dieser Vorfall hat etwas erschüttert, das für neu gewählte Bundeskanzler am wichtigsten ist: Autorität. Die Abstimmung war das anschaulichste Beispiel für die Herausforderungen, mit denen Merz während seiner Amtszeit konfrontiert sein wird. Der 69-jährige Kanzler steht vor der Aufgabe, die größte Volkswirtschaft Europas in einer Zeit des politischen und wirtschaftlichen Umbruchs zu reformieren. Die unerwarteten Schwierigkeiten kommen zu einem Zeitpunkt, da Deutschland mit akuten externen und internen Herausforderungen konfrontiert ist, die die Basis zu untergraben drohen, auf der sich die Wiedergeburt des Landes nach dem Zweiten Weltkrieg vollzog.

In der spanischen Zeitung El País ist zu lesen:
Die problematische Kanzlerwahl endete gut – für Deutschland und für Europa, das in seiner führenden Wirtschaftsmacht und angesichts globaler Instabilität durch Donald Trump und Wladimir Putin eine stabile Regierung braucht.

Konflikt der Atommächte eskaliert

Indien fliegt Luftangriffe auf Pakistan, zahlreiche Menschen sterben. Die Angst vor nuklearem Schlagabtausch wächst

Christian Kerl

Nach den Luftschlägen: Pakistaner in den Trümmern eines völlig zerstörten Gesundheits- und Bildungszentrums in Muridke. AFP

Berlin. Der Konflikt zwischen den Atommächten Indien und Pakistan um die Region Kaschmir eskaliert: Nach Luftangriffen Indiens auf Ziele in Pakistan mit zahlreichen Todesopfern droht die Regierung in Islamabad mit Vergeltung. International ist die Besorgnis groß, dass es zu einem Krieg der beiden Rivalen kommt – mit dem Risiko eines nuklearen Schlagabtauschs. Der außenpolitische Sprecher der Unions-Bundestagsfraktion, Jürgen Hardt, sagte: „Die Gefahr einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Indien und Pakistan steigt dramatisch an.“ Es drohe eine „Spirale der Gewalt zwischen zwei Atommächten“, die die gesamte Region destabilisieren könne. Was macht die Lage so brisant?

Indien greift an: Was genau ist passiert?
Das indische Militär begann um 1.44 Uhr Ortszeit in der Nacht zu Mittwoch die „Operation Sindoor“ mit Luftangriffen auf neun Ziele in Pakistan, unter anderem in Kotli und Muzaffarabad im pakistanischen Teil der Himalaja-Region Kaschmir sowie in der Stadt Bahawalpur in der Provinz Punjab, wo eine Moschee beschädigt wurde. Das pakistanische Militär sprach von 26 Todesopfern und 46 Verletzten. Die indische Militärführung erklärte, es handele sich um Angriffe auf „terroristische Infrastruktur“ als Reaktion auf einen „terroristischen Angriff gegen Indien“ vor zwei Wochen. Pakistanische Militäreinrichtungen seien nicht attackiert worden. Es sei bei der Auswahl der Ziele und der Art der Ausführung „beträchtliche Zurückhaltung geübt“ worden.

Wie reagiert Pakistan?
Das pakistanische Militär sprach von einer „abscheulichen Provokation“ und reagierte nach indischen Angaben mit Artillerie-Beschuss an der Grenzlinie in Kaschmir. Dabei sollen mindestens acht Menschen getötet worden sein. Pakistan schoss auch mindestens drei, nach anderen Angaben fünf indische Kampfjets ab. Premierminister Shehbaz Sharif drohte mit Vergeltung: „Pakistan hat jedes Recht, eine angemessene Antwort auf diese von Indien verhängte Kriegshandlung zu geben“, erklärte er. Diese angemessene Antwort werde es auch geben. Das pakistanische Außenministerium warnte: „Diese rücksichtslose Eskalation hat die beiden Atommächte einem größeren Konflikt näher gebracht.“ Es wird andererseits erwartet, dass Indien weitere Angriffe vorbereitet.

Wieso kommt es gerade jetzt zur Eskalation?
Begonnen haben die neuen Spannungen Ende April: Bei einem Überfall auf Hindu-Touristen im indischen Teil Kaschmirs in einer Ferienregion nahe der Stadt Pahalgam kamen am 22. April 26 Inder und ein Nepalese ums Leben. Nach indischen Polizeiangaben waren unter den Tätern pakistanische Staatsbürger, sie sollen der pakistanischen Extremistengruppe Lashkar-e-Taiba angehören, die Verbindungen zur Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) haben soll. Indien warf Pakistan deshalb die Unterstützung von „grenzüberschreitendem Terror“ vor, die pakistanische Regierung bestritt jegliche Beteiligung. Nach diesem folgenschwersten Angriff in Kaschmir seit mehr als 20 Jahren schaukeln sich die gegenseitigen Reaktionen hoch: Indien ordnete die Ausweisung aller pakistanischen Staatsangehörigen an, Pakistan wies indische Diplomaten aus, der Handel wurde gestoppt. An der Demarkationslinie in Kaschmir kommt es immer wieder zu Schusswechseln zwischen pakistanischen und indischen Soldaten.

Als besonders schwerwiegend gilt die Ankündigung von Indiens Premierminister Narendra Modi, ein 65 Jahre altes Abkommen zur Verteilung von Wasserressourcen mehrerer Himalaja-Flüsse auszusetzen. Der sogenannte Indus-Wasservertrag regelt die Wassernutzung beider Seiten des Indus und seiner Nebenflüsse und sichert Pakistan die lebenswichtige Wasserversorgung in Teilen des Landes. Pakistan warnt nun, eine Manipulation der Flüsse, die in sein Territorium fließen, wäre ein „Kriegsakt“. Wegen der Spannungen hat Pakistan die Bewohner in seinem Teil Kaschmirs dazu aufgerufen, Lebensmittelvorräte für zwei Monate anzulegen. In den vergangenen Tagen führte Pakistan zudem demonstrative Raketentests durch, unter anderem mit dem neuen Raketen-System Abdali mit einer Reichweite von 450 Kilometern. „Die pakistanische Verteidigung ist in guten Händen“, erklärte Ministerpräsident Sharif.

Worum geht es bei dem Kaschmir-Konflikt?
Die Ursprünge des Konflikts reichen bis in das Jahr 1947 zurück: Damals entließ Großbritannien den indischen Subkontinent in die Unabhängigkeit und teilte ihn auf – dem überwiegend von Hindus bewohnten Indien stand nun der neue Staat Pakistan gegenüber, in dem vor allem Muslime leben. Die Region Kaschmir im westlichen Himalaja, die mehrheitlich von Muslimen bewohnt wird, ist seitdem geteilt, doch die beiden rivalisierenden Länder beanspruchen das Gebiet jeweils vollständig für sich und haben bereits zwei Kriege um die Kontrolle der Bergregion geführt.

Wie groß ist das Risiko eines Atomkriegs?
Beide Staaten besitzen Atomwaffen in relativ geringem, aber zur Abschreckung ausreichendem Umfang. Das Stockholmer Friedensforschungsinstitut Sipri gibt die Zahl der Atomsprengköpfe Indiens und Pakistans für Flugzeuge, Raketen und U-Boote mit jeweils 170 an, etwa so viel, wie auch Frankreich und Großbritannien besitzen. Bislang haben beide Seiten eine atomare Eskalation strikt vermieden und sich auf konventionelle Militärschläge beschränkt. Indien hat sich mit einer „No first use“-Doktrin sogar verpflichtet, auf einen Atombomben-Ersteinsatz zu verzichten. Auch diesmal steht ein Atomkrieg nicht unmittelbar bevor, beide Seiten wollen ihn nicht – doch ausschließen lässt sich nicht, dass der Konflikt ungewollt so eskaliert, dass am Ende auch Atomwaffen eingesetzt werden.

Zitat des Tages

Das ist wie im Fußball: Man redet viel von afrikanischen Teams. Aber die Aufmerksamkeit konzentriert sich am Ende dann doch auf die europäischen Teams.

Jean-Paul Vesco, Erzbischof von Algier, über einen möglichen afrikanischen Papst

NEL

Thüringische Landeszeitung

UNABHÄNGIG WELTOFFEN HEIMATVERBUNDEN

Thüringer Tagespost | Thüringer Neueste Nachrichten | Mitteldeutsche Allgemeine
Eisenacher Presse | Eichsfelder Tageblatt | Gothaer Tagespost

Redaktion:
Goetheplatz 9a, 99423 Weimar
E-Mail: redaktion@tlz.de

Chefredakteurin: Gerlinde Sommer
Desk: Sebastian Helbing, Sylvia Clemens (stv.)
CvD: Norbert Block, Sebastian Holzapfel, Lutz Prager, Christian Werner
Stellv. CvD: Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt
Sport: Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)
Lokales: Claudia Bachmann (Unstrut-Hainich), Thorsten Büker (Jena), Friedemann Mertin/Markus Stelle (Erfurt), Robert Mailbeck (Gera), Wieland Fischer (Gotha), Dirk Lorenz-Bauer (Eisenach), Susanne Seide (Weimar, Weimarer Land), Silvana Tismer (Eichsfeld)

Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKE Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.
Verlag:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88, 99084 Erfurt
Geschäftsführung: Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen: Patrick Smol
Die aktuelle Anzeigenpreisliste finden Sie unter https://funkemediasales.de/mediadaten.

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt. Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr.
Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht.

Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für TLZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 53,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale TLZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.

Druck:
FUNKE Niedersachsen Druckzentrum GmbH
Christian-Pommer-Str. 45, 38112 Braunschweig

„Sie kamen mit Panzern und brachten Schokolade“

Wie erlebten die Kriegskinder den 8. Mai 1945? Zwei 90-jährige Zeitzeugen erinnern sich, eine Soziologin ordnet ein

Birgitta Stauber

Berlin. Mit den anderen Jungen aus dem Dorf hoch auf dem Kirchturm, im Blick die Szenerie, die alles verändert sollte: Georg Stauber war zehn Jahre alt bei Kriegsende – und mittendrin, als US-Soldaten mit Panzern und Jeeps quer über die niederbayerischen Felder donnerten. „Horden voll Wehrmachtsoldaten wurden von ihnen abtransportiert und gefangen genommen“, erinnert er sich. Wer konnte, versteckte sich im Wald oder ergab sich. „Die Menschen haben nur auf die Amerikaner gewartet und keinerlei Widerstand geleistet.“

Was Stauber als Kind erlebte, ist typisch für die Generation der heute über 90-Jährigen. Es sind die Kriegskinder, die alt genug waren, um sich zu erinnern, die aufwuchsen mit Krieg, Hunger, Angst und dann der Befreiung. Eine Generation, die nicht wusste, ob die Eltern Täter oder Opfer von Krieg und Nazi-Diktatur waren. Wenn die Eltern überhaupt noch lebten.

Was macht das mit Kindern, die so groß werden? Die Soziologin Gabriele Rosenthal beschäftigt sich seit vielen Jahren mit dieser Frage. Wie derartige Erlebnisse das weitere Leben beeinflusst haben, „wird sehr unterschiedlich sein“, sagte die Göttinger Professorin dieser Redaktion. Immer wieder habe sie erlebt, dass die Kriegskinder den Schrecken der Erlebnisse verleugneten. „Das kann im Alter dann aber wieder hochkommen.“ Andere setzten sich später vielleicht damit auseinander, wählten einen entsprechenden Beruf oder sprachen mit Freunden oder dem Partner darüber.

US-amerikanische Soldaten verteilen Süßigkeiten an deutsche Kinder. FOTOARCHIV FÜR ZEITGESCHICHTE / PICTURE ALLIANCE

„Dann haben sie den Dorfnazi vom Kirchturm gestoßen“

Auch Sabine Bode forscht seit Jahrzehnten zum Schicksal der Kriegskinder. Vielen fehle der emotionalen Zugang zu den Kindheitserlebnissen, sagte sie der „FAZ“. Sie spricht von einer Generation, die mit einer betäubten Gefühlslage aufwuchs. Doch nicht zu wissen, dass man traumatisiert ist, das könne grausam sein, so die Autorin.

Georg Stauber hat die Auseinandersetzung versucht. Er sprach mit seinem Sohn und seinen Enkelkindern über die Erlebnisse und besuchte mit der ganzen Familie vor drei Jahren die Orte seiner Kindheit, er zeigte ihnen den Hof, wo er mit Onkel und Großmutter lebte, die Kirche mit besagtem Kirchturm gleich nebenan, ein paar Kilometer weg die Gemeinde Wallersdorf in Niederbayern. Straubing ist 25 Kilometer entfernt, Passau knapp 70.

Für ihn waren die Tage rund um den 8. Mai 1945 besonders prägend. Was bedeutete die Besatzung der Amerikaner? Wer waren die Fremden? Brachten sie Frieden oder neues Leid? All das war unklar. Als er mit seinen Freunden auf dem Kirchturm Ausschau hielt, seien sie allerdings extrem aufgeregt gewesen, erzählt er. „Wir wussten, dass sie uns befreien von den Nazis.“

Die Nazis: Das waren in seiner Erinnerung die SS-Männer, die mit Motorrad und Beiwagen die Gegend terrorisierten. „Sie wollten, dass die Bauern kämpfen“, sagt Stauber. Wen die SS-Männer mit der weißen Flagge antrafen, „den erschossen sie kurzerhand“.

Der Kirchturm spielt in den Erzählungen von Stauber eine zentrale Rolle. Dort, sagt er, hatten die Bauern eine weiße Flagge gehisst, um den Amerikanern zu signalisieren, dass sie keine Gegenwehr zu erwarten hätten. Irgendwann in diesen unruhigen Tagen fiel ein Mann vom Kirchturm. Ist er freiwillig gesprungen aus Angst vor den Amerikanern? Oder waren es die Nachbarn, die nicht wollten, dass er die weiße Flagge wieder einholte? Stauber glaubt nicht an den Suizid. „Sie haben ihn runtergeschmissen“, ist er überzeugt. Aber genau weiß er es nicht.

Die Soziologin Gabriele Rosenthal. UNIVERSITÄT GÖTTINGEN

Und dann gibt es noch die Geschichte vom kauzigen Einsiedler-Bauern. Er sei mit weißer Fahne SS-Männern entgegengelaufen, die er für US-Soldaten gehalten habe. Sein Versehen habe er mit dem Leben bezahlt.

Staubers Vater war Soldat und in russischer Gefangenschaft, die Mutter lebte während des Krieges zunächst mit ihm und den Geschwistern bei der Großmutter und dem Onkel. „Doch irgendwann konnte sie den Onkel nicht mehr ertragen und sie zog mit meinen Geschwistern fort.“ Ihn habe die strenge Großmutter nicht gehen lassen. „Der Bub’ bleibt hier“, habe sie gesagt und keine Widerrede geduldet.

„Die Oma hat mich sehr gemocht und auf mich aufgepasst“, sagt er heute. Ob er mit ihr geredet habe über die Amerikaner und die SS-Männer auf ihren Motorrädern mit Beiwagen, die Angst und Schrecken verbreiteten? Über die Panzer auf den Straßen, die Toten und Gefangenen? Über die Mutter, die fort war? Über die Nazi-Ideologie? Juden-Deportation? „Es wurde über derlei Dinge nicht geredet“, sagt Stauber, weder zu Hause noch in der Schule. „Die Lehrer hatten ja Angst, dass sie von den Nazis aufgehängt werden, wenn sie etwas über die Amerikaner sagen, was wir dann zu Hause erzählen.“ Welches Familiendrama ihn neben der belastenden Kriegszeit begleitet hat, wie er seine Erlebnisse verarbeitet hat – das steht offensichtlich nicht im Zentrum seiner Erinnerungen.

> Es gab nur noch Steckrüben, der Bruder starb, der Vater wurde als vermisst gemeldet.
>
> **Rosi** (90) über die Zeit, kurz bevor die Briten ihre Heimatstadt Lübbecke besetzten

Woran sich Stauber allerdings bis in jedes Detail erinnert, sind die amerikanischen Soldaten, die mit ihren Panzern über die Straßen von Wallersdorf donnerten. „Furchtbar nett“ seien sie zu den Kindern gewesen. „Sie fuhren mit ihren Jeeps und Panzern herum, das ganze Dorf hat gedröhnt. Wir sahen nur die Köpfe, die aus den Luken der Panzer ragten. Ich habe da zum ersten Mal Schwarze gesehen, die haben uns Schokolade zugeworfen. Es war die erste Schokolade in meinem Leben.“ Später besuchten die Buben des Dorfes die Soldaten in dem Wirtshaus, in dem sie sich einquartiert hatten. „Sie wollten Eier, und zwar ganz frische“, sagt Stauber. „Dafür bekamen wir Schokolade.“

Der 8. Mai 1945 – ist es also ein Datum, das für Kinder in Westdeutschland auch mit dem großen Abenteuer verbunden war? Die Kinder und die netten Amerikaner, Briten, Franzosen? Gabriele Rosenthal wägt ab. Offenbar verbinde Georg Stauber mit den Amerikanern durchaus positive Erlebnisse. Angesichts der belastenden familiären Situation sei er aber wohl einem ziemlich verwirrenden Gefühlschaos ausgesetzt gewesen.

Eine Altersgenossin von Georg Stauber hat ähnliche Erinnerungen aus dem ostwestfälischen Lübbecke. Sie möchte nur mit dem Namen Rosi als Erzählerin genannt werden. Ihre Heimatstadt wurde von den Briten besetzt, die ebenso wie die Amerikaner in Niederbayern mit Panzern durch die Straßen fuhren. „Die Engländer beschlagnahmten die großen stattlichen Häuser an der Hauptstraße“, erinnert sich Rosi. Auch ihre Großmutter habe ihr Haus verlassen müssen. „Das alte Bauernhaus, in dem meine Mutter mit uns sechs Kindern wohnte, war nicht schön genug. Das war unser Glück.“

Die Mutter schnitt Steckrüben als Brotersatz auf

Auch ein Hotel wurde beschlagnahmt, dorthin schlich sich die zehnjährige Rosi mit ihrem Bruder und anderen Kindern. „Aus der Küche wurden uns dicke Brotscheiben, die mit dunklem Cheddar-Käse belegt waren, gereicht“, erinnert sie sich. „Und Kaugummi. Das hatte wir alle vorher noch nie gesehen.“

Cheddar und Kaugummi gruben sich in Rosis Kindergedächtnis ein. Kein Wunder: Die Mutter musste mit der Brotmaschine Steckrüben für die Kinder in Scheiben schneiden. Sie habe geweint dabei: „So weit ist es gekommen, dass ich meinen Kindern Steckrüben statt Brot geben muss.“

Es war die Zeit, als ihr Bruder, der kleine Peter, an Sepsis starb und der Vater, der in Schottland für die Wehrmacht kämpfte, als vermisst gemeldet wurde.

Doch dann kam doch eine Nachricht vom Vater: Ein Bauer aus einem 20 Kilometer entfernten Dorf hatte von seinem Sohn, der gemeinsam mit Rosis Vater in schottischer Gefangenschaft war, eine Karte bekommen, die er überbringen sollte. „Er kam am Pfingstmontag 1945 mit einem alten Hollandrad aus einem 20 Kilometer entfernten Dorf“, erinnert sich Rosi. „Und er hatte zwölf Eier dabei – als Geschenk“. Der Vater kam dann ein halbes Jahr später aus der Gefangenschaft frei. Auf Krücken, mit einem Bein.

Was Rosi erlebte, waren die ganz großen Gefühle. Die Liebe des heimgekehrten Vaters,. Die Trauer um den kleinen Bruder. Der Hunger, die Angst, der Mangel. Und die Freude über den neuen Rock. Auch wenn er aus dem Stoff einer alten Nazi-Flagge war. „Ich bin darum beneidet worden.“

Rosis Glück: Sie hatte feste Bezugspersonen. Für Soziologin Rosenthal die beste Voraussetzung, mit den Erlebnissen fertig zu werden.

Katholische Kirche spricht 15 Nonnen in Polen selig

Seligsprechung der Katharinenschwestern erfolgt unmittelbar an der heutigen Grenze zu Russland. Was das mit dem Ukraine-Krieg zu tun hat

Norbert Block

Münster/Berlin/Braunsberg. Wenige Tage nach dem 80. Jahrestag zum Ende des Zweiten Weltkrieges werden am 31. Mai in Braunsberg (Braniewo) in Nordost-Polen 15 deutsche Nonnen von der katholischen Kirche seliggesprochen. Als Märtyrerinnen waren sie nach dem Einmarsch der Roten Armee in Ostpreußen erschossen, vergewaltigt, missbraucht und verschleppt worden. Die Katharinenschwestern starben zwischen dem 22. Januar und dem 25. November 1945.

Die Zeremonie erfolgt in dem Ort, der unmittelbar an der Grenze zur russischen Enklave Kaliningrad (Königsberg) liegt. Der verstorbene Papst Franziskus hatte den Termin bewusst in die Nähe der Feierlichkeiten zum Kriegsende gelegt. Er wollte damit auch auf Kriegsverbrechen hinweisen, die insbesondere von russischen Soldaten im Ukrainekrieg wieder verübt werden.

Insgesamt erwarten die Organisatoren 10.000 Gläubige in dem 17.000-Einwohner-Ort. Aus Deutschland werden nach ersten Schätzungen etwa 100 Teilnehmer erwartet. Zu ihnen zählen Nonnen, Priester und weitere Vertreter der deutschen Ermländer und ihrer Nachkommen. Als Hauptzelebrant wird Kardinal Marcello Semeraro, der für Selig- und Heiligsprechungen zuständige Präfekt im Vatikan, erwartet. Voraussetzung für die Veranstaltung ist, dass bis zu diesem Zeitpunkt das Konklave beendet und der neu gewählte Papst die Entscheidungen seines Vorgängers bestätigt.

Die Katharinenschwestern Christophora Klomfass (von links oben nach rechts unten), Bönigk, Aniceta Skibowski, Bona Pestka, Charitina Fahl, Gebharda Schröter, Gunhild Steffen, Liberia Domnick, Leonis Müller, Mauritia Margenfeld, Rolanda Abraham, Sabinella Angrick, Sekundina Rautenberg, Tibartia Mischke und Xaveria Rohwedder werden am 31. Mai 2025 seliggesprochen. KATHARINENSCHWESTERN / MONTAGE: NORBERT BLOCK

Der Seligsprechungsprozess war vor mehr als 20 Jahren vom polnischen Erzbischof von Ermland, Edmund Piszcz, eröffnet worden. In dieser Zeit wurden zahlreiche Zeugenaussagen über die Schwestern zusammengetragen. Von den insgesamt 104 in den Jahren zwischen 1945 und 1947 in Folge des Krieges gestorbenen Nonnen wurden am Ende 15 für das Seligsprechungsverfahren ausgesucht.

„Unsere Gemeinschaft hat 104 Schwestern verloren. Nun werden aus dieser großen Gruppe 15 unserer Mitschwestern, stellvertretend für viele andere, deren Namen nicht genannt werden, seliggesprochen. Sie haben ihr Leben für den Glauben gegeben“, betont Schwester Christina Clemens, Oberin der deutschen Provinz mit Sitz in Münster. „Angesichts von Vergewaltigungen, Verschleppungen von Kindern und Erwachsenen, Erschießungen von Zivilisten und Kriegsgefangenen und Folter, die es in diesen Zeiten wieder im Krieg Russlands gegen die Ukraine gibt, ist die Seligsprechung der Katharinenschwestern mehr als nur eine Mahnung, nicht wegzuschauen und schnell Wege zum Frieden zu finden“, sagt Präses Achim Brennecke, Beauftragter der Deutschen Bischofskonferenz.

Der Chef geht bei Carl Zeiss Meditec

Unternehmen befördert Foerst als Nachfolger

Tino Zippel

Jena. Die in Jena ansässige Carl Zeiss Meditec AG bekommt ab Juni einen neuen Vorstandschef. Wie Carl Zeiss mitteilte, verlässt Markus Weber das Unternehmen auf eigenen Wunsch. Der Aufsichtsrat bedauert die Entscheidung und bestellt Maximilian Foerst als Nachfolger. „Nach über 22 Jahren bei Zeiss und im Alter von Anfang 50 ist jetzt ein geeigneter Zeitpunkt, nochmal eine ganz neue Herausforderung anzugehen“, sagt Weber, der seit 2022 an der Spitze der Carl Zeiss Meditec AG, die zuletzt ein Sparprogramm fahren musste, stand. Der Abbau von Lagerbeständen in China und die Investitionszurückhaltung in Nordamerika führte zu schwächeren Ergebnissen. Entsprechend entwickelte sich der Aktienkurs des Medizintechnik-Herstellers.

Als Nachfolger befördert Zeiss einen Manager aus den eigenen Reihen. Maximilian Foerst (56) hat einen Abschluss als Diplom-Kaufmann und arbeitet seit 1995 für Zeiss, zunächst in Oberkochen. Im Jahr 1998 wechselte er als Direktor Vertrieb und Marketing des Geschäftsbereichs Ophthalmologie der Medizintechnik nach Jena. Seit 14 Jahren verantwortet er sämtliche geschäftlichen Aktivitäten in China, Hongkong und Taiwan und baute den Jahresumsatz von 60 Millionen Euro auf heute rund zwei Milliarden Euro aus. Carl Zeiss Meditec beschäftigt weltweit 5730 Mitarbeitende und setzt über zwei Milliarden Euro im Jahr um.

Für Echtheit des Bildes steht Fotograf ein

Mit Hightech aus Thüringen wird für höchste Sicherheit bei der Übermittlung biometrischer Passbilder gesorgt

Henry Trefz

Saalfeld. Die Frühlingssonne meint es gut an diesem Dienstag mit dem Saaletal und am Cröstener Weg 33 quaken auf dem Firmengelände von VST Saalfeld die Frösche im Teich vorm Eingang gut hörbar. Doch während der Platz sonst in Pausen sehr beliebt ist, herrscht an diesem 30. April überall gespannte Erwartung. Sie äußert sich auch in gehäuften Anrufen.

Nicht alle, aber viele, nämlich 1300 Fotostudios in ganz Deutschland sind froh über Hilfe beim Einrichten eines Software-Moduls, das ab Mai einen wichtigen Grundbaustein ihrer ökonomischen Basis abbildet.

Zwischen zwei Telefonaten nimmt sich VST-Geschäftsführer Thorsten Weiß Zeit für eine ausführliche Erklärung.

„Wir statten Fotostudios schon lange mit Software für einen optimalen Workflow ihrer Arbeit aus, damit sich die Fotografen kreativ auf ihr Motiv konzentrieren können“, holt er ein wenig weiter aus. Ein wichtiger Grundbaustein für Fotostudios, von denen es einst 20.000 in Deutschland gab und seit der Digitalisierung noch 3000 übrig sind, waren, sind und bleiben Porträtfotos für Personalausweise, Reisepässe und so weiter.

Dass solche Anlässe wichtige Gelegenheit bieten, für weitere Aufträge Vertrauen aufzubauen, so funktioniert es in den meisten Studios. Doch dieses Brot-und-Butter-Segment hatte mit dem 1. Mai einen wichtigen Stichtag. Dann nämlich dürfen Fotos für Personalausweise und Reisepässe nur noch auf digitalem Weg übermittelt werden.

VST-Geschäftsführer Thorsten Weiß sitzt ausnahmsweise auf dem Kundenplatz einer Foto-Studio-Einrichtung am Saalfelder Firmensitz. HENRY TREFZ

Doch einfach eine Mail mit Anhang ans Amt zu senden, ist natürlich nicht der Weg. Datenschutz und vor allem die Manipulierbarkeit solcher Bilder sind Themen, die eine andere Verfahrensweise erzwingen. Ausweise, vor allem deutsche Ausweise, seien ein beliebtes Mittel, um mit krimineller Energie eine falsche Identität vorzutäuschen und so auch biometrische Systeme hinters Licht zu führen, die an den Grenzen schon Menschen und Ausweis abgleichen, so die Sicherheitsbehörden.

Seit Mai wird ein Foto gemacht, für dessen unbearbeitete Echtheit der Fotograf mit seinem Personalausweis persönlich einsteht, mit einer hoch abgesicherten Cloud-Lösung verschlüsselt und kann erst im Einwohnermeldeamt mit einem QR-Code, den der Antragsteller im Foto-Studio bekam, wieder entschlüsselt werden.

Thorsten Weiß weist noch auf eine andere Besonderheit hin: „Es gab keinerlei Übergangsphase. Noch im April galt das alte Verfahren und ab Mai und keinen Tag vorher ist nur noch das neue möglich.“

Und er erklärt, wie eine solche Entwicklung ökonomisch funktioniert. „Das neue Modul an der Fotostudio-Software stellen wir gratis zur Verfügung und verdienen dafür an jedem konkreten Auftrag einen Anteil.“ Das ermögliche außerdem auch eine permanente Weiterentwicklung der Software.

Wer also bisher meinte, mit der Selfie-Funktion und den heute verbreiteten Filterfunktionen des Smartphones eine Gratis-Alternative zu professionellen Pass-Fotos zu haben, wird nun auf Granit beißen. Pflicht sind Foto-Studios deswegen aber auch nicht. So soll es auch weiterhin – wo möglich – im Einwohnermeldeamt Automaten geben, die allerdings ebenso unter persönlicher Bezeugung eines Mitarbeiters entstehen müssen. Auch die Drogeriekette DM hat angekündigt, diesen Service unterstützen zu wollen.

Kostenfreie Meisterausbildung soll 2026 starten

CDU, BSW und SPD wollen Ausbildungsberufe attraktiver machen. Auf was die Meisterbetriebe hoffen dürfen

Mattis Krapp

Erfurt. Ab Beginn des kommenden Jahres soll in Thüringen die Ausbildung zum Meister in den Bereichen Industrie, Handwerk und „grüne Berufe“ durch staatliche Zuschüsse kostenfrei werden. Damit wollen CDU, BSW und SPD die Ausbildungsberufe attraktiver gestalten, kündigten Vertreter von CDU, BSW und SPD am Montag in Erfurt an. Ein entsprechender Antrag soll am Dienstag dem Ältestenrat vorgestellt werden, und bereits kommende Woche beschlossen werden.

„Eine kostenfreie Meisterausbildung ist ein wesentlicher Beitrag für mehr Betriebsgründungen und Betriebsübernahmen, für mehr Beschäftigung und für eine bessere Versorgung mit Handwerkerleistungen, gerade auch im ländlichen Raum“, sagte Wirtschaftsministerin Colette Boos-John (CDU). Mit der kostenfreien Meisterausbildung bekenne sich die Landesregierung klar zu Handwerk, Industrie und grünen Berufen.

Um die Meisterprüfung kostenfrei zu machen, wolle man auf bereits bestehende Finanzierungsmodelle zurückgreifen. Derzeit wird ein Großteil der Meisterausbildung durch das Meister-Bafög finanziert, sowie durch ein Darlehen, das bei bestandener Prüfung nur teilweise zurückbezahlt werden muss. Dadurch seien bislang etwa 75 Prozent der Kosten für eine Meisterausbildung gedeckt.

Die übrigen 25 Prozent will das Land über eine Verdopplung des Meisterbonus und der Meistergründungsprämie beisteueren. „Gemeinsam mit dem Bundesprogramm zur Aufstiegsfortbildung kommen wir damit zu einer faktischen Kostenfreiheit in den meisten Fällen“, sagte Andreas Bühl, CDU-Fraktionschef. Für Einzelfälle, bei denen die Meisterausbildung teurer ist, soll es die Möglichkeit geben, eine höhere Förderung zu beantragen.

Meistergründungsprämie und Bonus sollen verdoppelt werden

Die Pläne von CDU, BSW und SPD sehen vor, die bereits bestehende Meistergründungsprämie auf 10.000 Euro zu verdoppeln. Die Meister sollen damit zur Selbstständigkeit, Ausbildereignung und Gründung oder Übernahme eines Betriebs ermutigt werden. Auch der Meisterbonus für erfolgreich abgelegte Meisterprüfungen soll von bislang 1000 auf 2000 Euro aufgestockt werden.

Die jährlichen Mehrkosten für Thüringen beliefen sich durch die Förderung von 1,8 Millionen auf mindestens 3,6 Millionen Euro. Einschließlich der gut sieben Millionen Euro für das „Aufstiegs-BAföG“ stellt das Land dann jährlich mehr als zehn Millionen Euro für die Förderung der Meisterausbildung zur Verfügung.

Matthias Herzog, wirtschaftspolitischer Sprecher der BSW-Fraktion sieht die kostenfreie Meisterausbildung als Etappenziel und denkt bereits daran, in der Zukunft eventuell auch andere Bereiche wie Gesundheit und Pflege einzubringen und das Angebot zu erweitern. Zufrieden mit den Plänen zeigte sich auch SPD-Fraktionschef Lutz Liebscher. „Die Bildung der Kinder darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängig sein“, sagte er. Das gelte neben der schulischen Ausbildung auch für die berufliche Ausbildung.

Thomas Fahlbusch, Abteilungsleiter Aus- und Weiterbildung bei der IHK Erfurt sagte, dass mit der kostenfreien Meisterausbildung ein „wichtiges Signal“ gesendet wird. „Diese finanzielle Unterstützung setzt konkrete Anreize für berufliche Weiterqualifizierung und steigert zugleich die Attraktivität der dualen Ausbildung und anschließenden Karrierewege in der Wirtschaft.“ Die Landesregierung leiste damit einen substanziellen Beitrag zur Sicherung von Fachkräften und der Bildungsvielfalt in Thüringen.

Gewinnzahlen

Mittwochslotto	5 - 9 - 12 - 16 - 19 - 28
Superzahl	8
Spiel 77	6 - 3 - 5 - 3 - 0 -7 - 5
Super 6	8 -7 - 3 - 7 - 7 - 7

Eurolotto

Gewinnzahlen (5 aus 50): 1 - 21 - 22 - 46 - 49

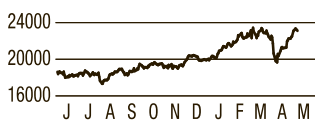
Eurozahlen (2 aus 12): 9 - 10

1	unbesetzt	120.000.000,00
2	3 x	6.061.762,90
3	9 x	202.446,30
4	43 x	6989,20
5	901 x	416,90
6	1967 x	210,00
7	2013 x	149,20
8	31.693 x	30,20
9	43.581 x	24,50
10	97.368 x	20,80
11	172.997 x	14,60
12	696.835 x	10,90

(Alle Angaben ohne Gewähr)

DIE BÖRSE

DAX 23.115,96 -0,58 %



GEWINNER aus DAX und MDAX **VERLIERER**

Fres. M.C.St.	50,32	+3,90 %
Infineon NA	30,25	+2,91 %
Porsche AG Vz.	45,55	+2,61 %
Auto1 Group	19,17	-15,25 %
Deliv. Hero	24,42	-6,44 %
Hochtief	159,70	-5,78 %

DAX ° = auch im Euro Stoxx 50

Schluss	Div.	Kurs 07.05.	Veränd. in %	52 Wochen Hoch/Tief
Adidas NA°	0,70	206,90	+1,03	263,80/175,30
Airbus°	3,00	154,56	-1,32	177,36/124,74
Allianz vNA°	13,80	371,70	-1,56	378,50/238,30
BASF NA°	2,25	42,24	-0,33	55,06/37,40
Bayer NA°	0,11	23,44	-2,54	31,03/18,38
Beiersdorf	1,00	120,00	-1,32	147,80/110,95
BMW St.°	6,00	76,10	+1,66	104,65/62,96
Brenntag NA	2,10	59,28	-0,30	78,28/51,70
Commerzbank	0,35	24,45	-0,49	25,19/12,12
Continental	2,50	70,28	-2,09	73,38/51,02
Daimler Truck	1,90	35,41	-0,42	45,33/29,61
Dt. Bank NA	0,45	23,58	-0,53	24,09/12,27
Dt. Börse NA°	3,80	291,10	-0,21	294,30/175,90
Dt. Post NA°	1,85	36,77	-0,78	44,27/30,96
Dt. Telekom°	0,90	31,97	-0,12	35,91/21,59
E.ON NA	0,53	15,79	+0,57	15,79/10,44
Fres. M.C.St.	1,19	50,32	+3,90	50,78/32,51
Fresenius		43,20	+1,36	44,06/27,26
Hann.Rück NA	7,20	288,00	+0,14	292,60/208,90
Heidelb. Mat.	3,00	177,00	-2,24	182,20/85,60
Henkel Vz.	2,04	68,74	+0,17	88,50/66,02
Infineon NA°	0,35	30,25	+2,91	39,43/23,17
Merc.Benz Gr.°	5,30	53,99	-0,24	70,13/45,60
Merck	2,20	121,10	-2,18	177,00/110,45
MTU Aero	2,00	318,80	-1,02	356,00/210,80
Münch.R.vNA°	20,00	594,80	-0,30	615,80/421,70
Porsche AG Vz.	2,31	45,55	+2,61	86,16/40,43
Porsche Vz.	2,56	36,64	-0,05	51,26/30,46
Qiagen NV		37,23	-1,52	47,36/34,24
Rheinmetall	5,70	1633,50	-0,70	1672,0/437,50
RWE St.	1,10	32,76	-1,33	36,35/27,76
SAP°	2,20	261,50	-1,08	283,50/165,26
Sartorius Vz.	0,74	225,70	-3,46	299,40/166,05
Siem.Energy		70,98	-2,66	73,38/22,01
Siem.Health.	0,95	46,58	-1,71	58,48/41,21
Siemens NA°	5,20	209,15	+0,10	244,85/150,68
Symrise	1,10	102,85	-1,63	125,00/88,56
Vonovia NA	0,90	30,34	+2,57	33,93/24,03
VW Vz.°	9,06	95,62	-0,42	123,95/78,86
Zalando		30,10	-3,31	40,08/20,26

MDAX

Schluss	07.05.	± %
Aixtron NA	12,82	+1,79
Aroundtown	2,61	+0,69
Aurubis	75,25	-0,53
Auto1 Group	19,17	-15,25
Bechtle	38,44	-1,13
Bilfinger	74,75	-1,64
Carl Zeiss Meditec	58,50	-2,42
CTS Eventim	106,30	+0,38
Delivery Hero	24,42	-6,44
Dt. Wohnen Inh.	23,40	+2,41
DWS Group	49,08	-0,85
Evonik Industries	20,06	+0,96
Evotec	7,04	-3,38
flatexDEGIRO	24,14	+1,17
Fraport	59,60	+0,25
freenet NA	36,56	-0,54
Fuchs Vz.	44,42	-0,22
GEA Group	57,95	-0,09
Gerresheimer	59,20	-0,25
Hella	87,60	+0,34
HelloFresh	9,57	+2,20
Hensoldt	69,10	-1,00
Hochtief	159,70	-5,78
Hugo Boss NA	38,14	-1,06
Jenoptik	17,94	-0,11
Jungheinrich Vz.	33,00	+2,61
K+S NA	15,47	-1,21
Kion Group	38,00	+0,58
Knorr-Bremse	87,65	-1,07
Krones	132,20	+0,61
Lanxess	26,14	+0,85
LEG Immobilien	77,75	+2,30
Lufthansa vNA	6,22	-3,87
Nemetschek	120,90	-0,08
Nordex	16,61	+0,36
Puma	23,37	-1,27
Rational	745,00	+2,55
Redcare Pharmacy	122,00	-1,37
RENK Group	57,41	-2,26
RTL Group	31,85	-2,15
Scout24 NA	107,60	+0,47
Ströer & Co.	52,00	-0,38
TAG Immobilien	14,90	+2,41
Talanx NA	105,70	+0,57
TeamViewer SE	11,05	-0,99
thyssenkrupp	10,20	-0,49
Traton	28,36	-0,84
TUI	7,01	-0,26
United Internet NA	20,66	-0,19
Wacker Chemie	65,80	±0,00

WEITERE DT. AKTIEN

Bechtle	38,44	-1,13
Covestro	59,00	+0,20
Deutsche Beteiligung	25,80	+0,19
Dt. Pfandbriefbank	5,32	+1,53
Fielmann Grp.	53,60	-0,19
Ford Motor	9,10	+0,19
Hornbach Hold.	102,60	+0,20
Hypoport SE	205,00	+0,24
Klöckner & Co. NA	6,56	-6,95
paragon GmbH	2,21	+6,25
PVA TePla	16,36	+0,37
Rhön-Klinikum	14,90	-2,61
Schott Pharma	25,10	-0,40
Siltronic NA	36,68	+2,17
Sixt St.	84,20	-3,27
SMA Solar Techn.	16,48	+1,23
Stabilus S.A	23,75	-0,21
Stratec	24,25	+0,62

THÜRINGER WERTE

Carl Zeiss Meditec	58,15	-2,84
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	0,27	+3,03
Funkwerk	-	-
GBS Software konv.	2,58	-2,27
Hyrican	4,72	-2,07
IBU-Tec Advanced	5,62	-0,35
Intershop Communic.	1,74	+3,57
Jenoptik	17,99	-0,06
X-FAB	4,73	+0,13

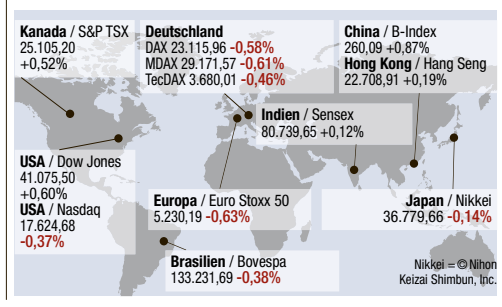
AUSLANDSAKTIEN

ABB NA (in sfr.)	44,32	-0,83
American Express	244,15	+0,41
Apple Inc.	172,02	-2,19
BP PLC	4,13	-1,46
Canon	27,54	-0,18
Carrefour	13,71	+1,67
Coca-Cola	63,75	+1,11
Engie	18,37	+0,60
Ericsson B	7,39	+0,76
Exxon Mobil	92,56	+0,19
GE Aerospace	185,40	+1,09
Generali	34,30	+2,45
GSK PLC	16,32	-1,15
Honda Motor	8,87	-1,58
IBM	219,60	+0,66
InflaRX N.V. (in $)	1,55	-3,73
Intel	17,66	+0,16
Meta Platforms	523,30	+1,14
Microsoft	382,20	+0,05
Novartis NA (in sfr.)	91,82	-1,18
Nvidia	100,44	+0,64
Sony	21,96	-1,57
Toyota	16,89	-0,09
Vodafone	0,84	-1,82

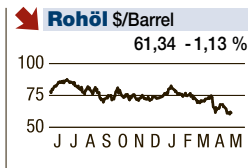
EURO STOXX 50 ohne DAX

AB Inbev	57,72	-0,65
Adyen	1515,80	+2,63
Ahold Delhaize	37,90	+3,67
Air Liquide	182,18	-0,83
ASML Hold.	609,00	+1,42
AXA	40,69	-0,32
Banco Santander	6,35	-0,28
BBVA	12,44	+0,89
BNP Paribas	76,22	+0,33
Danone	74,64	+0,19
Enel	7,73	+0,89
Eni	12,59	-0,68
EssilorLuxottica	244,40	-2,47
Ferrari	417,40	-0,74
Hermes Internat.	2422,00	-1,50
Iberdrola	16,00	+0,41
Inditex	46,62	-2,06
ING Groep	17,79	-0,57
Intesa Sanpaolo	4,73	-0,90
Kering	174,18	-0,47
L'Oréal	375,20	-1,59
LVMH	482,85	-1,77
Nokia	4,41	-0,16
Nordea Bank AB	12,16	-0,37
Pernod Ricard	97,26	+0,35
Prosus	42,22	-2,36
Safran	242,60	+0,17
Sanofi S.A.	92,60	-4,23
Schneider Electr.	212,00	-0,31
St. Gobain	97,80	+0,08
Stellantis	8,31	+0,68
TotalEnergies	50,94	-1,16
UniCredit	51,77	-0,06
Vinci	125,30	-0,32
Wolters Kluwer	158,35	+1,09

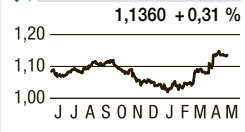
LEITBÖRSEN IM ÜBERBLICK



Rohöl $/Barrel 61,34 -1,13 %



€uro in Dollar 1,1360 +0,31 %



METALLE & ROHSTOFFE

Edelmetalle (€)	Ank.-Verk.
Gold (1 oz)	2.894,00 3.089,50
Gold (1 kg)	93.723,00 97.544,00
Silber (1 kg)	854,50 1.210,23
Platin (1 g)	31,41
Palladium (1 g)	30,68

NE-Metalle (€/100 kg)	von - bis
Aluminium	235,00
ACI Kupfern. (cunova)	979,14
Messing MS 58 l	753,00 - 767,00

ZINSEN

Alle Angaben in Prozent	07.05.
Hauptrefi. ab 23.04.25	2,40
Basiszins n. § 247 (BGB)	2,27
Umlaufrendite	2,40
US-Leitzins Fed Funds Rate	4,50
Rendite Anleihen 3-5 Jahre	1,94
Rendite Anleihen 5-8 Jahre	2,19
Rendite Anleihen 8-15 Jahre	2,56
Rentenindex	2,2159

EZB-REFERENZKURSE

1€ entspricht	07.05.
Australischer Dollar	1,7553
Britisches Pfund	0,8511
Dänische Kronen	7,4615
Japanische Yen	162,8900
Kanadischer Dollar	1,5673
Norwegische Kronen	11,6715
Polnischer Zloty	4,2753
Schwedische Kronen	10,9030
Schweizer Franken	0,9359
Tschechische Kronen	24,9240
Türkische Lira	43,8992
Ungarische Forint	404,0800
US-Dollar	1,1360

Erstellungszeit: 18.25 Uhr
Alle Kurse in Euro. DAX, MDAX Xetra Kurse, übrige Aktien Parkett Frankfurt. Thüringer Werte stehen ggf. unter den Indizes. Letzt gezahlte Jahresdividende. * = Vortageskurs oder letzt verfügbar. **Edelmetalle** = Degussa Goldhandel (Endkundenpreise), Heraeus.

Ohne Gewähr. Quelle Infront

Aktuelle Börsendaten unter www.tlz.de/boerse

KULTUR & FREIZEIT

Heitere Kost und viel Musik fürs Publikum

Bad Hersfelder Festspiele mit „Sommernachtstraum“ von Shakespeare

Bad Hersfeld. Dem Publikum in finsteren Zeiten etwas zum Lachen und Träumen bieten: Der scheidende Intendant Joern Hinkel will dem Publikum der diesjährigen Festspiele in Bad Hersfeld (Hessen) mit einer Neuinterpretation der Shakespeare-Komödie „Ein Sommernachtstraum“ heitere Kost und viel Musik servieren. „Es ist eines der ersten Stücke der Fantasy-Literatur und mit fantastischen Gestalten bevölkert“, so Hinkel. Bei der Hersfelder Fassung, den „Sommernachtsträumen“, werden sich auch Figuren aus anderen Shakespeare-Werken wie Romeo und Julia in den nächtlichen Wald auf der Bühne verirren und Überraschungen erleben. In dem Bühnenstück nach Motiven von William Shakespeare wirken unter anderem TV-Kommissar Erol Sander („Mordkommission Istanbul“) sowie Anouschka Renzi, Bettina Hauenschild, Christian Nickel und Helena Sigal mit.

Erstmals soll in diesem Jahr bei der Shakespeare-Komödie das große Orchester nicht nur eines der Musicals, die seit Jahren ebenfalls zum Programm der Festspiele gehören, musikalisch begleiten, sondern auch ein Schauspiel. Die Musik dazu wird eigens für die „Sommernachtsträume“ geschrieben. Er wolle ein ohnehin schon verrücktes Stück noch verrückter machen, so Hinkel, der auch Regie führt. Es werde eine „Hersfelder Sommernacht voller wilder und erotischer Liebesgeschichten“ mit Slapstick-Elementen. Die Irrungen und Wirrungen der Figuren werden an einem viktorianischen Fürstenhof im späten 19. Jahrhundert spielen.

Die Kostüme sind Hinkel zufolge „von Steampunk-Welten inspiriert, eine Mischung aus viktorianischer Pracht und technischen Accessoires wie Fliegerbrillen, Taschenuhren oder Korsetts aus Leder“. Premiere ist am 20. Juni. *dpa*

Kontakt

Sie haben Nachrichten für die Kultur-Redaktion? Gerne per Mail:
kultur-th@funkemedien.de

Kreuzchor und Thomaner kommen nach Thalbürgel

Besucher können im Sommer neun Konzerte in der Klosterkirche erleben

Ulrike Kern

Thalbürgel. Die schöne Tradition des Konzertsommers in der Klosterkirche Thalbürgel wird auch im 53. Jahr fortgeführt. Zwar wurde im Januar 2024 Eckhard Waschnewski nach fast 25 Jahren in Bürgel und insgesamt 42 Dienstjahren als Pfarrer von seinem Amt entpflichtet, doch natürlich hatte er da längst den Konzertsommer 2024 geplant und im weiteren Verlauf des Jahres auch wieder das Programm für den diesjährigen zusammengestellt, Verträge unterschrieben, Fördergelder beantragt. Mit sehr viel Herzblut hängt das Ehepaar Waschnewski an dieser tollen Veranstaltungsreihe, seit es sie 1999 ehrenamtlich übernahm.

Doch Vorbereitung kostet Zeit und bedarf eines Vorlaufs. Deshalb war schon alles durchgeplant, als der neue Pfarrer im Kirchengemeindeverband Bürgel, Eckhart Friedrich, gebürtiger Dresdner, im Januar 2025 eingeführt wurde.

Er unterstütze das Programm sehr, allerdings müsse man sich langfristig die Frage stellen, wie weiterhin Kultur in der Klosterkirche etabliert werden soll, so Pfarrer Friedrich.

Einen Ausblick auf den 53. Konzertsommer in der Klosterkirche Thalbürgel geben Pfarrer Eckhart Friedrich (von links) sowie Anne und Eckhard Waschnewski, die beide ehrenamtlich das Programm zusammengestellt haben. ULRIKE KERN

250 Thüringer Familien als Gastgeber

So lange gewünscht, werden Anne (65) und Eckhard Waschnewski (68) auch im Ruhestand den Konzertsommer ehrenamtlich organisieren und begleiten. Und alte Kontakte pflegen, wie beispielsweise zum Thomanerchor Leipzig (19. Juni, 20 Uhr) und dem Dresdner Kreuzchor (1. Juli, 20 Uhr), die beide schon über viele Jahrzehnte hinweg zu Auftritten nach Thalbürgel kommen.

Die jeweils 70 Knaben und rund zehn Begleiter der Chöre werden immer privat untergebracht. „Wir haben dankenswerterweise mittlerweile 250 Familien im ganzen Umkreis, die gern Gastgeber sind und damit auch unsere Kosten senken. Mittlerweile haben sich schon private Freundschaften entwickelt, was uns sehr freut“, so Eckhard Waschnewski. Insgesamt sieben Anrechts-Konzerte mit jeweils 550 Sitzplätzen in der Kirche stehen für die diesjährige Saison 2025 im Programm. Dafür ist ein Budget von 60.250 Euro vorgesehen. Zwei Drittel der Kosten sollte der Vorverkauf einspielen, wünscht sich das Ehepaar Waschnewski. Das Land Thüringen, der Saale-Holzland-Kreis, aber auch langjährige Sponsoren wie die Jenoptik AG, unterstützen ebenfalls den Konzertsommer finanziell.

Den Auftakt bestreitet die Staatskapelle Halle, die zu den größten in ganz Mitteldeutschland gehört, am 10. Mai, 19 Uhr mit einem Sinfoniekonzert. Am 31. Mai um 19 Uhr geht es mit einem Klaviertrio (Christof Reiff, Klarinette; Henriette Lätsch, Violoncello und István Lajkó, Klavier) weiter.

Thomanerchor: In Gedenken an das Kriegsende

Am 19. Juni ist ab 19 Uhr der Thomanerchor zu erleben: Unter dem Titel „Dona nobis pacem – im Gedenken an das Kriegsende 1945“ werden Werke von Johann Christian und Johann Sebastian Bach, Orlando di Lasso, Kurt Hessenberg, Frank Martin, Rudolf Mauersberger, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Sven-David Sandström und Heinrich Schütz zu hören sein.

Der Kreuzchor kommt am 1. Juli ab 20 Uhr mit Kreuzkantor Martin Lehmann zum Konzert nach Thalbürgel und singt Werke von Johannes Brahms, Andreas Hammerschmidt, Zoltán Kodály, Felix Mendelssohn Bartholdy, Arvo Pärt und Ernst Pepping. Am 25. Juli steht ab 19 Uhr eine Konzert für Klavier (Matthias Zeller) und Trompete (Daniel Schmahl) auf dem Programm. Zur „Nacht der Kammermusik mit Lichtinstallation“ wird am 13. September ab 19 Uhr eingeladen. Zu hören ist dabei das Duo Varino. Am 28. September ist ab 16 Uhr Tatiana Kachko am Konzertflügel zu einem Konzert für die ganze Familie mit Werken von Bach, Rachmaninow und Tschaikowsky zu erleben.

Ein zusätzliches Akkordeonkonzert von der Musikschule Fröhlich zu deren 35. Jubiläum findet am 24. Mai ab 17 Uhr statt. Ein weiteres Gospelkonzert mit dem Jenaer Gospelchor am 25. Mai um 16 Uhr (Eintritt frei). Und traditionell werden auch die Adventskonzerte im Dezember sowie das Weihnachtsliedersingen (20.12., 17 Uhr) fortgeführt.

Ausstellung im Kirchenschiff

In der Klosterkirche empfangen außerdem zehn großformatige Druckgrafiken auf Folie von Katrin König (*1968 in Eisenberg) die Besucher. „Reperti“ ist die Ausstellung überschrieben, die von 23. Mai bis 31. Oktober zu sehen ist. Entstanden sind die Druckstöcke für die Arbeiten 2021 während eines Stipendiums in der Oberlausnitz. Nun konnte der Druck in einem eigens von ihr entwickelten Verfahren umgesetzt werden. Sie setzt auf verschiedensten Materialien und Trägermaterialien. Die solcherart entstehenden Strukturen erwecken beim Betrachter unterschiedlichste Assoziationen, von Gesteinsstrukturen, Algenbewuchs bis zu Topografien.

Konzertkarten können direkt über den Ticketshop im Internet bestellt werden, aber auch per E-Mail an **besucher.kloster-thalbuergel@ekmd.de** oder telefonisch unter 036692/22210.

Weimer setzt Zeichen gegen Antisemitismus

Kulturstaatsminister trifft Zentralrat der Juden

Berlin/Kassel. Der neue Kulturstaatsminister Wolfram Weimer nimmt sich als erstes großes Thema die Bekämpfung von Antisemitismus vor. Er wollte am Mittwoch im Kanzleramt Josef Schuster, Präsident des Zentralrates der Juden in Deutschland, empfangen. „Ich möchte gleich an meinem ersten Tag ein Zeichen setzen, dass die in Schieflage geratene Beziehung vom BKM zur jüdischen Community wieder hergestellt wird und ein konfliktreiches Kapitel der deutschen Kulturpolitik ein Ende findet“, sagte er vorab.

Hintergrund ist die Kritik des Zentralrats der Juden in Deutschland an antisemitischen Darstellungen auf der Kunstausstellung documenta in Kassel 2022 und an Äußerungen zum Gaza-Krieg während der Berlinale-Gala im vergangenen Jahr. Zentralratspräsident Schuster hatte klare Richtlinien für die Kultur gefordert. Denn die Erfahrungen der letzten Jahre hätten gezeigt, „dass Antisemitismus in Kunst und Kultur nicht nur fest verankert ist, sondern sich stetig bedrohlich weiterentwickelt“.

Weimer gab nach seiner Ernennung am Dienstagabend eine erste Personalie bekannt: Der bisherige Amtsleiter beim Staatsminister für Kultur und Medien Andreas Görgen wird durch dessen Stellvertreter Konrad Schmidt-Werthern ersetzt. Schmidt-Werthern arbeitet seit Herbst 2024 im BKM-Stab mit etwa 450 Mitarbeitern. Zuvor war er Abteilungsleiter in der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Leiter des Kulturamts der Stadt Köln. *dpa*

Chemnitz feiert Garagen-Kultur

Chemnitz. In der Kulturhauptstadt wird am Freitag eine Ausstellung im Garagen-Campus eröffnet. Sie ist Teil des Projektes „#3000Garagen“. Wie in einer riesigen Garage versammelt die Schau alles, was für das Projekt von Bedeutung ist. Aus verschiedenen Perspektiven soll „das soziokulturelle Phänomen Ost-Garage“ vorgestellt werden. *epd*

Bestseller der Woche

Heute von der Buchhandlung Thalia Saalfeld

Belletristik	
1	**Wut und Liebe** Martin Suter (Diogenes)
2	**Die Kollegin** Freida McFadden (Heyne)
3	**Das Leben fing im Sommer an** Christoph Kramer (Kiwi)
4	**Das Narrenschiff** Christoph Heyn (Suhrkamp)
5	**Halbinsel** Kristine Bilkau (Luchterhand)
6	**Für Polina** Takis Würger (Diogenes)
7	**Der Gott des Waldes** Liz Moore (C. H. Beck)
Sachbuch	
1	**Der Pinguin, der fliegen lernte** Dr. med Eckart v. Hirschhausen (dtv)
2	**Papst Franziskus – Hoffe** Papst Franziskus (Kösel)
3	**Mama, bitte lern Deutsch** Tahsim Durgun (Knaur)

Buchtipps

Die Macht des Geldes und der Liebe

Ulla Mothes widmet sich einem Paar, das beinahe an der Gier und am Verschwörungsglauben zerbricht

Frankfurt. Die Welt aus Liebe, Glück und Sorglosigkeit der hochschwangeren Stella bricht gnadenlos zusammen: Erst findet sie den Abschiedsbrief von Falk, ihrem Gefährten seit Kindertagen. Dann steht die Polizei in der Wohnung, weil sie dem ganz großen Finanzbetrug auf die Schlichte kommen will, an dem der Investmentbanker beteiligt war. Und zeitgleich platzt die Fruchtblase: Linus drängt auf die Welt…

Falk ist ein betrogener Betrüger; jene, die ihn hineingezogen und benutzt haben, wollen ihm alles in die Schuhe schieben. Er hat das gerade noch rechtzeitig gemerkt – und schreibt seiner Stella: „Verzeih mir. Ich kann nicht anders. Meinen Leichnam erspare ich dir.“

Stella konzentriert sich ganz auf ihr Kind. Materielle Not leidet sie nicht, weil Falk vor seinem Abgang noch wichtige Finanzentscheidungen zugunsten von Stella – die Wohnung und ihren Arbeitsplatz betreffend – in die Wege geleitet hat. Stella aber gerät gedanklich auf Abwege und wendet sich einer Frauengemeinschaft zu, mit der sie das Schicksal zu teilen glaubt: Es sind Frauen, die sich immer mehr in Verschwörungserzählungen verstricken und die ein Leben abseits des Staates planen.

GERLINDE SOMMER

Ulla Mothes, die familienbedingt Bezüge nach Thüringen pflegt, hat mit „Ich spüre dich leben“ erneut einen Roman geschrieben, der die Leserinnen und Leser in eine für die meisten unbekannte Welt eintauchen lässt. Diesmal geht es um Investmentbanking und Verschwörungsglauben. In den vergangenen Jahren hat Mothes sich mit einer Reihe von Büchern einen Namen für gut geschriebene Geschichten gemacht, die ebenfalls nahe am realen Leben angesiedelt sind. Dazu zählen der deutsch-deutsche Familienroman „Geteilte Träume“, „Flüchtiges Glück“ zu den Nachwehen der DDR sowie „Morgenluft“ in einer Gartensparte.

Zurück zu Stella und Falk: Die Geschichte nimmt Fahrt auf, als der Frau klar wird, dass sie keine Witwe ist. Leicht ist der Weg nicht, der vor ihr liegt. Gerade dies macht den Roman so interessant. *ger*

Ulla Mothes: Ich spüre dich leben. Roman, 417 Seiten, PalmArtPress, 29 Euro

Die letzte Reise von Karl Marx

Wittstock. In „Karl Marx in Algier“ folgt Autor Uwe Wittstock dem müden und kranken Revolutionär auf seiner letzten Reise. Im vermeintlich sonnigen und warmen Algier erhofft sich Marx Erholung von seiner schweren Rippenfellentzündung. Stattdessen erwarten ihn Wind und Regen. Marx kann sein Pensionszimmer nicht verlassen und er trauert um seine verstorbene Frau Jenny. Er hat viel Zeit, um über sein Leben nachzudenken. In Rückblenden erzählt Wittstock von dessen stürmischem Leben. *dpa*

Uwe Wittstock: Karl Marx in Algier. Leben und letzte Reise eines Revolutionärs, C.H. Beck, 249 Seiten, 26 Euro

Merseburger Orgeltage mit Bachs Werken

Mitwirkende aus Thüringen

Merseburg. Die diesjährigen Merseburger Orgeltage vom 13. bis 21. September stehen unter dem Titel „Johann Sebastian Bach in Vergangenheit und Gegenwart – zum 275. Todestag“. Wie die Vereinigten Domstifter in Naumburg mitteilten, stehen die Werke des Barockkomponisten sowie ihre Bedeutung über Jahrhunderte hinweg im Mittelpunkt des Festivals. Es findet zum 55. Mal im Merseburger Kaiserdom statt. Ein Höhepunkt wird die Aufführung von Bachs „Matthäuspassion“ in einer von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847) vorgenommenen Leipziger Fassung aus dem Jahr 1840 sein. Das Programm spannt einen Bogen von barocken Meisterwerken über die Aufarbeitung von Bachs Erbe in späteren Jahrhunderten bis hin zu modernen Interpretationen seiner Musik. Organisten und Ensembles aus Bach-Städten wie Eisenach, Arnstadt, Mühlhausen, Weimar und Leipzig werden die von Friedrich Ladegast (1818–1905) geschaffene Orgel im Merseburger Dom spielen. Zu ihnen gehören Christian Stötzner, Organist an der Eisenacher Georgenkirche, und Jörg Fritz Reddin, Organist an Arnstadts Bachkirche. Die Orgeltage enden am 17. September mit einem Festgottesdienst. *epd*

Ausstellung über Schuhe

Weißenfels. Das Museum im Schloss Neu-Augustusburg in Weißenfels (Sachsen-Anhalt) wird für eine internationale Schuhausstellung vorbereitet. Ab dem 17. August sollen unter dem Titel „everlasting – timeless footwear“ etwa 250 Exponate zu sehen sein, darunter historische Raritäten und avantgardistische Entwürfe, wie die Stadt mitteilte. Beleuchtet würde die globale Bedeutung des Schuhdesigns in Vergangenheit und Gegenwart. Im Zentrum stehe die Zusammenarbeit mit dem israelischen Designer Kobi Levi, dessen spektakuläre Schuhkreationen weltweit als Kunstwerke gefeiert würden. Die Weißenfelser Schuhsammlung zählt zu den bedeutendsten in Europa. Sie umfasst Modelle aus fünf Jahrhunderten. Wegen der Ausstellungsvorbereitung ist das Museum im Schloss Neu-Augustusburg vom 26. Mai bis 17. August nur eingeschränkt zugänglich. *dpa*

Eine Stunde lang Vögel zählen

Naturschutzbund Thüringen ruft zur Teilnahme an der Aktion am kommenden Wochenende auf

Jena. Der Naturschutzbund (Nabu) ruft für das Wochenende in Thüringen zur Teilnahme an der bundesweiten Zählaktion „Stunde der Gartenvögel“ auf. Mit der traditionellen Mitmach-Aktion von Freitag, 9. Mai, bis Sonntag, 11. Mai, solle geklärt werden, welche und wie viele Vögel in den Thüringer Gärten und Parks anzutreffen sind, teilte der Naturschutzverband am Mittwoch in Jena mit.

In diesem Jahr möchten die Naturschützer im Freistaat nach eigenen Worten unter anderem mehr über den Hausrotschwanz erfahren. Sie bitten alle Teilnehmenden, ein Augenmerk auf den Vogel des Jahres 2025 zu lenken. Marcus Orlamünder vom Nabu Thüringen sagte, der Hausrotschwanz sei in Thüringen normalerweise weit verbreitet. Als Insektenfresser werde er allerdings vom Insektenrückgang stark beeinflusst. Außerdem gehöre er zu den Gebäudebrütern, die es durch Sanierungen immer schwerer haben, geeignete Nistmöglichkeiten zu finden. „Deshalb ist es für uns spannend, Genaueres über den Bestand und Verbreitungstendenzen in Thüringen zu erfahren“, sagte Orlamünder.

Bei der Erfassung der einzelnen Vogelarten kann laut Orlamünder jeder mithelfen. Zudem mache es Spaß, die Vögel kennenzulernen und zu zählen. Die Aktion findet bereits zum 21. Mal bundesweit statt. Anhand der Daten könnten Bestandstrends der einzelnen Vogelarten ermittelt werden.

Von einem ruhigen Plätzchen im Garten, Park, auf dem Balkon oder vom Zimmer aus soll bei der Aktion von jeder Vogelart die höchste Anzahl notiert werden, die innerhalb einer Stunde entdeckt wird. *epd*

Die Beobachtungen können per Post mit diesem Meldebogen, mit der Nabu-App und über diese Internetseite gemeldet werden: **www.nabu.de**

Meldebogen Stunde der Gartenvögel: 9.-11.5. 2025

Hier bitte **die Zahl der beobachteten Vögel eintragen**:

	Amsel		Haussperling
	Blaumeise		Kohlmeise
	Buchfink		Mauersegler
	Elster		Mehlschwalbe
	Feldsperling		Rotkehlchen
	Grünfink		Star

Beobachtungsort
- Innenstadt
- Vorstadt/Stadtrand
- Dorf
- Einzelhaus abseits geschlossener Bebauung

Beginn der Zählstunde
ab ____ Uhr

Vogelfütterung
Ja Nein

Teilnehmer*in

Mitmachen + gewinnen!

Ich bin NABU-Mitglied.

Hast du bereits teilgenommen?
noch nie einmal mehrfach

Teilnehmende Personen
Anzahl ____ Herr Frau Divers

Vorname/Name

Straße, Hausnummer (freiwillig für Gewinnspielteilnahme)

PLZ (Pflichtfeld) PLZ Beobachtungsort (falls abweichend)

Ort

Telefon (freiwillig) Geburtsjahr (freiwillig)

E-Mail (freiwillig)

Teilnahme als Schule? (Falls ja, bitte Name/Adresse eintragen)

Teilnahmebedingungen: Teilnehmen dürfen nur Personen über 18 Jahre. Mitarbeiter*innen vom NABU-Bundesverband (und ggf. Kooperationspartner, hier LBV) dürfen an dem Gewinnspiel nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Datenschutzinformation: Der NABU e. V., Bundesverband, (Anschrift s. Impressum, dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten) verarbeitet Ihre in dem Meldebogen angegebenen Daten gem. Art. 6 (1) b) DSGVO für die Durchführung des Gewinnspiels. Die Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten (Adressdaten) auch für postalische, werbliche Zwecke des NABU e. V. und des Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) e. V. Landesgeschäftsstelle: Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein, erfolgt gem. Art. 6 (1) f) DSGVO. Einer zukünftigen, werblichen Nutzung Ihrer Daten durch den NABU e. V. und/oder den Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) e. V. können Sie jederzeit widersprechen (Kontaktdaten s. o.). Weitere Informationen u. a. zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.nabu.de/datenschutz und unter www.lbv.de/datenschutz.

6000 **Einsendeschluss: 19. Mai 2025** (Datum des Poststempels) **Adresse:** NABU Thüringen, Leutra 15, 07751 Jena.

12 der häufigsten Gartenvögel

NABU

*Männchen abgebildet, Weibchen sind anders gefärbt

Bildnachweis: Christoph Bosch (Blaumeise), Christoph Moning (Kohlmeise, Rotkehlchen), Jürgen Reincke (Amsel), Mathias Schäf (Buchfink, Grünfink, Haussperling, Mehlschwalbe), Manfred Delpho (Star), NABU/fotonatur (Elster, Mauersegler), Tom Dove (Feldsperling)

Zusammenspiel zwischen Tanz, Fotografie und Film

Neue Jahresausstellung des Deutschen Tanzarchivs in Köln mit historischen Sammlungsstücken und aktuellen Perspektiven

Köln. Das Deutsche Tanzarchiv in Köln lädt zu einer neuen Jahresausstellung ein. Bis 1. März 2026 werden historische und zeitgenössische Fotografien sowie „viralen“ Clips zu Selbstinszenierung im Tanz gezeigt, wie die SK-Kulturstiftung am Mittwoch in Köln ankündigte.

Unter der Überschrift „It's me!“ (Ich bin's) geht es darum, wie Tänzer und Choreografen die Kamera nicht nur zur Dokumentation ihres Schaffens nutzen, sondern auch als Bühne.

Besonders im 20. Jahrhundert, mit dem Aufkommen der Bewegungsfotografie und ersten Tanzfilmen, sei ein kreatives Zusammenspiel zwischen Tanz, Fotografie und Film entstanden, hieß es. Heute gebe es auf Social-Media-Plattformen wie TikTok oder Instagram täglich neue Performances von Laien und Profis. Die Ausstellung verknüpfe historische Sammlungsstücke mit aktuellen Perspektiven.

„Noch nie war es so einfach, sich beim Tanzen zu zeigen, sich selbst zu inszenieren und mit anderen in den Austausch zu treten“, erklärten die Ausstellungsmacher. Mit der Flut an Bildern gehe es auch um Fragen der Echtheit oder um inszenierte Illusion. Die Ausstellung werfe einen kritischen Blick auf die Möglichkeiten und Grenzen medialer Selbstbilder, besonders in einer Zeit, in der KI, Fotofilter und digitale Manipulationen zum Alltag gehörten, hieß es. *epd*

Kostprobe zur Kulturarena: Doku über Joy Denalane und Max Herre

In „Max und Joy“ gewährt das Traumpaar der deutschen Musikszene Einblicke in seine Arbeit. Im August kommen beide nach Jena

Ulrike Merkel

Jena. Zum vierten Mal tritt Rap-Musiker Max Herre diesen Sommer in der Jenaer Kulturarena auf. Zum zweiten Mal kommt seine Partnerin, die Sängerin Joy Denalane. Aber zum ersten Mal geben sie zusammen ein Konzert. Denn das Künstlerpaar hat im November sein erstes gemeinsames Album veröffentlicht.

Einen Vorgeschmack auf diese Veranstaltung bietet jetzt die ARD. Das Erste hat den beiden die dreiteilige Doku-Serie „Max und Joy: Komm näher“ gewidmet. Gedreht wurde sie von ihrem engen Freund Sékou Neblett, der früher zu Herres Band „Freundeskreis“ gehörte. Neblett hat über viele Jahre wichtige Momente im Leben des prominenten Paars, das „gemeinsam den deutschen Soul“ erfand, auf Video festgehalten.

Auf und Ab der Beziehung wird thematisiert

Neben viel Musik bietet die Dokumentation auch sehr private Einblicke in beider Biografien, Einsichten ins Auf und Ab ihrer Beziehung und in den nicht immer ganz harmonischen Entstehungsprozess ihres neuen Albums „Alles Liebe“. Dieses Werk werden Joy Denalane und Max Herre auch auf der Kulturarena Jena vorstellen. Verliebt haben sich die Zwei bei der Produktion des Freundeskreis-Hits „Mit dir“ Ende der 90er-Jahre. Es war Liebe auf den ersten Ton, wie es Filmemacher Sékou Neblett in der Reportage nennt. Der Schwabe Max Herre habe damals nach einer Sängerin für den Song gesucht, und den Tipp erhalten, die Berliner Sängerin anzufragen. Bald darauf werden sie ein Paar, heiraten, gründen eine Familie, trennen sich, lassen sich scheiden, finden erneut zueinander und heiraten wieder.

Szene aus der Doku-Reihe „Max und Joy – Komm näher“: Max Herre und Joy Denalane singen im Duett. ARD KULTUR/OLIVER HELBIG/DISCODÖNER

Konzert in Thüringen ist schon ausverkauft

„Der Film stellt unter anderem die Frage: Wie konnte sich ein Paar entfremden, das anscheinend füreinander bestimmt war?“, kündigt die ARD an. „Um das herauszufinden, setzen sich Max, Joy und Sékou gemeinsam an einen Tisch. Sie sprechen offen über ihre Erlebnisse, Konflikte und Erkenntnisse.“ Das Jenaer Konzert am Donnerstag, 7. August, 19.30 Uhr ist zwar schon ausverkauft, aber vielleicht kann die berührende Doku-Reihe Ersatz bieten. Zudem sind die beiden im Sommer auf Tour. Karten gibt es beispielsweise noch für Dresden (3. Juni), Fulda (5. Juni), Wolfsburg (17. Juni), Erlangen (18. Juli) und Berlin (5. September).

Ausstrahlung: Ab Donnerstag, 8. Mai, stehen alle drei Teile (je 40 Minuten) in der ARD-Mediathek zur Verfügung. Am Sonntag, 11. Mai, 23.35 Uhr, wird zudem Teil eins in der ARD ausgestrahlt, um dann auf die übrigen Episoden in der Mediathek zu verweisen. Alle drei Folgen zeigt auch 3sat am Samstag, 24. Mai, ab 22.25 Uhr, am Stück.

Scheidung: Wer muss zahlen, wer sahnt ab?

Heute Telefonforum mit Thüringer Notaren

Erfurt. Eine Ehe wird für das Leben geschlossen. Doch geht sie in die Brüche, gibt es viele Fragen. Was ist im Falle einer Trennung zu tun, mit welchen Folgen ist zu rechnen? Wie erfolgt die Aufteilung des Vermögens, was passiert etwa mit dem gemeinsamen Haus? Kann man sich zum Zugewinnausgleich und den Rentenpunkten einigen? Wer muss wem wie viel abgeben? Gesetzliche Regelungen werden der eigenen Situation oft nicht gerecht. Mit Eheverträgen und Scheidungsvereinbarungen kann man eigene Absprachen treffen, aber wie geht das?

Bei unverheirateten Paaren ist zudem gesetzlich nichts geregelt. Dadurch ergeben sich nicht nur bei einer Trennung viele Fragen. Wer kann Mieter einer Wohnung sein? Wem gehört die Einrichtung der gemeinsamen Wohnung? Kann der gemeinsame Mietvertrag von einem Partner gekündigt werden? Wie wird das Vermögen aufgeteilt und was passiert mit einem gemeinsamen Kredit?

Ihre Fragen zum Thema Trennung und Scheidung beantworten Experten der Notarkammer Thüringen bei unserem Telefonforum an diesem Donnerstag. Von 10 bis 12 Uhr erreichen Sie unter
0361 / 227 5801 Notarin Anne Wiegleb aus Saalfeld,
0361 / 227 5802 Notarin Anne Mähler aus Artern und
0361 / 227 5803 Notar Florian Kühne aus Rudolstadt. *ig*

Stabile Preise bei Ferienhäusern

München. Eine Mehrheit der Ferienhausvermieter in Deutschland hält die Preise für ihre Unterkünfte laut einer Umfrage in diesem Jahr stabil. 58 Prozent planen keine Erhöhungen. Der Rest verlangt mehr Geld, größtenteils im Rahmen von ein bis zehn Prozent, wie aus der Befragung der Ferienhaus-Suchmaschine Holidu hervorgeht. „Viele Vermieter halten ihre Preise stabil, weil sie wissen, wie preissensibel Urlauber geworden sind. Wer jetzt zu stark anzieht, riskiert leere Betten“, so Michelle Schwefel vom Deutschen Ferienhausverband. Laut Holidu empfiehlt sich das frühe Buchen von Unterkünften – nicht nur wegen der größeren Auswahl. Anbieter gewährten dann auch oft Rabatte. *dpa*

Veranstaltungen für Thüringen

KINO

Bad Salzungen

pab Kinocenter
Platz an den Beeten 1
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 14.30 Uhr. Thunderbolts*, 14.30, 17, 19.45 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.45, 16.15 Uhr. Die Legende von Ochi, 16 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 18 Uhr. Last Breath, 18.10, 20.15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 18.20 Uhr. Thunderbolts* 3D, 20.15 Uhr. The Accountant 2, 20.30 Uhr. Until Dawn, 20.30 Uhr.

Eisenach

Cineplex Capitol
Alexanderstraße 12
Schneewittchen, 15.30 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 16 Uhr. Ein Minecraft Film, 16.15 Uhr. Ein Minecraft Film 3D, 17, 19.30 Uhr. Thunderbolts*, 17.15 Uhr. Last Breath, 17.45, 20.30 Uhr. Konklave, 18 Uhr. Until Dawn, 18.30, 20.45 Uhr. The Accountant 2, 19.45 Uhr. Thunderbolts* 3D, 20 Uhr.

Gotha

Cineplex Gotha
Gartenstraße 31
Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 16 Uhr. Grüße vom Mars, 16 Uhr. Die Legende von Ochi, 16.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 16.20 Uhr. Ein Minecraft Film, 16.30 Uhr. Thunderbolts*, 16.45 Uhr. Schneewittchen, 17 Uhr. Last Breath, 17.50, 20 Uhr. Until Dawn, 18, 20.15 Uhr. Mit der Faust in die Welt schlagen, 18.45 Uhr. The Accountant 2, 19 Uhr. Thunderbolts* 3D, 19.45 Uhr. Shadow Force - Die letzte Mission, 20 Uhr.

Ilmenau

Linden Lichtspiele
Lindenstraße 20
Die Legende von Ochi, 15 Uhr. Schneewittchen, 15 Uhr. Thunderbolts*, 15, 17.15, 20 Uhr. Bambi - Eine Lebensgeschichte aus dem Wald, 15.15 Uhr. Ein Minecraft Film, 15.15, 17.45, 20.15 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 17.30 Uhr. Heldin, 17.30, 20 Uhr. Last Breath, 17.45, 20 Uhr. The Accountant 2, 19.45 Uhr.

Mühlhausen

Filmpalast Mühlhausen
Stätte 1 b
Thunderbolts*, 14.30 Uhr. Ein Minecraft Film, 14.40, 17.30, 20 Uhr. Moon, der Panda, 15 Uhr. Dog Man: Wau gegen Miau, 15.15 Uhr. Thunderbolts* 3D, 17, 19.45 Uhr. Ein Mädchen namens Willow, 17.10 Uhr. Schneewittchen, 17.40 Uhr. The Amateur, 19.30 Uhr. Der Pinguin meines Lebens, 20.15 Uhr.

BÜHNE

THEATER
Eisenach

Landestheater, **Arsen und Spitzenhäubchen**, 19.30 Uhr, Theaterplatz 4 - 7, Tel. 03691 / 2560.

KABARETT & COMEDY
Erfurt

Kabarett Die Arche, **Solange du deine Füße...**, 19.30 Uhr, Domplatz 18, Tel. 0361 / 5982924.

KONZERTE

Erfurt

Alte Oper, **Akte Bekannte (A-cappella-Pop)**, 19.30 Uhr, Theaterstraße 1, Tel. 0361 / 551166 **TICKETS**.
Ilvers Musikbar, **SimpleLive (Rock, Pop)**, 20 Uhr, Magdeburger Allee 136, Tel. 0361 / 4303741.

Gotha

Stadthalle, **Schubert, Rota und Strauss (Klassik)**, 19.30 Uhr, Schützenplatz 1, Tel. 03621 / 510430 **TICKETS**.

Hägar

AUSSTELLUNG

Arnstadt

Kunsthalle - Galerie für zeitgenössische und moderne Kunst, **Conversation (verschiedende Künstler; Bilder, Grafiken, Skulpturen)**, 14-18 Uhr, **Volkmar und Maritta Kühn (Bronzeplastik, Papierarbeiten)**, 14-18 Uhr, Angelhäuser Straße 1.
Prinzenhof, Stadt- und Kreisbibliothek, **Mensch? Mensch! Menschenrechte! (vhs Arnstadt-Ilmenau; Tafeln)**, 13-18 Uhr, **Vernissage: Mensch? Mensch! Menschenrechte! (vhs Arnstadt-Ilmenau; Tafeln)**, 17 Uhr, An der Liebfrauenkirche 2.
Schlossmuseum Neues Palais, **Exquisit Biskuit (Cosima Göpfert; Porzellan)**, 10-17 Uhr, Schloßplatz 1, Tel. 03628 / 602932.

Bad Langensalza

Japanischer Garten, **Meditative Farbklänge der Jahreszeiten und der Zeitlosigkeit (Ulrich Soppa; Gemälde)**, 10-19 Uhr, Kurpromenade 5, Tel. 03603 / 834424.
Stadtbibliothek, **Wir machen Kunst aus Müll (verschiedene Exponate)**, 10-13, 14-18 Uhr, Bei der Marktkirche 11 a.

Eisenach

AWE - Automobile Welt Eisenach, **BMW-Flugzeugmotoren aus Eisenach**, 10-18 Uhr, Friedrich-Naumann-Straße 10, Tel. 03691 / 77212.
Bachhaus, **Vom Kuhhorn zum Double Bell (Blasinstrumente)**, 10-18 Uhr, Frauenplan 21, Tel. 03691 / 79340.
Galerie K12, **Zufällige Begegnungen (Claudia Molinari-Mueller; Fotografie)**, 13-19 Uhr, Frauenberg 30.
Gedenkstätte Goldener Löwe, **17. Juni Kompakt - Der Volksaufstand in der DDR 1953**, 11-17 Uhr, Marienstraße 57.
Lutherhaus, **Erforschung und Beseitigung: Das kirchliche Entjudungsinstitut 1939-1945**, 10-17 Uhr, **Jugend, Gott und FDJ - Der Kampf gegen die Kirchen in der frühen DDR**, 10-17 Uhr, **Luther und die Bibel**, 10-17 Uhr, Lutherplatz 8, Tel. 03691 / 29830.
Stadtschloss (Thüringer Museum), **Herrscherwille und Bürgergeist - 125 Jahre Thüringer Museum Eisenach**, 10-17 Uhr, Markt 24, Tel. 03691 / 670450.

Geisa

Gedenkstätte Point Alpha, Haus auf der Grenze, **Durch Blick (Dr. Ulrich Barnickel; Skulpturen, Gemälde)**, 10-18 Uhr, Platz der Deutschen Einheit 1.

Gotha

Herzogliches Museum, **Gotha genial?! Geistesblitze und Dauerbrenner aus 1250 Jahren**, 10-17 Uhr, Schlossplatz 2, Tel. 03621 / 82340.
Kunstforum, **125 Jahre Geschwister Weisheit (Fotos, Kostüme, Requisiten)**, 10-17 Uhr, Querstraße 13 - 15, Tel. 03621 / 7387030.
Schloss Friedenstein, Ekhof-Theater, **Hinter den Kulissen - Ekhof Theater neu erleben**, 10-17 Uhr, Schlossplatz 1, Tel. 03621 / 82340.
Wunderkammer Friedenstein, **Von der herzoglichen Residenz zur Industriestadt (Matthias Wenzel;Entwicklung der Stadt)**, 13-16 Uhr, Jüdestraße 1, Tel. 3621 / 8234511.

Ilmenau

Marktzentrum, **Über allen Gipfeln ist Ruh (Evi Schwappach-Bieber)**, 16-19 Uhr, An der Schloßmauer 6.
Technische Universität, Universitätsbibliothek Leibnizbau, **Shades of Jazz (Fotos)**, 9-22 Uhr, Langewiesener Straße 37, Tel. 03677 / 694531.

Langewiesen

Heinse-Haus, **Kunstwerken der Porzellanmalerinnen und Porzellanmaler (Oscar Schlegelmilch; Zierporzellan)**, 9-12, 18 Uhr, **Vernissage: Kunstwerken der Porzellanmalerinnen und Porzellanmaler (Oscar Schlegelmilch; Zierporzellan)**, 18 Uhr, Ratsstraße 9, Tel. 03677 / 600813.

Manebach

Haus des Gastes, **Maskenausstellung**, 12.30-15 Uhr, Kalter Markt 5 a, Tel. 03677 / 842768.

Meiningen

Dampflok Erlebniswelt, **Einblicke in die Geschichte der Eisenbahn in Meiningen**, 10-18 Uhr, Am Flutgraben 2 a, Tel. 03693 / 8800780.
Schloss Elisabethenburg, Schlosskirche, **Alle Fäden in der Hand - Thüringer Textilkunst (Gerlinde Rusch; Handarbeitstechniken)**, 10-18 Uhr, **Durch Farbe ans Licht (Achim Freyer; Malerei)**, 10-18 Uhr, Schloßplatz 1, Tel. 03693 / 503641.
Städtische Galerie Ada, **Irony (Studierenden der Kunstschule Halle; Bügelbretter)**, 14-19.30 Uhr, Bernhardstraße 3, Tel. 03693 / 454655.

Molsdorf

Schloss Molsdorf, **Aquavisionen (Roland Ossmann)**, 10-18 Uhr, Schloßplatz 7, Tel. 036202 / 90505.

Mühlhausen

Evangelische Kirche Divi-Blasii, **Apokalyptische Kunst (Christliche Kunst Wittenberg; Druckgrafiken)**, 10-17 Uhr, **Leiden.Freiheit.Gerechtigkeit. (Christian Beuchel; Grafiken und Drucke)**, 10-17 Uhr, Untermarkt, Tel. 03601 / 405715.
Stadtbibliothek (Jakobikirche), **Arbeitskämpfe (Michael Kerstgens; Fotografien)**, 10-18 Uhr, Sankt Jakobi 1, Tel. 03601 / 886411.

Suhl

Waffenmuseum, **Suhler Biathlongewehre - Mit Suhler Qualität zum Olympiasieg**, 10-18 Uhr, Friedrich-König-Straße 19, Tel. 03681 / 742218.

Waltershausen

Schloss Tenneberg, **Unser Sandmännchen: die Kultfigur als Spielzeug**, 10-17 Uhr, Tennebergstraße 1.

Zella-Mehlis

Bürgerhaus Scheune, **Heimweh - Fernweh**, 13-17 Uhr, Louis-Anschütz-Straße 28, Tel. 03682 / 482840.
Rathaus, Kleine Galerie, **Tierportraits in Aquarell und Acryl (Katrin Sonnemann; Bilder)**, 10-12, 14-18 Uhr, Rathausstraße 4, Tel. 03682 / 8520.
Stadtmuseum in der Beschussanstalt, **Farben meines Lebens (Ingeborg Hauck; Malerei, Grafik)**, 10-17 Uhr, Anspelstraße 25, Tel. 03682 / 464698.

FREIZEIT

Erfurt

Theater, Theatervorplatz, **Dinner in Gold**, 16 Uhr, Theaterplatz 1.

Friedrichroda

Marienglashöhle, **Thüringer Bergwerksgeschichte ab 1778**, 10-16 Uhr, An der B88, Tel. 03623 / 311667.

Mühlhausen

Kaufland, Treffpunkt: Parkplatz, **Hüpfburgenland Jurassic Island**, 14-18 Uhr, Papiermühlenweg 18.

Walldorf

Gemeindezentrum Kressehof, **Tanznachmittag**, 14 Uhr, Kressehof 1, Tel. 03693 / 897346.

Wandersleben

Burg Gleichen, **Burgrallye**, 10-18 Uhr, An der A4, L2163.

FÜHRUNGEN
Gotha

Eingang Kasematten von Schloss Friedenstein, **Die Gothaer Kasematten**, Führung durch das unterirdische Festungswerk, 13 Uhr, Elsa-Brandström-Weg, im Park östlich von Schloss Friedenstein, Tel. 03621 / 510450.
Schloss Friedenstein, Treffpunkt: Schlosskasse, **Der zeitreisende Nähkasten - Mode über die Jahrhunderte hinweg erleben**, 18 Uhr, **Zeitreisender Nähkasten**, Führung, 18 Uhr, Schlossplatz 1, Tel. 03621 / 82340.

Mühlhausen

Rathaus, **Führung durch das Reichsstädtische Archiv**, 11-11.30 Uhr, Ratsstraße 19, Tel. 03601 / 4520.

FAMILIE

KINDER & JUGENDLICHE
Erfurt

Atelier Puppenspiel, **Hänsel und Gretel**, 10 Uhr, Leipziger Straße 15, Tel. 0361 / 6464790.

Meiningen

Meininger Staatstheater, **Der kleine Prinz**, 10 Uhr, Bernhardstraße 5, Tel. 03693 / 451222.

BILDUNG

Erfurt

Gedenk- und Bildungsstätte Andreasstraße, **Prof. Dr. Tatjana Tönsmeyer: Unter deutscher Besetzung**, 18 Uhr, Andreasstraße 37 a.

Gehren

Rathaus, **Krieg und Frieden - Schicksalstage unserer Stadt Gehren im April 1945**, multimedialen Dokumentation, 18.30 Uhr, Obere Marktstraße 1, Tel. 03677 / 600830.

Geisa

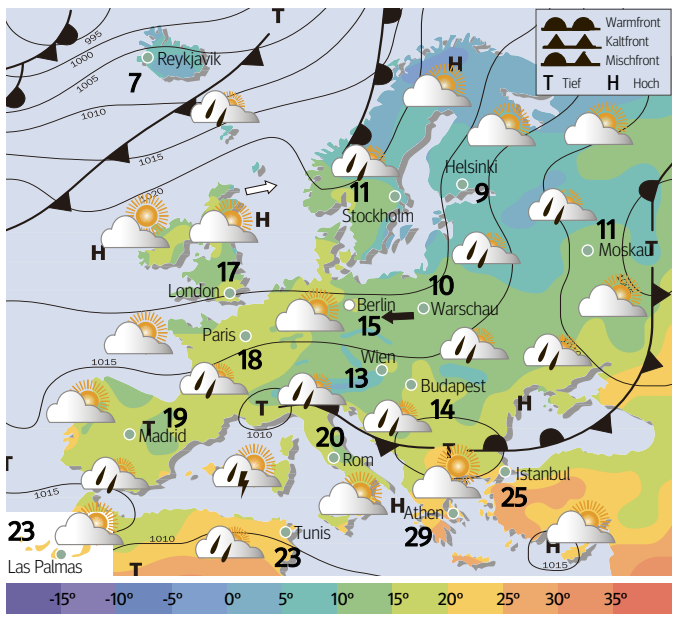
Gedenkstätte Point Alpha, **Der Schießbefehl an der innerdeutschen Grenze**, Vortrag, 18.30 Uhr, Platz der Deutschen Einheit 1, Tel. 06651 / 919030.

TICKETS Ticketinfo in allen TA I OTZ I TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen. Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 / 227 5 227.
Alle Angaben ohne Gewähr.

Anzeige

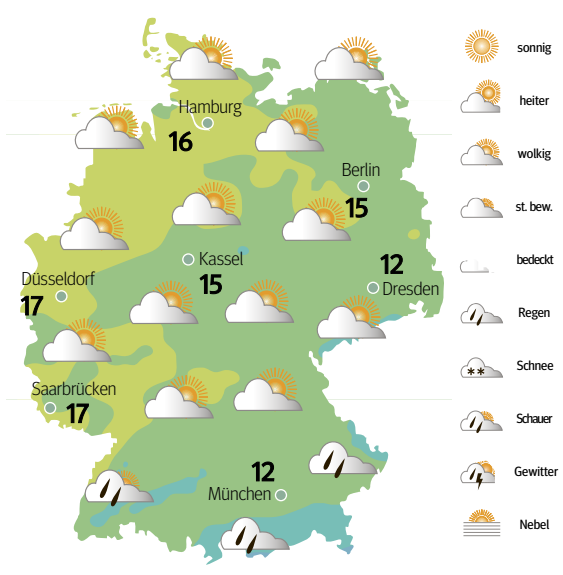
Modellbahn- Auto- Börse
GOTHA
Stadthalle Goldbacher Str.

Sa., 10. Mai
10:00-14:30 Uhr
Infos unter: 05651/ 51 62
Ein Besuch lohnt sich!
Ankauf - Verkauf - Tausch
Infos: www.modellbahnboerse-berndt.de



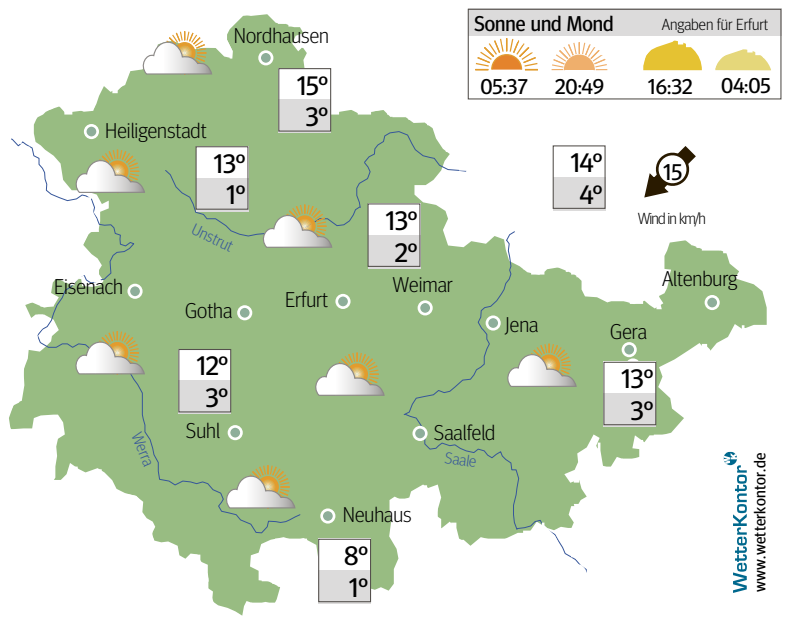
Wetterlage

Hoher Luftdruck sorgt im Norden Mitteleuropas für freundliches Wetter. In Süddeutschland und in den Alpen sorgt ein Tief für dichte Wolkenfelder und lokale Regenschauer. In den Bergen schneit es schon ab mittleren Höhenlagen.



Deutschland

Die Sonne zeigt sich nach örtlicher Bewölkung im Tagesverlauf besonders über der Nordhälfte häufig längere Zeit. Im Süden halten sich dagegen dichte Wolken. Südlich vom Neckar fällt dabei zeitweise etwas Regen oder Sprühregen. 8 bis 18 Grad werden am Nachmittag maximal erreicht.



Unsere Region

Bei einem Mix aus Sonnenschein und Wolken bleibt es überwiegend trocken. 8 bis 15 Grad werden erreicht. Der Wind frischt zeitweise böig auf und kommt aus Nordost. In der Nacht sinken die Temperaturen auf 4 bis 1 Grad.

Biowetter

Die derzeitige Wetterlage beschert uns einen guten und erholsamen Schlaf. Dadurch wacht man morgens ausgeschlafen auf und ist voller Energie und Tatendrang. Wetterbedingte Beschwerden sind heute nicht zu erwarten, die Einflüsse auf den Organismus sind eher positiv zu bewerten.

Ozonwerte

Gera (Friedericistraße)	78 µg
Jena (Dammstraße)	78 µg
Erfurt (Krämpferstraße)	84 µg
Eisenach (Werneburgstraße)	85 µg
Nordhausen (Arnoldstraße)	85 µg

Gestern; 1-h-Mittel; Angaben in Mikrogramm/m³ Luft

Bauernregel

Der Maikäfer Menge
bedeutet der Schnitter Gedränge.

Freitag	Sonnabend	Sonntag
16° 4°	18° 5°	17° 4°

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS

Neustart auf Helgoland

NDR, 18.15 UHR Im Frühling erwacht Deutschlands einzige Hochseeinsel aus dem Winterschlaf und mit ihr die Logistik. Die Versorgungsschiffe steuern nun doppelt so häufig die Insel an. Heiko Ederlehs Firma EMT-Helgoland sorgt dafür, dass jedes Schiff pünktlich abgefertigt wird.

Abenteuer Oman

ARTE, 18.35 UHR Abwechslungsreiche Landschaften prägen Oman. Im Jebel Akhdar (Foto), dem „Grünen Berg“, gedeihen auf Terrassen duftende Damaszener-Rosen, aus denen seit Generationen hochwertiges Rosenwasser hergestellt wird. Der historische Hafen von Muttrah erinnert an vergangene Jahrhunderte.

Lena Lorenz: Das halbe Lottchen

ZDF, 20.15 UHR Die Hebamme Lena Lorenz und Dr. Keller freuen sich mit Magali (Hanna Plaß) und Kilian Bernbauer (Max Bretschneider) auf die Geburt ihrer Zwillinge. Die kleinen Herzen schlagen wie galoppierende Pferde. Doch plötzlich bleibt ein Herz stehen. ****

***** mäßig ***** durchschnittlich ****** gut ***** sehr gut ***** herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma - Redaktion.

HOROSKOP AM 08.05.2025

Widder 21.3.-20.4. Liierte genießen eine harmonische Zeit und entdecken neue Höhepunkte in ihrer Beziehung. Auch für Singles läuft es gut.

Stier 21.4.-20.5. Verhandlungen und Geschäfte sind durch Spannungen gefährdet. Bleiben Sie selbstkritisch und provozieren Sie niemanden.

Zwilling 21.5.-21.6. Eigentlich sind Sie glücklich in Ihrer Partnerschaft. Trotzdem kommt es immer wieder zu kleinen Auseinandersetzungen.

Krebs 22.6.-22.7. Verpassen Sie nicht den Zeitpunkt, an dem Sie mit dem Träumen aufhören und sich wieder Ihren Aufgaben widmen sollten.

Löwe 23.7.-23.8. Genervt, wie Sie sind, kann es Ihnen keiner recht machen. Bleiben Sie bitte fair. Alles wird zeitnah wieder besser.

Jungfrau 24.8.-23.9. Zählen Sie endlich zwei und zwei zusammen! Bereiten Sie sich gründlich auf das vor, was noch auf Sie zukommt.

Waage 24.9.-23.10. Folgen Sie jetzt dem Ruf Ihres Herzens. Tun Sie, woran Sie Freude haben, und genießen Sie alle Annehmlichkeiten.

Skorpion 24.10.-22.11. Stellen Sie ruhig klare Forderungen, sonst werden Sie ausgenutzt. Ihre Leistungen bringen äußerst gute Ergebnisse!

Schütze 23.11.-21.12. Es droht eine kurze Auseinandersetzung, allerdings nichts Ernstes. Schnell herrscht dann wieder eitel Sonnenschein.

Steinbock 22.12.-20.1. Pflichterfüllung und Genauigkeit stehen in der nächsten Zeit an erster Stelle. Sie haben hohe Ansprüche an sich selbst.

Wasserm. 21.1.-19.2. Blicken Sie frohen Mutes in die Zukunft! Neue Erkenntnisse und Verbindungen verheißen jetzt Erfolg. Kopf hoch!

Fische 20.2.-20.3. Sie wissen nichts mit sich anzufangen und sind unzufrieden. Dabei haben Sie es doch selbst in der Hand, alles zu verändern.

DAS ERSTE

9.05 Hubert und Staller ⎚ Krimiserie **9.50** Morden im Norden ⎚ **10.45** Meister des Alltags ⎚ **11.15** Gefragt – Gejagt ⎚ **12.00** Tagess. ⎚ Nachr. **12.10** ZDF-Mittagsmagazin ⎚ **12.30** Bundestag live ⎚ **14.00** Tagess. ⎚ **14.10** Rote Rosen ⎚

15.00 Tagesschau ⎚
15.10 Sturm der Liebe ⎚
16.00 Tagesschau ⎚
16.10 Familie Dr. Kleist ⎚ Eine Frage des Vertrauens
17.00 Tagesschau ⎚
17.15 Brisant ⎚ Magazin
18.00 Gefragt – Gejagt ⎚
18.50 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte ⎚ Arztserie. Bekenntnis
20.00 Tagesschau ⎚

20.15 Der Amsterdam- ...
... Krimi: Der falsche Tote ⎚ D 2025. Mit Fedja van Huêt In Amsterdam schießen zwei Männer um sich und töten dabei einen Bauamtsmitarbeiter. *****

21.45 Kontraste ⎚ Magazin U. a.: „Party, Posing und Prügel“: Junge Neonazis auf dem Vormarsch
22.15 Tagesthemen ⎚
22.50 extra 3 ⎚ Magazin
23.35 Die Carolin-Kebekus-Show ⎚ Show
0.05 Tagesschau ⎚
0.15 *** Der Amsterdam-Krimi: Der falsche Tote** ⎚ Kriminalfilm (D 2025) Mit Hannes Jaenicke

ZDF

5.30 ARD-Morgenmagazin ⎚ **9.05** Volle Kanne ⎚ **10.00** Ökumenischer Gottesdienst ⎚ **11.00** Albanien ⎚ **11.15** SOKO Wismar ⎚ **12.00** heute ⎚ **12.10** ZDF-Mittagsmagazin ⎚ **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht. Show

15.05 Bares für Rares ⎚ Magazin
16.00 heute – in Europa ⎚
16.10 Die Rosenheim-Cops ⎚ Da drückt der Schuh
17.00 heute ⎚
17.10 hallo deutschland ⎚
18.00 SOKO Stuttgart ⎚ Das Pfandhaus
19.00 heute ⎚
19.25 Notruf Hafenkante ⎚ Familiensache

20.15 Lena Lorenz: ...
... Das halbe Lottchen ⎚ D/A 2025. Mit Judith Hoersch, Eva Mattes. Bei der Geburt von Magalis und Kilians Zwillingen stirbt eines der Babys. *****

21.45 heute journal ⎚
22.15 maybrit illner ⎚ Diskussion. Fehlstart mit Folgen – Wie stark ist Kanzler Merz?
23.15 Markus Lanz ⎚
0.30 heute journal update
0.45 *** Das Glaszimmer** ⎚ Kriegsdrama (D 2020) Mit Xari Wimbauer
2.10 Die Bergretter ⎚ Serie. Entführt
2.55 Die Bergretter ⎚

MDR

9.45 Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee ⎚ **10.35** Elefant, Tiger & Co. ⎚ **11.00** In aller Freundschaft ⎚ **12.30** Die Frau des Heimkehrers ⎚ Drama (D 2006) **14.00** MDR um 2 ⎚ **14.25** Elefant, Tiger & Co. ⎚ Reportagereihe

15.15 Wer weiß denn sowas? ⎚ Show
16.00 MDR um 4 ⎚ Magazin
17.45 MDR aktuell ⎚
18.10 Brisant ⎚ Magazin
18.54 Sandmännchen ⎚ Reihe. Dr. Brumm: „Dr. Brumm geht baden“
19.00 Thüringen-Journal ⎚ Magazin
19.30 MDR aktuell ⎚
19.50 MDR-Garten ⎚

20.15 Visite ⎚
Visite informiert über aktuelle Entwicklungen aus den Bereichen Medizin und Gesundheit – aus Klinik, Praxis und Forschung. Vera Cordes moderiert.

21.15 artour – Das Kulturmagazin des MDR ⎚
21.45 MDR aktuell ⎚
22.10 Verscharrt, entdeckt und heimgekehrt – Auf der Suche nach vermissten Soldaten
22.40 War mein Uropa ein Nazi? ⎚ Doku
23.10 *** Nazijäger – Reise in die Finsternis** ⎚ Kriminalfilm (D 2021)
0.40 Visite ⎚ Magazin

RTL

5.20 CSI: Den Tätern auf der Spur **6.00** Punkt 6. Magazin **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten **9.30** Unter uns **10.00** Ulrich Wetzel – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12

15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht
16.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht
17.00 Der Blaulicht-Report
17.30 Unter uns
18.00 Explosiv Magazin
18.30 Exclusiv Magazin
18.45 RTL Aktuell
19.05 Alles was zählt
19.40 Gute Zeiten, schlechte Zeiten Soap

20.15 Unser Team – ...
... Die Heim-EM 2024 Die Dokumentation zeigt den Wandel des DFB-Teams bei der EURO 2024 unter Julian Nagelsmann.

20.40 Fußball: Europa League Halbfinale, Rückspiel: Manchester United – Athletic Bilbao. Experte: Lothar Matthäus
23.25 Marc Galal – Die Millionen-Lüge?
0.00 RTL Nachtjournal
0.35 CSI: Miami Krimiserie Wer das Schwert nimmt, wird durch das Schwert umkommen
1.25 CSI: Miami Krimiserie

SAT.1

5.30 SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin. Gast: Estell Baumann. Moderation: Karen Heinrichs, Christian Wackert **10.00** Klinik am Südring. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Reportage. Verklemmt / Hire and fire

15.00 Auf Streife – Die neuen Einsätze Doku-Soap. Das Schweigen der Gärtner
16.00 Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt ⎚ Reportagereihe
17.00 Notruf ⎚
17.30 Notruf ⎚
18.00 Lenßen übernimmt
19.00 Die Landarztpraxis ⎚
19.45 SAT.1 :newstime

20.15 The Floor ⎚
100 Kandidaten treten auf einem riesigen LED-Boden im Quiz gegeneinander an. Der Sieger erhält 100.000 Euro. Matthias Opdenhövel moderiert.

22.30 99 – Wer schlägt sie alle? ⎚ Show Moderation: Panagiota Petridou 100 Kandidat:innen kämpfen um den Gewinn von 99.000 Euro.
1.15 The Floor ⎚ Show. 100 Kandidaten treten auf einem riesigen LED-Boden im Quiz gegeneinander an.
3.05 99 – Wer schlägt sie alle? ⎚ Show. Moderation: Panagiota Petridou

PRO7

6.20 taff **7.35** Galileo **8.45** How I Met Your Mother ⎚ **9.10** The Middle ⎚ **9.40** Two and a Half Men ⎚ **11.05** Young Sheldon ⎚ **11.30** The Big Bang Theory ⎚ **12.50** How I Met Your Mother ⎚ **13.20** The Middle ⎚ **13.45** Two and a Half Men ⎚ Sitcom

15.10 Young Sheldon ⎚ Ein Cadillac in pink und ein Stammestanz für Nerds
15.35 The Big Bang Theory ⎚ Sitcom. Die Hochzeitsüberraschung / Der unzufällige Zufallssex / Das Dankeskarten-Mysterium
17.00 taff Magazin
18.20 ProSieben :newstime
18.40 Die Simpsons ⎚
19.05 Galileo Magazin

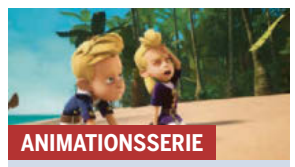
20.15 Germany's next ...
... Topmodel – by Heidi Klum ⎚ Es wird bunt am Set von #GNTM ... Beim „COLOR SPLASH“-Fotoshooting werden die Models an einem drehenden Rad befestigt.

23.05 Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs Vom Springen und Fliegen. Giulia Siegel kommt zur Sculptra-Behandlung.
0.15 Germany's next Topmodel – by Heidi Klum ⎚ Show
2.30 Dr. Rick & Dr. Nick – Die Schönheits-Docs Doku-Soap. Vom Springen und Fliegen
3.25 ProSieben :newstime

KIKA

9.15 Ene Mene Bu ⎚ **9.25** Löwenzähnchen ⎚ **9.35** Tauch, Timmy, Tauch! ⎚ **10.15** Ritter Rost ⎚ **11.00** logo! ⎚ **11.15** Marcus Level **12.25** The Garfield Show **12.50** Minus Drei und die wilde Lucy ⎚ **13.15** Ernest & Rebecca ⎚ Zeichentrickserie

13.35 Die beste Klasse Deutschlands 2025 – Frühjahr ⎚ Ratespiel
13.45 ECHT friends ⎚
14.10 Schloss Einstein – Erfurt ⎚ Jugendserie
15.00 Die langen großen Ferien ⎚ Serie
15.50 Zoom – Der weiße Delfin ⎚ Serie
16.15 Power Sisters ⎚
16.40 The Garfield Show



17.05 Pirate Aca- ...
... demy – Nichts für Landratten ⎚ Gestrandet / Die Zerreißprobe F 2022-2024. Gestrandet: Wegen Nebels sagt der Schuldirektor den geplanten Segeltörn ab.

17.25 Die Schlümpfe ⎚
17.50 Die Coop Troop ⎚
18.15 Feuerwehrmann Sam ⎚
18.35 Maari – Abenteuer am Riff ⎚ Animeserie
18.50 Unser Sandmännchen
19.00 Mia and me ⎚
19.25 logo! extra ⎚ Magazin
19.50 logo! ⎚ Magazin
20.00 KiKA Live ⎚ Magazin
20.10 Checkpoint Show
20.35 Tanoshii – Das Anime- und MangaVerse

VOX

5.00 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin **5.30** CSI: Miami **6.05** CSI: NY **7.55** CSI: Vegas. Krimiserie. Hitzewelle / General gegen Hippie / De Los Muertos / Mörderische Züge / Tangerine träumt **12.20** CSI: Miami. Krimiserie

15.00 Shopping Queen
16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap
17.00 Zwischen Tüll und Tränen Doku-Soap Würzburg / Bildschön / Rechberghausen / Allgäulilie
18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei
19.00 Das perfekte Dinner Doku-Soap

20.15 Tomb Raider
GB/USA 2018. Mit Alicia Vikander, Dominic West. Auf der Suche nach ihrem verschwundenen Vater gerät Lara in eine Falle. Ein Überlebenskampf beginnt.

22.45 *** Kill Bill – Volume 1** Actionfilm (USA 2003) Mit U. Thurman
0.55 vox nachrichten
1.15 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin Dokureihe. Tödliche Substanzen / Skrupellose Verlierer Als Peggy Carr an einer Thallium-Vergiftung stirbt, gilt ihr Mann Pye als Hauptverdächtiger.

KABEL 1

5.10 Castle ⎚ **5.50** Blue Bloods – Crime Scene New York ⎚ Krimiserie **6.30** Bull ⎚ Krimiserie **10.20** Navy CIS: New Orleans ⎚ Krimiserie. Findet Elvis! / Der Teufelskerl / Mörder an Bord / Alte Wunden **13.55** Castle ⎚ Pandora / Der Auslöser

15.45 Kabel Eins :newstime
15.55 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los! ⎚ Show
16.55 Abenteuer Leben täglich Magazin
17.55 Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt ⎚ Reportagereihe
18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagereihe

20.15 Morlock ...
... Motors – Big Deals im Westerwald ⎚ Die Morlocks haben aus den. USA 13. Oshkosh-Lkws und einen Schulbus mitgebracht. Diese stehen zur Abholung bereit.

22.20 Morlock Motors – Big Deals im Westerwald ⎚ Doku-Soap. Einen Big Deal fern der Heimat erwartet Michael in Indonesien.
0.25 Morlock Motors – Das Team Doku-Soap
0.55 Morlock Motors – Das Team Doku-Soap Michael Manousakis und sein besten Freund machen eine Zeitreise.
1.25 Morlock Motors ⎚

RTLZWEI

5.10 Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap **11.00** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! Doku-Soap **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap. Selbständigkeit / Abschied und Neuanfang

16.05 Unser Supermarkt – Mit Herz und Humor Dokureihe. Flirtstation Supermarkt
17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Doku-Soap. Neustart in Rostock / Auf eigenen Beinen stehen
19.05 Berlin – Tag & Nacht Versteck nicht länger, was in dir steckt

20.15 Reeperbahn ...
... privat! Das wahre Leben auf dem Kiez. Partnersuche auf dem Kiez: Die Dragqueen und Dauersingle Vanity Trash möchte endlich einen Mann finden.

22.15 Polizei im Einsatz Reportagereihe Die illegale Party
0.20 Autopsie – Mysteriöse Todesfälle Dokureihe. Stück für Stück / Das letzte Geleit / Das geheime Grab / Wer ist Jane Doe 29? / Inszenierung mit Leichen / Mit aller Gewalt / June, wo bist du? / Grausames Spiel

HR

7.50 hessenschau ⎚ **8.20** Die Ratgeber ⎚ **8.50** Mex ⎚ **9.35** Rote Rosen ⎚ **10.25** Sturm der Liebe ⎚ **11.15** Die Blücherbande ⎚ Krimikomödie (D 2009) **12.45** Rentnercops **13.35** Gefragt – Gejagt: Allein gegen alle **14.20** WaPo Berlin ⎚

15.10 Morden im Norden ⎚
16.00 hallo hessen
16.45 hessenschau Magazin
17.00 hallo hessen Magazin
17.45 hessenschau Magazin
18.00 Maintower – News & Boulevard Magazin
18.25 Brisant ⎚ Magazin
18.45 Die Ratgeber ⎚
19.15 alle wetter
19.30 hessenschau ⎚
20.00 Tagesschau ⎚

20.15 Quarks
U. a.: Pimp Your Lifestyle: So lebst du länger und gesünder / Willst du ewig leben? Frank Seibert und die Selbstoptimierung / Soziales Netzwerk verlängert Leben

21.00 Gebaut auf Trümmern – 80 Jahre Kriegsende in Hessen
21.45 hessenschau Magazin
22.00 Auf der Spur der kriegsgefangenen Väter Dokumentation
22.30 24 h D-Day Doku
23.15 *** Nazijäger – Reise in die Finsternis** ⎚ Kriminalfilm (D 2021)
0.45 Größtes Archiv zu NS-Opfern wird 75 ⎚

BR

10.10 Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika ⎚ **11.00** Die Rückkehr der Biber: Wilde Baumeister ⎚ **11.45** Sturm der Liebe ⎚ **12.35** Wer weiß denn sowas? ⎚ **13.20** Quizduell – Olymp ⎚ **14.10** Familie Dr. Kleist ⎚ Arztserie

15.00 nah und fern
15.30 Schnittgut. Alles aus dem Garten ⎚
16.00 BR24 ⎚ Nachrichten
16.15 Wir in Bayern ⎚
18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute ⎚ Magazin
18.30 BR24 ⎚
19.00 mehr/wert ⎚ Magazin
19.30 Dahoam is Dahoam ⎚
20.00 Tagesschau ⎚

20.15 quer ⎚
... durch die Woche. U. a.: Ferienlager vor dem Aus: Wie viel darf das Paradies kosten? / Rennradl-Hype um München – zu wenig Platz für zu viele Biker?

21.00 Schlachthof Show
21.45 BR24 ⎚ Nachrichten
22.00 Ringlstetter Gäste: Martina Schwarzmann (Kabarettistin), Max Giesinger (Singer-Songwriter)
22.45 Capriccio ⎚ Magazin
23.15 Konzert zum 80. Jahrestag der Befreiung
1.05 PULS Startrampe LNA und Lostboi Lino
1.35 PULS Festivalheimat Konzert

RBB

15.50 Unterwegs in Berlin-Marzahn. Dokumentation
16.00 rbb24 ⎚ Nachrichten
16.15 In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte ⎚ Arztserie
17.05 Panda & Co. ⎚
17.53 Unser Sandmännchen
18.00 DER TAG in Berlin & Brandenburg ⎚
19.30 rbb24 Abendschau ⎚
20.00 Tagesschau ⎚
20.15 Die Brücke ⎚ Antikriegsfilm (D 1959) Mit Folker Bohnet, Fritz Wepper
21.55 rbb24 ⎚ Nachrichten
22.10 Nestwärme – Mein Opa, der Nationalsozialismus und ich Dokufilm (D 2022)

3SAT

16.20 12.378 km Australien
17.05 12.378 km Australien – Sven Furrer auf Abwegen Dokureihe
17.45 12.378 km Australien – Sven Furrer auf Abwegen Dokureihe
18.30 nano. Magazin
19.00 heute ⎚ Nachrichten
19.20 Kulturzeit
20.00 Tagesschau ⎚
20.15 Unsere Stimme – So einzigartig, so manipulierbar! Doku
21.00 scobel. Gespräch
22.00 ZIB 2 ⎚ Nachrichten
22.25 auslandsjournal extra
22.55 Ukraine ⎚ Doku

ARTE

14.00 Fanfan, der Husar. Abenteuerfilm (F/I 1952) Mit Gérard Philipe, Gina Lollobrigida
16.00 Strände Europas Dokumentation
17.50 Abenteuer Oman
18.35 Abenteuer Oman
19.20 Arte Journal. Nachrichten
19.40 Mission Munitionsbergung aus dem Meer. Reportage
20.15 Das Urteil von Nürnberg Gerichtsfilm (USA 1961) Mit Spencer Tracy
23.05 Persischstunden. Drama (D/RUS/BRS 2020) Mit Nahuel Pérez Biscayart

PHOENIX

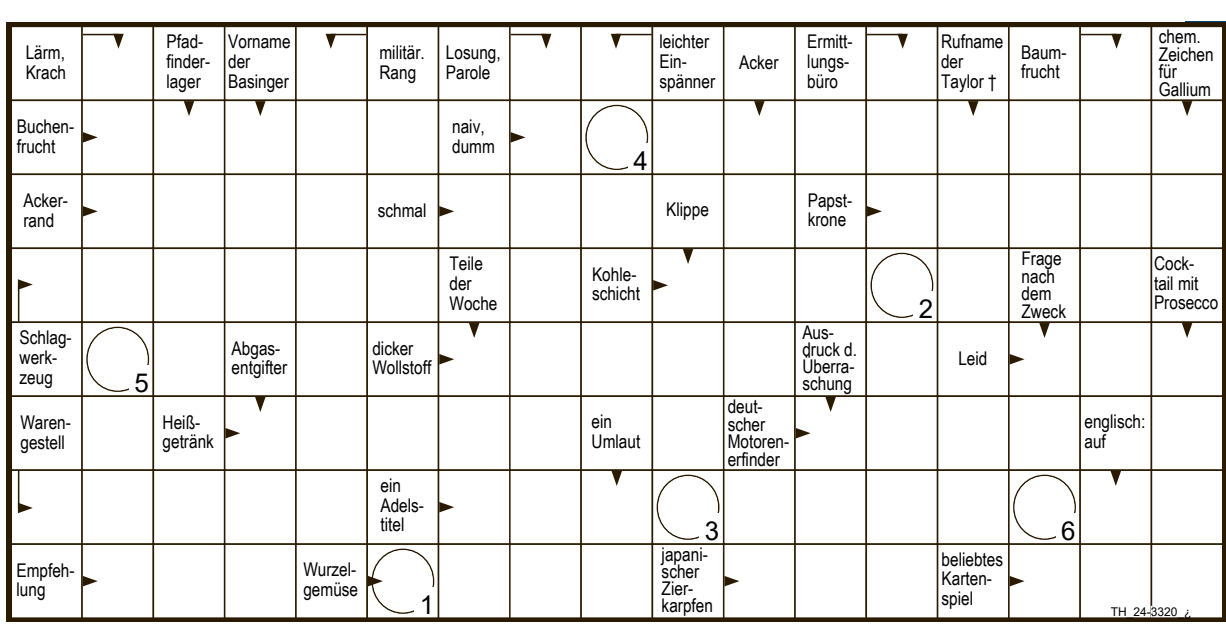
16.55 Milliardenbetrug an der Tankstelle – Ölkonzerne und der Klimaschutz-Fake
18.00 Das Wüstenparadies – Auf Inseln und Festland ⎚ Dokumentation
18.45 Das Wüstenparadies – Zwischen Felsen und Kakteen. Dokumentation
19.30 phoenix vor ort
20.00 Tagesschau ⎚
20.15 Sabotage – Deutschland in Putins Visier
21.00 phoenix runde
21.45 heute-journal ⎚
22.15 Trump – das Comeback: Was wird aus Amerika? Dokumentation

NDR

16.00 NDR Info ⎚
16.15 Wer weiß denn sowas? ⎚ Moderation: Kai Pflaume
17.00 NDR Info ⎚
17.10 Leopard & Co. ⎚
18.00 Ländermagazine
18.15 Neustart auf Helgoland ⎚ Dokumentation
18.45 DAS! ⎚
19.30 Ländermagazine
20.00 Tagesschau ⎚
20.15 Der Norden zwischen Petticoat und Spätheimkehrern ⎚ Dokufilm (D 2025)
21.45 NDR Info ⎚
22.00 Nord bei Nordwest: Der Ring ⎚ Krimireihe (D 2021)

ZDF NEO

14.05 The Rookie. Krimiserie In der Schusslinie / Feuer und Flamme Mit Nathan Fillion
15.30 Death in Paradise Krimiserie. Ein bitterer Nachgeschmack / Im Schein der Kerze
17.15 The Rookie
18.35 Duell der Gartenprofis
19.20 Bares für Rares ⎚
20.15 The Rookie Krimiserie Hollywood auf Streife / Der Todeszeitpunkt
21.35 heute-show ⎚
22.15 Neo Ragazzi ⎚
23.00 ZDF Magazin Royale ⎚
23.30 Game Two



Jede Woche 50 € GEWINNEN

Rufen Sie uns an und nennen Sie uns die Lösung des **Rätsels oder** des **Sudokus**:

01378 / 904 440 *

oder eine SMS an: **99699****
mit **TLZ.Lösung.Anschrift**

* 0,50 €/Anruf / ** 0,50 €/SMS / Gewinner werden schriftlich benachrichtigt / Der Rechtsweg ist ausgeschlossen / Ein Gewinnspiel der Funke Medien Thüringen

Kreuzworträtsel: 1 2 3 4 5 6

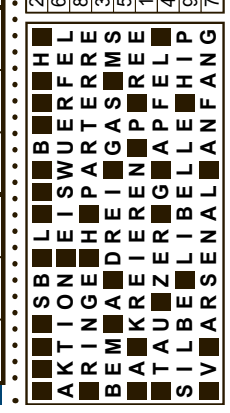
Sudoku: a b c

Teilnahmeschluss: Heute 24 Uhr

		8		7		3		1
			4	6	8			
	5	a			3		4	
6	4		5		7			2
	3				b		5	
2			9		4		1	8
	2		8				7	
			3	4	9			
5	c	6		2		4		

Lösungen von vorgestern

2	9	5	4	7	1	6	8	3
6	4	3	5	8	9	7	1	2
8	1	7	6	2	3	4	9	5
3	8	9	2	6	5	1	4	7
5	2	4	1	9	7	3	6	8
1	7	6	3	4	8	2	5	9
4	5	2	9	3	6	8	7	1
9	6	8	7	1	2	5	3	4
7	3	1	8	5	4	9	2	6



LOKALES

Baukrise lässt Mühlhäuser Heizungsfirma kalt: Spezial-Aufträge in ganz Deutschland

Heiztechnik Mühlhausen ist Traditionsunternehmen. Monteure wagten mutigen Neuanfang. Firma sieht Berufe im Handwerk wieder attraktiv

Alexander Volkmann

Unstrut-Hainich-Kreis. Wer als Tourist in Deutschland unterwegs ist, begegnet an vielen Hotspots Technik aus Mühlhausen. Offensichtlich ist die nicht. Dennoch sorgen Monteure aus dem Unstrut-Hainich-Kreis dafür, dass Touristen im Sommer einen kühlen Kopf behalten und im Winter keine kalten Füße bekommen. Heiztechnik Mühlhausen (HTM) gehört zu den größeren mittelständischen Betrieben in der Stadt, ein Traditionsunternehmen, das seinen Ursprung in tiefster DDR-Zeit hat und sich seither immer wieder technischen Herausforderung erfolgreich stellt.

Die Monteure haben vor der Rennrodel WM 2023 an den Sportstätten in Oberhof gearbeitet, wo Kälteerzeugung und Wärmerückgewinnung clever kombiniert werden. „Ein interessantes Projekt“, sagt HTM-Geschäftsführer Steffen König. Ein Beispiel: Beim Kühlen der Skihalle entsteht Abwärme, die über ein Netz aus Rohrleitungen andere Gebäude in der Kleinstadt beheizt. Hans-Jörg König hatte die Bauleitung dafür.

Er ist einer von zehn Bauleitern bei HTM, die Baustellen in ganz Deutschland begleiten. Kälte- und Heizungsanlagen wurden auch in der Kölner Flora, in Schloss Herrenhausen in Hannover oder im Bauhausmuseum in Weimar und sogar im Stadion von Eintracht Braunschweig installiert. Dazu finden sich auf der Referenzliste auch zahlreiche Verwaltungsgebäude, wie das neue Rathaus in Korbach, das Bundesarbeitsgericht in Erfurt und der Finanzcampus in Kassel. Viele Aufträge bekommt das Mühlhäuser Unternehmen von der öffentlichen Hand.

Die Heiztechnik Mühlhausen – das Foto zeigt die Köpfe der HTM Hans-Jörg König (Prokurist HTM, vordere Reihe, von links), Geschäftsführer Steffen König, Tino Reichenbach, Carsten Reichardt (Prokurist HTM Pulverbeschichtung), Peggy Ohl (hinten, von links), Christian Zengerling, Stefan Rudolph (Prokurist HTM Feuerverzinkerei), Volkmar Günther, Sven Thon, Jan Bolte, Sebastian Schmidt, Peter Lange – haben auch am neuen Bauhausmuseum Weimar mitgearbeitet. ALEXANDER VOLKMANN (3), MARTIN SCHUTT / DPA (1)

Mitarbeiter Paul Knorr holt ein Geländerteil aus dem Zink-Bad. Die Feuerverzinkerei ist eine Tochter der HTM.

Jörg Medenbach (links) und Gerald Klaus in der Pulverbeschichtung.

Zusammenschluss von Handwerkern zu DDR-Zeit als PGH

„Technikintensive Gebäude sind unser Kerngeschäft“, erläutert Steffen König, „Heizzentralen, Laborgebäude, Krankenhäuser“. Zu den Kunden gehören die Rhön-Kliniken oder die Helios-Kliniken. Seit 35 Jahren ist die HTM eine GmbH.

Die Geschichte ist aber fast doppelt so alt. Nach Gründung der DDR schlossen sich 1958 etliche kleine Mühlhäuser Handwerksbetriebe zur PGH „Einheit“, einer sogenannten „Produktionsgenossenschaft des Handwerks“ zusammen. In den 1960er Jahren wurde an der Windeberger Landstraße gebaut. Dort hat das Unternehmen, das im Wendejahr 1990 eine der ersten eingetragenen GmbHs in Thüringen war, auch heute noch seinen Sitz.

Gegründet von den Mitarbeitern, die hier zu DDR-Zeiten arbeiteten, sind viele von ihnen auch heute noch Gesellschafter. Deren Mut zum Risiko, ihr Geld in die Neugründung zu investieren, wurde belohnt. Der Bauboom in den 90er Jahren mit Sanierung von Mehrgeschossern in den Städten sowie öffentlichem und privaten Wohnungsbau gab einen enormen Anschub, erinnert sich König. Er selbst stiegt kurz nach der Gründung als Bauleiter bei HTM ein und ist seit 13 Jahren Geschäftsführer. Heute arbeiten hier 90 Mitarbeiter im Bereich Heizung, Lüftung, Sanitär. Eigene Tochtergesellschaften sind die Feuerverzinkerei mit 25 Angestellten und die Pulverbeschichtung mit zehn Leuten. Besonders einheimische Schlossereien gehören zu den Kunden.

Trotz schwieriger wirtschaftlicher Gesamtsituation sieht der HTM-Chef die Firma gut aufgestellt. „Ja, die Baubranche ist am Boden.“ Rund 15 bis 20 Prozent Umsatzeinbußen bedeute das im Bereich Heizung und Sanitär. Deshalb würden weniger Leiharbeiter eingesetzt als in den vergangenen Jahren. Aber angesichts des Sanierungsstaus an öffentlichen Gebäuden, wie Schulen, ist der Ausblick für die kommenden Jahre optimistisch.

HTM ist auch im Eigenheim-Bereich tätig. Wärmepumpen sind das große Thema. Mit einem 24-Stunden-Bereitschaftsdienst gewinnt das Unternehmen vermehrt auch Hausverwaltungen als Kunden.

In 35 Jahren fast 200 Azubis in den Handwerksberuf gebracht

Zwölf junge Leute bildet das Unternehmen derzeit zum Versorgungstechniker aus. Es gibt einen Lehrmeister und Lehrkabinette für Schweißen und Sanitär. Seit der Gründung haben fast 200 Azubis hier einen Handwerksberuf erlernt, einige sind bis heute im Unternehmen.

Dabei erkennt Steffen König seit einigen Jahren einen Wandel: Es sei lange Zeit schwierig gewesen, gute Auszubildende zu gewinnen. Doch nachdem das Handwerk beim Nachwuchs über einen längeren Zeitraum eher verpönt war, wendet sich nun das Blatt. „Wir sind zufrieden mit unserem Nachwuchs“, sagt der Chef.

Dass sich der Blick von Jugendlichen auf das Handwerk als Berufsperspektive verändert hat, liegt auch an den verbesserten Rahmenbedingungen, wie gestiegenen Löhnen.

Bei HTM gibt es außerdem Zusatzleistungen, wie die Möglichkeit des Fahrrad-Leasings, Zahnzusatzversicherung, Vier-Tage-Woche und Boni für Monteure bei erfolgreichem Abschluss einer Baustelle. Mitarbeiter werden weiterhin gesucht. Dabei sei Montage auf überregionalen Baustellen gar nicht mehr so häufig. Das Einzugsgebiet erstreckt sich vor allem auf Nordthüringen, sagt Steffen König.

Service & Kontakt

Leser-Service: 03643 / 55 81 00
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr
leserservice@tlz.de
tlz.de/leserservice
TUI Reisecenter Reisebüro König
Neumarkt 6, 99947 Bad Langensalza
VR Bank Westthüringen eG
Wendewehrstr. 99, 99974 Mühlhausen

Lokalredaktion: 03601 / 88 02 60
unstrut-hainich@funkemedien.de
tlz.de/muehlhausen

Chefredaktion: 03643 / 55 82 01
chefredaktion@tlz.de
www.tlz.de

Anzeigen: 03643 / 55 81 11
Mo bis Fr, 7 – 18 Uhr
anzeigenbuchung.funkemedien.de
Tickets: 0361 / 227 52 27
Mo bis Sa, 9 – 20 Uhr
www.ticketshop-thueringen.de

Das ist die engste Baustelle im Unstrut-Hainich-Kreis

Die Finkengasse in Schönstedt wird ausgebaut. Die kleine Baustelle sorgt für große Herausforderungen

Sabine Spitzer

Schönstedt. Die Finkengasse in Schönstedt wird derzeit ausgebaut. Es ist wohl die komplizierteste Baustelle im Unstrut-Hainich-Kreis. Denn die Sackgasse ist so eng, dass die Baufirma mit Mini-Baggern arbeiten muss.

Laut Ortsbürgermeister Egbert Zöllner (parteilos) ist die Finkengasse nur 85 Meter lang. Dort stehen nur fünf Häuser. Früher hieß die Straße Sperlingsgasse, aber weil Schönstedt 2024 in die Landgemeinde Unstrut-Hainich eingemeindet wurde, musste sie umbenannt werden. Denn Namensdoppelungen innerhalb einer Gemeinde sind nicht erlaubt. Nun wird die Finkengasse grundhaft ausgebaut. „In den 1970er-Jahren war hier der Kanal in Eigenleistung verlegt worden“, erklärt Zöllner, warum die Sanierung dringend notwendig ist. Nun erhalten die Haushalte auch schnelles Internet, denn es werden Glasfaserkabel verlegt.

In Schönstedt gibt es noch viele Häuser mit Klärgruben

Die Baumaßnahme ist ein Gemeinschaftsprojekt des Verbandswasserwerkes Bad Langensalza, des Abwasserzweckverbandes Mittlere Unstrut, der Telekom, der Thüringer Energienetze (TEN) und der Landgemeinde, die dafür 130.000 Euro in den Haushalt eingestellt hat. Ausgeführt werden die Arbeiten von einer Firma aus Walschleben. Da die Baufahrzeuge in der Sackgasse nicht wenden können, müssen sie jedes Mal rückwärts herausfahren. Damit sie nicht aus Versehen das Kabel der Straßenlaterne kappen, wurde es vorsorglich verlegt. Das Provisorium hält aber nur während der Bauphase an, die Ende Mai abgeschlossen sein soll.

Mit der Finkengasse ist Schönstedt wieder einen Schritt weiter. Denn im Dorf sind viele Häuser noch nicht an die zentrale Kanalisation angeschlossen und haben noch Klärgruben. Davon ist auch Ortsbürgermeister Zöllner betroffen.

Die Gasse ist nur 85 Meter lang, lediglich fünf Häuser stehen dort. SABINE SPITZER

Mühlhäuser Polizei warnt vor Trickbetrügern

Zwei Männer geben sich als Ableser aus – haben aber andere Absichten

Mühlhausen. Am Dienstagnachmittag ist eine 89-jährige Frau in der Clemens-Brentano-Straße in Mühlhausen Opfer eines Trickdiebstahls geworden. Gegen 17.25 Uhr klingelten zwei bislang unbekannte Männer an ihrer Wohnungstür in einem Mehrfamilienhaus. Unter dem Vorwand, die Versorgerdaten der Heizungsanlage ablesen zu müssen, verschafften sie sich Zutritt.

Während einer der Täter laut Polizei die Seniorin in ein Gespräch verwickelte und sie so ablenkte, nutzte der andere die Gelegenheit und entwendete einen Geldbetrag im fünfstelligen Bereich. Anschließend sollen die Männer die Wohnung verlassen haben und in unbekannte Richtung geflohen sein.

Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bitte um Hinweise unter der Telefonnummer 03631/4510. Zudem warnt sie vor den Betrügern. „Seien Sie skeptisch, lassen Sie sich Dienstausweise zeigen oder kontaktieren Sie die Versorger/Behörden und fragen Sie zu den vorstelligen Personen nach“, heißt es einer Mitteilung. Bei Zweifeln sollen fremde Personen nicht in die Wohnung gelassen und im Verdachtsfall die 110 gewählt werden.

Die Polizei weist auch darauf hin, dass Trickdiebstahl aus Wohnungen mit eine der am häufigsten genutzten Maschen von Kriminellen ist, von denen oft ältere Menschen betroffen sind. Die Täter täuschen ihre Opfer auf oft ausgeklügelte Art und Weise, um in deren Wohnungen zu gelangen und Wertgegenstände zu erbeuten. *red*

Reh verursacht Verkehrsunfall

Vogtei. Ein Reh auf der Fahrbahn hat am Dienstagabend gegen 21 Uhr auf der Landstraße 1016 zwischen Langula und Nazza einen Verkehrsunfall mit gleich zwei beteiligten Fahrzeugen ausgelöst. Ein Skoda-Fahrer war in Richtung Nazza unterwegs, als das Tier plötzlich die Straße querte. Trotz einer eingeleiteten Notbremsung kam es zur Kollision. Laut Polizei konnte eine hinter ihm fahrende Autofahrerin nicht mehr rechtzeitig reagieren und fuhr auf den Skoda auf.

An beiden Fahrzeugen entstand nach Polizeiangaben ein unfallbedingter Sachschaden, sodass sie abgeschleppt werden mussten. Die Feuerwehr rückte zur Unterstützung an. Der Verkehr war etwa eineinhalb Stunden beeinträchtigt.

Das Reh entfernte sich von der Unfallstelle. Verletzt wurde laut Polizeiangaben niemand. *red*

Einbruchsversuch ist gescheitert

Mühlhausen. Am Schlotheimer Ring in Mühlhausen ist ein Einbruch in eine Garage am Dienstag gescheitert. Nach Angaben der Polizei hätte der Besitzer gegen 15 Uhr bemerkt, dass das Schloss an seiner Garage aufgebrochen worden sei. Unbekannte hätten demzufolge versucht, sich gewaltsam Zugang zu verschaffen, seien jedoch am weiteren Eindringen gescheitert. Die Polizei Mühlhausen bittet um Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 03631/4510. *red*

SABINE SPITZER

3,5 Millionen Gäste auf dem Baumkronenweg

Thiemsburg. Erhard Hiebinger aus Töging in Bayern ist der 3,5 millionste Gast auf dem Baumkronenpfad im Hainich. Dafür wurde er jetzt vom Betriebsleiter Michael Zilling (rechts) geehrt. Es gab eine regionale Schlemmerkiste. Hiebinger (66) ist zwar das erste Mal auf dem Baumkronenpfad, nicht jedoch in der Region. Eine seiner beiden Töchter zog es der Liebe wegen nach Nägelstedt. Bei ihr und der Familie ist er jetzt zu Besuch. Eigentlich war er nur zum Baumkronenpfad gekommen, um die Tickets zu kaufen, um später mit den beiden Enkeln von hier auf den Pfad zu gehen. Dann wurde er von Zilling und seinen Mitarbeitern überrascht. Einen bereits geplanten Besuch auf dem Baumkronenpfad im Hainich hat er in der Vergangenheit witterungsbedingt verschieben müssen. Seit 20 Jahren gibt es den Baumkronenpfad, Ende August wird der Geburtstag gefeiert.

Was macht die Simson bei Dieben so begehrt?

DDR-Mopeds haben nicht nur einen Vorteil. Die Polizei gibt Tipps, wie Besitzer ihre Fahrzeuge schützen können

Alexander Volkmann

Links: Einsatzkräfte der Polizei kontrollieren Simson-Mopeds. Liebhaber der Kult-Mopeds treffen sich regelmäßig, wie hier beim Trabant- und IFA-Treffen am Mühlhäuser Schwanenteich.

MATTHIAS BEIN (1), DANIEL VOLKMANN (1) / ARCHIV

Unstrut-Hainich-Kreis. Mit dem Frühling, dem Saisonbeginn für Zweirad-Kraftfahrer, nehmen die Polizeimeldungen über gestohlene Mopeds zu. Auch im Unstrut-Hainich-Kreis wurden in den vergangenen Wochen immer wieder Diebstähle gemeldet.

So erbeuteten im April bislang unbekannte Täter in Bad Langensalza eine teure Simson, die der Besitzer über Monate hinweg liebevoll restauriert hatte. Der 15-Jährige baute seine rote Simson S51 im Originalzustand auf, investierte rund 4500 Euro dafür. Es geht aber nicht nur um den materiellen Schaden. Viele Stunden Freizeit, die mit viel Herzblut in so ein Projekt fließen, werden von Kriminellen einfach zunichtegemacht.

Mopeds der Marke Simson sind bei Fahranfängern und Nostalgikern beliebt – nicht nur, weil sie ein Stück DDR-Geschichte sind und damit einen gewissen Kultfaktor mitbringen. Sie haben auch einen technischen Vorteil gegenüber Kleinkrafträdern anderer Marken: Wegen einer Sonderregelung, die mit dem Einigungsvertrag für die DDR-Mopeds getroffen wurde, dürfen Schwalbe, S51 und Co. schneller fahren, als es der Moped-Führerschein eigentlich erlaubt.

Mit Simson-Mopeds mit 50 Kubikzentimetern Hubraum darf man nämlich ausnahmsweise bis zu 60 Kilometer pro Stunde fahren, statt 45 km/h, wie in der Führerscheinklasse AM vorgesehen. Auch deshalb ist die Nachfrage nach den Fahrzeugen ungebrochen hoch. Was die Preise angeht, muss man selbst in schlechtem Zustand rund 1000 Euro für eine gebrauchte S51 auf den Tisch legen. Auch das könnte die häufigen Diebstähle erklären.

Rund ein Drittel der Diebstähle im vergangenen Jahr aufgeklärt

So hat die Polizei im Unstrut-Hainich-Kreis während der Zweirad-Saison fast wöchentlich mit dem Moped-Klau zu tun. Um die wahre Herkunft zu verschleiern, werden Fahrzeuge oft demontiert und landen als Ersatzteile auf Kleinanzeigen-Plattformen. Das macht es schwer, die Diebe zu ermitteln.

Es gibt zwar keine konkreten Zahlen über die Diebstähle von Simson-Mopes, denn im Bereich der Landespolizeiinspektion Nordhausen werden keine detaillierten Statistiken zu den entwendeten Modellen geführt. Blickt man jedoch auf die Statistik, wurden im vergangenen Jahr in den Nordthüringer Landkreisen Unstrut-Hainich-Kreis, Kyffhäuserkreis, Eichsfeld und Nordhausen 52 Kleinkrafträder, also Mopeds, verschiedener Marken gestohlen. „Hiervon wurden mit 32,7 Prozent immerhin fast ein Drittel aufgeklärt“, berichtet Polizeisprecher Kevin Clemen.

Im Jahr 2023 wurden 40 Mopeds gestohlen. Da lag die Aufklärungsquote bei 27,5 Prozent. Im Jahr 2022 wurden 51 Diebstähle angezeigt, hiervon konnten sogar in fast der Hälfte (45,1 Prozent) Täter ermittelt werden.

Die Polizei rät als Diebstahlschutz vor allem zum Abstellen des Fahrzeuges in einer Garage. Weil das nicht immer und überall möglich ist, werden weitere Sicherungsmöglichkeiten empfohlen: Hierzu zählen das Benutzen des Lenkerschlosses und das Verwenden von zusätzlichen Schließmechanismen, wie Fahrrad- oder Seilschlössern.

„Auch mit modernen Gadgets wie AirTags kann man zwar einen Diebstahl nicht verhindern, aber man erhöht die Chance, das Beutegut wiederzuerlangen“, sagt Polizeisprecher Clemen. Ebenso helfen akustische Diebstahlwarnanlagen davor, dass Täter zugreifen. Kameraüberwachungen erhöhen die Chance, Täter im Nachgang zu ermitteln.

Notdienste und Beratungen im Unstrut-Hainich-Kreis

NOTRUFE

Polizei	110
Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Kassenärztl. / Zahnärztl. Notdienst	116 117
Amtsleitung/Allgemeine Hilfeersuchen	03601 / 403080
Anmeldung qualifizierter Krankentransport	03601 / 19222
Tierarzt	0361 / 64478808
Giftnotruf	0361 / 730730
Frauennotruf	03603 / 894466
Ambulanter Thüringer Kinder-Hospizdienst	0800 / 1222230
Kinder- und Jugendsorgentelefon Thüringen	0800 / 0080080
Telefonseelsorge	0800 / 1110111

HAVARIEDIENSTE

GAS, STROM UND WASSER

Mühlhausen	03601 / 434555

GAS UND STROM

Bad Langensalza	03603 / 8508500

WASSER

Bad Langensalza	03603 / 840730
Erdgas (TEN)	0800 / 6861177
Strom (TEN)	0800 / 6861166

ÄRZTE

Bad Langensalza

Notfallsprechstunde, Hufeland Klinikum, Do 19 - 21 Uhr, Rudolph-Weiss-Straße 1 - 5, Tel. 03603 / 8550.

Mühlhausen

Notfallsprechstunde, Hufeland Klinikum, Do 19 - 21 Uhr, Langensalzaer Landstraße 1, Tel. 03601 / 410.

APOTHEKEN

Bad Langensalza

Kurort-Apotheke an der Salza, Mi 8 - Do 8 Uhr, Bahnhofstraße 1, Tel. 03603 / 391000.

Heyerode

Eichsfeld-Apotheke, Mi 8 - Do 8 Uhr, Hauptstraße 15, Tel. 036024 / 5710.

Mühlhausen

Adler-Apotheke, Do 8 - Fr 8 Uhr, Wanfrieder Straße 125, Tel. 03601 / 444311.

Rosenhof-Apotheke, Mi 8 - Do 8 Uhr, Am Neuen Ufer 37, Tel. 03601 / 493110.

BERATUNG

Bad Langensalza

Awo-Schwangerschaftsberatungsstelle, Bad Nauheimer Straße 33, Do 8-12, 13-18 Uhr, Tel. 03603 / 808945.

Frühförderstelle, Lindenbühl 10, Do 13-16 Uhr, Tel. 03603 / 892636.

Erziehungsberatung der Diakonie, Bergstraße 1, Do 8-12, 13-16 Uhr, Tel. 03603 / 842583.

Psychosoziale Beratung, Sit - Suchthilfe in Thüringen, Tonnaer Straße 36 a, Do 13-18 Uhr, Tel. 03603 / 848926.

Schuldnerberatung, Frauenzentrum Ungeschminkt, Mühlhäuser Straße 34 / 35, Do 10-16 Uhr, Tel. 03603 / 894466.

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung, Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen, Bergstraße 1, Do 9-12 Uhr, Tel. 03603 / 1278927.

Mühlhausen

Bewerbungs-Service-Center – AWT Akademie für Wirtschaft und Technologie, Felchtaer Straße 38, Do 8-14 Uhr, Tel. 03601 / 403919.

Sit – Suchthilfe in Thüringen, Eisenacher Straße 13 b, Do 9-12, 13-16 Uhr, Tel. 03601 / 440117.

Verbraucherzentrale, Brückenstraße 23, Do 9-12, 13-17 Uhr, Tel. 03601 / 440040.

Bürgerservice, Stadtverwaltung, Obermarkt 21, Do 8-18 Uhr, Tel. 03601 / 452115.

Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung, Beratungsstelle - Diakonisches Werk Eichsfeld-Mühlhausen, August-Bebel-Straße 66, Do 9-12, 14-17 Uhr, Tel. 03601 / 421289.

Caritas Beratungsstelle, Kleine Waidstraße 3, Do 9-12, 14-17 Uhr, Tel. 03601 / 83280.

Übergangswohnheim für Spätaussiedler Rosenhof, Friedrich-Naumann-Straße 26, Do 12-18 Uhr.

SOZIALE DIENSTE

Schlotheim

Sozialkaufhaus Inpetto, Gartenstraße 13, Do 10-17 Uhr, Tel. 036021 / 85482.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Wenn die Stadt zur Gefahr wird

In Bad Langensalza gibt es viele Hindernisse für Menschen mit Behinderungen. Doch der Behindertenbeirat kämpft seit 30 Jahren für sie und will nicht locker lassen, auf die Probleme hinzuweisen

Sabine Spitzer

Das Pflaster in der Innenstadt Bad Langensalzas ist für Menschen mit Behinderungen oft schwer zu bewältigen. Auch viele Geschäfte haben Stufen im Eingangsbereich. ALEXANDER VOLKMANN / ARCHIV

Bad Langensalza. Bad Langensalza hat viele Stolperfallen. Sie machen vor allem Menschen mit Behinderungen das Leben schwer. Der Behindertenbeirat will weiter dafür kämpfen, dass Hindernisse beseitigt oder Lösungen gefunden werden. In den 30 Jahren seines Bestehens hat er schon viel erreicht.

Schön anzusehen sind auslaufenden Stufen, die in eine Richtung flacher werden. Es gibt sie zum Beispiel an der Eisdiele am Neumarkt oder am Kultur- und Kongresszentrum. Für Menschen mit Geh- oder Sehbehinderung sind sie aber oft eine Gefahr.

„Wir bleiben dran und legen weiter den Finger in die Wunde“, sagte Uwe Haßkerl am Dienstagabend, als der Behindertenbeirat in der Ratswaage sein 30-jähriges Bestehen feierte. Manchmal reicht schon eine Markierung. Zum Beispiel an den Treppen wie etwa an der Berg- und der Marktkirche.

Bad Langensalza kann niemals komplett barrierefrei werden

Bad Langensalza ist eine mittelalterlich geprägte Stadt. Allein das Pflaster ist für viele eine Hürde. Etliche Geschäfte sind nur über Stufen zu erreichen. „Wir waren immer der Meinung, man kann und muss nicht alles umkrempeln“, sagte Haßkerl, der einer von drei Sprechern des im Herbst neu gewählten Behindertenbeirats und zugleich Behindertenbeauftragter der Stadt ist. Denn komplett barrierefrei kann die Stadt nie werden.

Im April 1995 war in Bad Langensalza der Behindertenbeirat gegründet worden. Gleich die erste Tat war ein Paukenschlag: eine Aktionswoche. Insgesamt 24 gab es inzwischen in den 30 Jahren seines Bestehens. Alle waren sehr erfolgreich mit Vorträgen und buntem Programm mit Hüpfburg, Live-Musik und der Trommelgruppe der Diakonie.

In den Anfangsjahren konnte der Beirat, was die Mitglieder betraf, noch aus dem Vollen schöpfen. Inzwischen hat der demografische Wandel auch dieses Gremium eingeholt, so Haßkerl. Die Mitstreiterinnen und Mitstreiter sind in die Jahre gekommen und es ist schwierig, jüngere zu gewinnen.

Im neuen Beirat sind diesmal aber auch neue Mitglieder hinzugekommen. Zum Beispiel Matthias Herty. Er ist Vater von zwei behinderten Söhnen, die 17 und 15 Jahre alt sind. Mit dem Älteren hat er die Bushaltestellen in Bad Langensalza unter die Lupe genommen. Das Fazit: Einige sind gut. Doch andere weisen Mängel auf.

Uwe Haßkerl zeigt die auslaufenden Stufen an der Eisdiele am Neumarkt. SABINE SPITZER

Die Haltestelle am Birkenweg ist verbesserungswürdig. Allein der Straßenzustand kann schnell zur Stolperfalle werden. MATTHIAS HERTY

Einige Bushaltestellen sind in Bad Langensalza mangelhaft

Ein positives Beispiel ist der Wiebeckplatz. Eine digitale Anzeigetafel, die auch Sprachansagen macht, könnte hier noch ergänzt werden.

Verbesserungspotenzial gibt es weiter am Birkenweg, wo der Zustand von Straße und Bordsteinkante sehr schlecht ist. Auch die Bushaltestelle im Gewerbegebiet Nord wird nur dreimal täglich angefahren, dort befindet sich aber die Werkstatt für Menschen mit Handicap.

Kritisch sind auch die Haltestellen, an denen die Busse auf den Parkplätzen von Einkaufsmärkten halten müssen, wie etwa bei Weyrauch. „Damit sind wir auch nicht glücklich“, sagte Mario König, Geschäftsführer von Salza-Tours, der ebenfalls zu der Veranstaltung eingeladen war. Er hat sich alle Hinweise notiert. Auch, dass der Wunsch nach einem Haltepunkt an der Thiemsburg und am Rosengarten besteht.

Bürgermeister Matthias Reinz (parteilos) ist ebenfalls dankbar für die Anregungen des Beirats. „Wenn man gesund ist, hat man dafür keinen Blick“, sagt er.

Am Freitag, 9. Mai, lädt der Thepra-Verband ab 9 Uhr zu einem integrativen Aktionstag in die Oostkamphalle ein. Kinder von Förder- und Grundschulen messen sich in sportlichen und künstlerischen Wettbewerben. Mit dabei ist auch der Behindertenbeirat. Denn Inklusion ist Teil der Lösung.

Gottesdienst für Haustiere

Mühlhausen. Der Haustier-Gottesdienst in Mühlhausen wird nach dem schönen Erfolg im vergangenen Jahr am kommenden Sonntag, den 11. Mai, um 10 Uhr wiederholt. Herzlich eingeladen sind wieder alle mit ihrem Haustier zum Gottesdienst im Garten hinter dem Haus der Kirche. „Wer mag, bringt sich eine Picknickdecke und einen Imbiss mit, damit wir hinterher noch gemütlich beisammen sein können“, laden die Pfarrer Marcus Ebert und Benjamin Themel (im Bild) ein. Rund 60 Menschen hatten sich im vergangenen Jahr, teils mit ihren Haustieren, zu diesem Gottesdienst getroffen. Gesammelt wird dabei auch in diesem Jahr wieder für das Tierheim Mühlhausen. *red*

REINER SCHMALZL

Musik zum Muttertag

Mühlhausen. Zum Muttertag laden die renommierten Pianisten Ulrike Mai und Lutz Gerlach zu einem besonderen musikalischen Erlebnis in die Historische Rathaushalle in Mühlhausen ein. Unter dem Titel „Lady be good“ erwartet die Besucherinnen und Besucher an diesem Sonntag, dem 11. Mai, um 17 Uhr ein stimmungsvolles Konzert – solo, vierhändig und gemeinsam an Flügel & Keys. Ulrike Mai, eine der bekanntesten klassischen Pianistinnen Norddeutschlands, und Lutz Gerlach, von der Fachpresse als „jazzbeeinflusster Romantiker“ beschrieben, präsentieren ein Repertoire, das sich dem Thema „Frauen in der Musik“ widmet. *red*

Festliche Bläsermusik

Bad Langensalza. Die Tradition, aus Anlass der Jubelkonfirmation in Bad Langensalza auch zu einer musikalischen Stunde einzuladen, findet in diesem Jahr eine Fortsetzung. Bläserfreunde aus Neunheilingen, Nägelstedt und Erfurt erweitern den Langensalzaer Bläserchor zu einer vielstimmigen Formation. Am kommenden Sonntag, den 11. Mai, stehen um 15 Uhr in der Bergkirche von Bad Langensalza Kompositionen von Hans Leo Haßler, Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms und anderen Klassikern auf dem Programm. *red*

Notfall in Mühlhausen: Feuerwehr rettet Mann aus viertem Stock

Verletzter wird vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht. Zahl der Tragehilfen nimmt zu

Bei dem Einsatz am Mittag in Mühlhausen ging es ziemlich beengt zu. ALEXANDER VOLKMANN (2)

Alexander Volkmann

Mühlhausen. Die Berufsfeuerwehr Mühlhausen hat am Mittwochmittag einen verletzten Mann aus der vierten Etage eines Mehrfamilienhauses geborgen. Gegen Mittag wurde die Feuerwehr gerufen, um den Rettungsdienst beim Transport zu unterstützen. Dabei kam auch die Drehleiter zum Einsatz.

Zuvor war die Besatzung eines Rettungswagens des DRK-Kreisverbandes Unstrut-Hainich zu der Adresse geeilt, weil der Mann verletzt war und sich nicht mehr bewegen konnte. Ihn auf der Trage durch das Treppenhaus zu befördern, war laut Einsatzleiter Sven Fiebrich nicht möglich. Deshalb wurde die Feuerwehr zur Tragehilfe angefordert, die mit der Drehleiter anrückte.

Binnen weniger Minuten war die Technik einsatzbereit. Die Trage wurde am Korb der Drehleiter befestigt und nach oben befördert, wo Mitarbeiter des Rettungsdienstes und Feuerwehrleute den Verletzten aus rund zehn bis zwölf Meter Höhe, aber sicher angeschnallt, nach unten auf die Straße transportieren konnten.

Immer mehr Tragehilfen und Türöffnung durch Feuerwehren

Der Mann wurde von einer Notärztin betreut und mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht. Nach etwa einer halben Stunde war der Einsatz beendet.

Im vergangenen Jahr rückte die Mühlhäuser Feuerwehr insgesamt 1246 Mal aus, vor allem zu Hilfeleistungen, wie Tierrettungen oder Tragehilfen, also der Unterstützung des Rettungsdienstes beim Transport von Verletzten. Bei den Feuerwehren im Unstrut-Hainich-Kreis hat die Zahl der Tragehilfen und Türöffnungen in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen.

In Bad Langensalza spricht Stadtbrandmeister Steven Dierbach bereits vom „Tagesgeschäft“. Diese Einsätze machen einen Großteil der Einsätze aus. Seltener kommt dabei die Drehleiter zum Einsatz.

Der Verletzte wurde über die Drehleiter nach unten geholt.

Neuer Pfarrer fühlt sich angekommen

Pfarrbereich Schlotheim ist für Simon Gönner die erste Stelle nach Vikariat

Schlotheim. Simon Gönner fühlt sich in Schlotheim angekommen. Er ist der neue evangelische Pfarrer. Für Simon Gönner ist es ein besonderer Schritt: seine erste Pfarrstelle nach dem abgeschlossenen Vikariat. Seit Oktober 2023 war die Stelle unbesetzt – nun bringt der junge Pfarrer frischen Wind in den Pfarrbereich Schlotheim, zu dem die Gemeinden Schlotheim und Mehrstedt aus der Landgemeinde Nottertal-Heilinger Höhen und Marolterode im Unstrut-Hainich-Kreis gehören.

Die ersten Wochen waren für ihn vor allem eines: voller Begegnungen. „Ich bin viel herumgefahren, habe Menschen in ihren Dörfern getroffen – zu Hause, in den Kirchen oder bei Gesprächen unterwegs“, erzählt er. Besonders beeindruckt hat ihn das Engagement vieler Menschen vor Ort. „Ich wurde sehr herzlich empfangen. Die Gemeinden sind lebendig, und es gibt viele, die sich mit großem Einsatz einbringen – im kirchlichen wie im kommunalen Leben.“

Die schöne Gegend mit dem Rad erkunden

Simon Gönner kommt also nicht irgendwo an, sondern in einer aktiven, offenen Gemeinschaft. Das merkt man ihm auch an: Er wirkt motiviert, zugewandt und freut sich auf die Aufgaben, die vor ihm liegen. „Jetzt kann ich anfangen, das zu tun, wofür ich ausgebildet wurde – Gottesdienste feiern, Menschen seelsorgerlich begleiten, sie in schweren Zeiten begleiten oder einfach zuhören.“

Und noch etwas bringt er mit: Begeisterung fürs Fahrradfahren. „Ich bin leidenschaftlicher Radfahrer und freue mich sehr darauf, diese wunderschöne Gegend mit dem Rad zu erkunden.“ *jh*

Simon Gönner ist Pfarrer in Ebeleben und Schlotheim SIMON GÖNNER

Großes Fest der Kulinarik, Musik und ein besonderes Theaterstück

Was ist los am Wochenende in Mühlhausen, Bad Langensalza und Umgebung? Wir haben fünf Tipps

Claudia Bachmann

Mühlhausen erwartet Tausende Gäste zum dreitägigen Street-Food-Festival auf dem Untermarkt. ALEXANDER VOLKMANN / ARCHIV

1 Auto- und Fahrradfrühling trifft Street-Food-Festival

Mühlhausen lädt von Freitag, 9. Mai, bis Sonntag, 11. Mai, zu einem Wochenende voller Mobilität, Genuss und Unterhaltung ein.

Am Samstag, 10. Mai, verwandelt sich die Altstadt von 11 bis 18 Uhr in ein Paradies für Mobilitäts- und Genussfans. Der „Auto- und Fahrradfrühling“ lädt Besucherinnen und Besucher dazu ein, die neuesten Trends rund um Autos und Fahrräder zu entdecken. Gleichzeitig sorgt ein verkaufsoffener, langer Samstag für entspanntes Einkaufsvergnügen.

Neben Ausstellungen innovativer Fahrzeug- und Fahrradmodelle erwartet die *kleinen Gäste* ein buntes Mitmach-Programm mit Kinderschminken und kreativen Bastelständen. Händler und regionale Anbieter stellen ihre Produkte und Dienstleistungen rund um Mobilität vor – vom E-Bike bis zum Hybridfahrzeug.

Parallel dazu lädt der Untermarkt Freitag (ab 15 Uhr), Samstag und Sonntag (ab 11 Uhr) zum Street-Food-Festival Mühlhausen ein – ein Fest für kulinarische Vielfalt und alle, die gerne Neues probieren. Europas größtes Street-Food-Festival macht mit zahlreichen Foodtrucks und Ständen Station in der Stadt und nimmt die Besucher mit auf eine geschmackliche Weltreise. Exquisite Spezialitäten aus verschiedenen Kontinenten, hochwertige Craft-Beer-Bars, erlesene Cocktails und eine entspannte Atmosphäre mit Live-Musik sorgen für Festivalstimmung mitten in der Stadt. Der Eintritt ist frei.

2 Gottesackerkirche von Bad Langensalza: Frühlingskonzert

Der Frühling ist da – und mit ihm ein ganz besonderes musikalisches Highlight. Am Sonntag, 11. Mai 2025, um 17.00 Uhr lädt das Mandolinenorchester „Eichsfeldia“ Struth zum großen Frühlingskonzert in die wunderschöne Gottesackerkirche Bad Langensalza ein.

In der Kilianikirche Mühlhausen ist die 3K Theaterwerkstatt mit dem Stück zum Bauernaufstand zu erleben. DANIEL VOLKMANN / ARCHIV

Das Orchester verbindet klassische Meisterwerke, irische Melodien und bekannte Rocksongs – gespielt auf Mandolinen, Gitarren, Bass und Flöten. Rhythmische Percussion, mitreißende E-Gitarrensoli und ein Saxophon, gespielt von Gastmusikern, verleihen dem Konzert zusätzliche Ausdruckskraft und Dynamik. Karten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information Mühlhausen und der Tourist-Information Bad Langensalza sowie an der Abendkasse erhältlich.

3 Geburtstag vom Blasorchester Diedorf wird gefeiert

Ein besonderes Jubiläum steht in Diedorf an: Das Blasorchester Diedorf 1930 feiert vom 10. bis 11. Mai sein 95-jähriges Bestehen mit einem festlichen Musikwochenende.

Am Samstag, 10. Mai, lädt das Orchester um 20 Uhr zum traditionellen Frühjahrskonzert in die Südeichsfeldhalle ein. Auf dem Programm stehen der „Kaiserin-Sissi-Marsch“ und eine Vielzahl weiterer Werke aus verschiedenen Bereichen der Blas- und Orchestermusik.

Besonders freut sich der Verein darüber, dass auch das neu formierte Jugendblasorchester an diesem Abend mit auf der Bühne stehen wird.

Innerhalb kürzester Zeit hat sich die junge Generation ein beachtliches Repertoire erarbeitet und dieses bereits beim Weihnachtskonzert und dem Biergartenfestival eindrucksvoll präsentiert. Der Festsonntag, 11. Mai, beginnt um 10 Uhr mit einem Festhochamt in der St.-Albanus-Kirche, begleitet vom Blasorchester.

Um 14.30 Uhr startet ein großer Festumzug gemeinsam mit den Diedorfer Vereinen sowie befreundeten Musikvereinen und Gastkapellen. Den Abschluss bildet ein gemeinsames Konzert aller teilnehmenden Orchester in der Südeichsfeldhalle.

4 Theater widmet sich dem Bauernaufstand von 1525

Sieben erfolgreiche Vorstellungen liegen bereits hinter der 3K Theaterwerkstatt in Mühlhausen. Nun gibt es zwei weitere Chancen, das Stück „Mai 25 – 12 Artikel und ein Bauernaufstand“ zu erleben – am Freitag und Samstag, jeweils um 19.30 Uhr in der Kilianikirche, Unter der Linde 7.

Trotz des ungewöhnlichen Titels erzählt das Stück eine leicht zugängliche Geschichte – nämlich die von Franzi und Johannes, zwei Menschen von heute, die sich mit den Zwölf Artikeln der Bauern von 1525 auseinandersetzen.

Wer eine klassische Darstellung der Bauernkriege erwartet, liegt falsch. Stattdessen werden historische Ereignisse, heutige Momentaufnahmen und aktuelle Themen miteinander verwoben. Die Forderungen der Bauern – heute als erstes Dokument der Menschenrechte in Europa anerkannt – stehen im Mittelpunkt der Handlung.

Das Stück regt zum Nachdenken an und verbindet auf eindrucksvolle Weise Vergangenheit und Gegenwart.

5 Keltische Harfe und Drehleier: Magische Klänge mit Kaunoka

Magische Momente mit der Musikerin Kaunoka sind am Samstag, 10. Mai, ab 20.30 Uhr in der Eigenrieder Hofgesellschaft, Kreuzstraße 1, zu erleben.

Gina Guenter alias „Kaunoka“ präsentiert mit keltischer Harfe, Drehleier, Gesang und elektronischen Beats eine Klangwelt, die zwischen Fantasie, Mystik und uralter Volksmusik schwebt. Ihre Lieder erzählen von feenhaften Wesen, inneren Dämonen und Naturgeistern – stets mit viel Gefühl und einer tiefen Verbindung zur Natur.

Gina Guenter ist Mitglied des Ensembles vom Northeimer „Theater der Nacht“. Platzreservierungen sind per E-Mail an kontakt@hainich-zeit.de oder telefonisch unter 0178 / 148 1447 möglich.

Rentner sichert historische Schätze des Unstrut-Hainich-Kreises

Fünf Ordner, 415 Fotos, unzählige Erinnerungen: Was fast im Papiercontainer gelandet wäre, hat nun einen festen Platz im Kreisarchiv

Julia Heckendorf

Mühlhausen. Es war ein besonderer Moment im Kreisarchiv: Ulrich Schleif, einst Leiter für Betrieb und Verkehr bei der Regionalbus GmbH, übergab eine außergewöhnliche Sammlung an das Archiv. In fünf dicken Ordnern befinden sich 415 Fotografien, alte Dienstpläne, technische Zeichnungen und viele handschriftliche Notizen – Zeugnisse aus über 40 Jahren regionaler Verkehrsgeschichte. Die Sammlung umfasst den Zeitraum von 1965 bis 2008. „Für uns ist das wie Weihnachten“, sagte Michael Zeng, Leiter des Kreisarchivs. „Solche Schenkungen sind unbezahlbar, weil sie Geschichte lebendig machen – nicht nur für uns heute, sondern auch für die kommenden Generationen.“ Besonders wichtig sei der Auftrag des Archivs, so Zeng weiter: „Das Archiv verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft.“

Ulrich Schleif erinnerte sich bei der Übergabe an seine Anfänge im öffentlichen Nahverkehr: „Ich habe 1970 als Technologe angefangen. Damals gab's noch die Straßenbahn in Mühlhausen.“ Was zunächst nur eine Kiste voller Unterlagen war, wurde über Jahre hinweg zu einem Herzensprojekt.

Schleif würdigte insbesondere seine früheren Kolleginnen im Haus, die durch ihre Weitsicht verhinderten, dass das Archivmaterial entsorgt wurde: „Meine ehemaligen Kolleginnen haben gesagt: Das kommt nicht in den Müll. Und sie hatten recht.“

Rentner ordnet Erinnerungen und Fotos zu Ereignissen

Mit Unterstützung von Weggefährten und damaligen Kollegen sortierte der Rentner die Materialien, ergänzte sie mit Erinnerungen, ordnete Fotos zu Ereignissen. „Da steckt Herzblut drin“, sagte er. Besonders stolz ist er auf die Fotos vom früheren Betriebshof am Wendewehr. „Viele dieser Bilder kannte ich selbst vorher nicht – sie waren damals sogar so geheim, dass sie in einem Panzerschrank aufbewahrt wurden.“ Für Schleif ist die Übergabe ein Abschluss – und ein Anfang. „Ich bin überglücklich, dass diese Dokumente jetzt im Kreisarchiv gut aufgehoben sind. Ich weiß, dass sie hier in den richtigen Händen sind“, so der Rentner. Auch Landrat Thomas Ahke war sichtlich beeindruckt und bedankte sich bei Schleif im Namen des Kreises.

Die übergebenen Unterlagen werden nun im Kreisarchiv katalogisiert und – nach Ablauf der gesetzlichen Schutzfristen – öffentlich zugänglich gemacht. „Wir sind ein öffentliches Archiv“, so Zeng. „Was wir sammeln, soll nicht im Regal verstauben, sondern erzählt werden.“

Bei der Übergabe dabei waren (von links): Ulrich Schleif, Vanessa Ellenber (Leiterin Buchhaltung Regionalbus GmbH), Thomas Ahke (Landrat), Michael Zeng (Leiter Kreisarchiv) und Ute Helbing (Sachbearbeiterin des Kreisarchivs). JULIA HECKENDORF

19. Woche. **Gültig ab 07.05.2025**

REWE Bonus

Heute ist Super-Bonus-Tag!

Heute nur in der REWE App

REWE Dein Markt

*Nur gültig am 08.05.2025. Maßgeblich ist der Umsatz des getätigten Einkaufs abzüglich nicht rabattfähiger Artikel (Druckerzeugnisse, Tabakwaren, Mobilfunk-, Paysafe- & Geschenkkarten sowie Treueprämien und Pfand). Barauszahlung nicht möglich. Nicht kombinierbar mit weiteren Bonus-Warenkorb-Rabatten. Voraussetzung ist eine Registrierung im REWE Kundenkonto sowie die Anmeldung zu REWE Bonus. Nutzungsbedingungen siehe https://www.rewe.de/service/nutzungsbedingungen/

Deine Top-Angebote

0,20 € Bonus

Jacobs Krönung
versch. Sorten, gemahlener Bohnenkaffee, je 500-g-Pckg. (1 kg = 11.98)

Aktion **5.99**

1,00 € Bonus

Meßmer Kräutertee Pfefferminze
je 56,25-g-Pckg.

0,20 € Bonus

Milka Tender
Milch, je 5 x 37-g-Pckg. (1 kg = 10.76)

Aktion **1.99**

0,10 € Bonus

Polen:
Rote Tafeläpfel
Sorte: siehe Etikett, Kl. I, je 1-kg-Schale

Aktion **1.59**

0,10 € Bonus

Ültje Erdnüsse
geröstet & gesalzen, je 180-g-Dose (1 kg = 9.39)

Aktion **1.69**

0,10 € Bonus

Mövenpick Iced Coffee Macchiato
koffeinhaltig, je 190-ml-Becher (1 l = 5.21)

Aktion **0.99**

0,20 € Bonus

Coppenrath & Wiese Cafeteria fein & sahnig Donauwelle
tiefgefroren, je 550-g-Pckg. (1 kg = 6.35)

Aktion **3.49**

0,20 € Bonus

Galbani Mozzarella Classic
125-g-Abtropfgew., je 225-g-Pckg. (1 kg = 9.52)

Aktion **1.19**

Bananen
Ursprung: siehe Etikett, je 1 kg

Aktion **1.99**

Bergader Lottes Liebling
cremig-mild Weichkäse, 50% Fett i.Tr., je 100 g

Aktion **1.19**

Deutschland:
Grüner Spargel
Kl. I, je 500-g-Bund

Zum Frischepreis im Markt %

Abraham »Leichter Genuss« Rohschinken
3% Fett, je 100 g

Aktion **1.99**

REWE Bio
Spanien:
Bio Rispentomaten
Kl. I, je 500-g-Schale (1 kg = 2.78)

Aktion **1.39**

Chicken Nuggets XXL
je 1000-g-Pckg.

Aktion **6.66**

Milka Schokolade
versch. Sorten, je 90-g-Tafel (1 kg = 14.33)

Aktion **1.29**

Förstina Premium Mineralwasser[1]
versch. Sorten, je 12 x 0,75-l-Fl.-Kasten (1 l = 0.53) zzgl. 3.30 Pfand

Aktion **4.79**

Bitte beachte unsere Öffnungszeiten am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER.

Druckfehler vorbehalten. [1]Artikel sind nicht ständig im Sortiment. In fast allen Märkten erhältlich. Abbildung beispielhaft.

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte findest du unter www.rewe.de **oder** der Telefonnummer 0221 - 177 397 77. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

In Gebesee fällt der Startschuss für Thüringens Erdbeerernte

Der Mühlberghof hat das Obst auf 80 Hektar angebaut. Geerntet werden soll bis Anfang August. Selbstpflücker brauchen noch etwas Geduld

Annett Kletzke

Gebesee. Erdbeeren lieben Wärme. Zweistellige Temperaturwerte nachts und tagsüber viel Sonne sind ideale Wachstumsbedingungen. Dass die süßen Früchte im Freiland derzeit noch immer mit Vlies vor Kälte geschützt werden müssen, tat dem offiziellen Saisonauftakt der Thüringer Erdbeerernte am Dienstag in Gebesee keinen Abbruch.

Im Vergleich zu anderen Jahren fiel der Startschuss 2025 tatsächlich etwas später, erklärte Sören Leefers, der zusammen mit seiner Schwester Carolin die Geschäftsführung der Mühlberghof Leefers GbR inne hat. Zu dieser gehört auch der Erdbeerhof Gebesee. Geschuldet sei dies dem kalten Frühjahr.

Angebaut hat das Unternehmen Erdbeeren auf einer Fläche von 80 Hektar. Möglich wird die frühe Erdbeerenernte durch Folientunnel. Sie schützten die Beeren gerade in den vergangenen kalten Nächten vor Frost. Die Tunnel sind außerdem mit Stroh ausgelegt, damit die Beeren keine nassen „Füße“ bekommen. Aktuell befinden sich 22 Hektar des Erdbeeranbaugebietes unter Tunneln.

Gestartet wird jetzt mit der Sorte Clery. Läuft alles nach Plan, soll bis Ende Juli/Anfang August geerntet werden. Mit Malvina gehe die Saison zu Ende. Sören Leefers hofft auf ein gutes Erdbeerjahr. Angepeilt werden für dieses Jahr über 1000 Tonnen. Aktuell liege der Verkaufspreis pro Pfund bei 5,90 Euro. „Im Laufe der Saison wird der Preis sinken“, kündigte der Geschäftsführer an. Den offiziellen Saisonstart am Dienstag ließen sich zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Banken nicht entgehen. Auch Geschäftspartner und Unterstützer waren vor Ort. Einen guten Saisonverlauf wünschte Marcus Malsch, der Thüringer Staatssekretär für Landwirtschaft und Ländlichen Raum. Grüße überbrachte er von Thüringens Ministerpräsidenten Mario Voigt (CDU), der sich eigentlich in Gebesee angekündigt hatte, aber wegen der Kanzlerwahl in Berlin weilte.

Juliane Freysoldt, Thüringens Erdbeerkönigin, gab sich am Dienstag zum offiziellen Auftakt der Erdbeerernte in Gebesee die Ehre. ANNETT KLETZKE (2)

Carolin und Sören Leefers, die beiden Geschäftsführer der Mühlberghof Leefers GbR, zu der auch der Erdbeerhof gehört, stellten Marcus Malsch, dem Thüringer Staatssekretär für Landwirtschaft und Ländlichen Raum, die Erdbeerproduktion vor.

Landrat Christian Karl (CDU), CDU-Landtagsabgeordnete Claudia Heber und Gebesees Bürgermeister Lukas Rothe (Gemeinsam für Gebesee) ließen sich den Auftakt ebenfalls nicht entgehen. Begrüßen konnten die Geschäftsführer auch die Partner des Pilotprojektes „BeerenKlima“, mit dem die Landwirtschaft der Zukunft in Gebesee erprobt wird. Musikalische Grüße überbrachten die Mädchen und Jungen des Fröbel-Kindergartens aus Gebesee. Aus ihren Reihen wurde Kurt als Erdbeerkönig gekrönt. Die Zeremonie übernahm Juliane Freysoldt, Thüringens Erdbeerkönigin. Zum Thüringentag vergangenes Wochenende in Gotha warb sie bereits für die Erdbeeren aus Gebesee. Für die 26-Jährige begann am Dienstag das dritte Jahr als Erdbeerkönigin.

Noch etwas gedulden müssen sich Fans der Selbstpflücke in Gebesee. Sören Leefers sprach noch von „gut zehn Tagen“, die die Beeren unter freiem Himmel zum Reifen brauchen. Dagegen geöffnet ist bereits das Erdbeer-Café an der Vermarktungshalle am Herbslebener Weg in Gebesee. Aktuell kann sich hier täglich von 9 bis 17 Uhr mit frischen Erdbeeren und Spargel eingedeckt oder mit Kaffee und Kuchen eine Pause eingelegt werden. Außerhalb der Öffnungszeiten können die Produkte auch über einen Automaten erworben werden.

Ist die Erdbeerenernte noch verhalten, so ist die Spargelernte bereits in vollem Gange. Angebaut hat das Unternehmen das Edelgemüse auf einer Fläche von 15 Hektar. „Die Nachfrage ist groß. Wir sind zufrieden“, so Sören Leefers.

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem Unternehmensgründer

Herbert Ospelt
«Onkel Herbert»
Eidg. dipl. Metzgermeister

* 22. Februar 1929
† 3. Mai 2025

Gemeinsam mit seiner Gattin Blanca hat Herbert Ospelt im Jahr 1958 ein Unternehmen gegründet, das sich über die Jahrzehnte dank seiner grossen Schaffenskraft zu einer international tätigen Unternehmensgruppe entwickelt hat. Herbert Ospelt war eine grosse Unternehmerpersönlichkeit, ein Visionär und immer auch eine Inspiration.

Herbert Ospelt wird für immer unvergessen bleiben.

Im Namen des Verwaltungsrates und aller Mitarbeitenden der Ospelt Gruppe entbieten wir der Familie Ospelt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Ospelt
Food matters.

Was tun, wenn die IBAN in falsche Hände gerät?

Für viele Transaktionen im Internet muss die Kontonummer angegeben werden. Problem: Kriminelle können mit den Daten einkaufen

Für Online-Überweisungen braucht es oft die IBAN. Wird sie für Lastschriften missbraucht, hilft eine Rückbuchung. JADAMPROSTORE/GETTY IMAGES

Josefine Lietzau

Berlin. Zu jedem Girokonto gehört eine IBAN, also die internationale Kontonummer. Wir benutzen sie für Überweisungen und Lastschriften, privat und geschäftlich. Ein Geheimnis ist sie deshalb aber nicht.

Verbraucher dürfen ihre IBAN weitergeben, oft müssen sie das sogar. Zum Beispiel, wenn sie einem Unternehmen erlauben, per Lastschrift Geld vom Konto abzubuchen. Das ist bei vielen Abos der Fall, egal ob Zeitung oder Streaming. Auch Versicherungsbeiträge, Kreditraten oder die Miete gehen so vom Konto ab. Bezahlen Verbraucher per Rechnung und damit per Überweisung, sieht der Händler in vielen Fällen ebenfalls die Kontonummer.

Und neben Unternehmen geben Verbraucher ihre IBAN auch an andere Verbraucher weiter. Etwa damit Freunde oder Familienmitglieder ihre Schulden per Überweisung begleichen können, vom Urlaub oder für ein gemeinsames Geburtstagsgeschenk. Unternehmen, Stiftungen oder Parteien gehen ebenfalls offen mit der IBAN um und machen sie direkt auf ihren Websites öffentlich.

Kriminelle lösen mit der IBAN eine Zahlung per Lastschrift aus

Der offene Umgang mit der IBAN hat einen einfachen Grund: Viel können Fremde, die an die IBAN herankommen, damit gar nicht machen. Auf das Girokonto selbst bekommt man mit der IBAN keinen Zugriff. So ist die Kontonummer nicht immer Teil des Anmeldenamens. Das ist von Bank zu Bank unterschiedlich. Zudem braucht man noch das Passwort und abhängig von der Bank eine variable PIN für den Login.

Interessanter als der Kontozugriff ist für einige Kriminelle eher das Lastschriftverfahren. Sie können versuchen, die IBAN zu nutzen, um darüber eine Zahlung auszulösen. Dabei würden sie die IBAN einfach beim Onlineshopping eingeben, zum Beispiel, um etwas zu bestellen. Auch bei anderen Händlern wird das Lastschriftverfahren genutzt, zum Beispiel bei Abos oder Tickets für den ÖPNV.

Verbraucher können Lastschriften jedoch zurückbuchen. Die Frist dafür beträgt acht Wochen. Fehlt ein gültiges Mandat – die Erlaubnis des Kontoinhabers, das Geld abzubuchen –, verlängert sich die Frist auf 13 Monate. Das Rückbuchen funktioniert recht einfach. Bei den meisten Banken sieht man die Option im Online-Banking direkt bei der jeweiligen Abbuchung, ein Klick reicht aus. Eine Begründung brauchen die Verbraucher zumindest gegenüber der Bank nicht.

Den jeweiligen Händler sollten die Verbraucher aber informieren. Denn sonst geht er von einer normalen Bestellung aus und weiß nichts von dem Betrug. Deshalb sollten Verbraucher ihn kontaktieren und der Forderung widersprechen. Tun sie das nicht, erhalten sie womöglich Mahnungen. Der Händler kann sogar auf einen Inkassodienst zurückgreifen.

Zudem sollten Verbraucher Anzeige gegen unbekannt bei der Polizei stellen. Das kann ihnen auch beim möglichen Streit mit dem Händler helfen. Egal ob Verbraucher ihre IBAN oft weitergeben oder nicht, diese Punkte bleiben wichtig:

1. Verbraucher sollten sparsam mit ihren Daten umgehen. Denn je mehr Daten Kriminelle über eine Person haben, desto leichter fällt es ihnen, Phishing-Attacken zu personalisieren. So glaubt man womöglich dem angeblichen Bankmitarbeiter am Telefon eher, wenn dieser Namen, Adresse und auch noch die Kontonummer kennt.

2. Daten zum Girokonto, wie zum Beispiel Anmeldename oder Passwort, sollten Verbraucher niemals weitergeben. Die Banken fragen nicht in Mails oder Anrufen danach. Auch bei anderen Mails sollten Verbraucher immer vorsichtig sein, beispielsweise bei Nachrichten, die darauf hinweisen, dass der Banking-Zugang neu eingerichtet werden müsse oder ähnlichen Informationen. Statt auf Links in Mails zu klicken, gehen sie lieber direkt auf die Website der Bank. Selbst hinter Briefen oder Anrufen können Betrüger stecken.

3. Bankkunden sollten immer die Abbuchungen auf ihren Konten – egal ob Girokonto oder Kartenkonto – im Blick behalten. Schließlich gibt es viele Möglichkeiten, wie Kriminelle an das Geld der Verbraucher kommen können: ein gelungener Angriff auf das Konto, ein Datenleck bei einem Onlineshop oder einfach der Verlust einer Karte. Fallen Bankkunden ungewöhnliche Buchungen auf, sollten sie sich so schnell wie möglich an ihre Bank wenden.

Dieser Beitrag erscheint in Kooperation mit finanztip.de. Deutschlands führender Geld-Ratgeber für Verbraucher ist Teil der gemeinnützigen Finanztip-Stiftung.

Das kostenlose Finanztip E-Book „Das 1x1 der Geldanlage“ erklärt, wie man sicher fürs Alter vorsorgen kann. FINANZTIP

Studium mit Kind: Anspruch auf Unterhalt von Eltern möglich

Berlin. Viele Studierende müssen nebenbei arbeiten, um sich ihren Lebensunterhalt zu finanzieren. Kommt dann noch ein besonderer Umstand hinzu, etwa eigene Kinder betreuen zu müssen, stoßen Betroffene schnell an ihre Grenzen. Wie das Oberlandesgericht Karlsruhe in einem Urteil festgestellt hat, können in dieser Situation die Eltern des oder der Studierenden zu Unterhaltsleistungen herangezogen werden (AZ: 16 WF 45/24).

In dem konkreten Fall hatte ein Mann sein Studium unterbrochen und Urlaubssemester genommen, um sich um seine zwei Kinder zu kümmern. Seine Lebensgefährtin studiert ebenfalls. Nachdem das Kindergeld für ihn ausgelaufen war, forderte er von seinen Eltern monatlich mindestens 930 Euro Unterhalt. Weil der Mann seine Forderung damit begründen konnte, dass er derjenige sei, der die Kinder überwiegend betreue, war sein Antrag auf Verfahrenskostenhilfe teilweise erfolgreich. Das Gericht stellte aber eine Einschränkung fest: Die Mutter der Kinder studiere zwar, hätte allerdings nur zwölf Wochenstunden und könne sich ihr hybrides Studium relativ flexibel einteilen.

Daher gingen die Richter davon aus, dass der Mann zumindest einem Minijob mit zehn Stunden in der Woche nachgehen, sich also teilweise selbst unterhalten könnte. Sein Anspruch auf Unterhaltsleistungen seiner Eltern ergibt sich folglich, indem man die möglichen Einkünfte aus dem Minijob von seinem Bedarf von 930 Euro abzieht.

Der Betrag entspricht allgemein anerkannten Leitlinien, an denen sich Gerichte orientieren, um Ansprüche zu berechnen und Streitigkeiten zu klären. Für Kinder über 18 Jahren mit eigener Wohnung legt man in der Regel einen Bedarf von monatlich 930 Euro zugrunde. Hat das Kind Einkünfte, werden die zur Berechnung des Unterhaltsanspruchs subtrahiert. *dpa*

Anzeige

Jetzt testen für nur **69 Cent**

Eine Marke der FUNKE Mediengruppe

GUTSCHEIN im Wert von **80 Cent**

für *TV für mich* Nr. 11 2025

Bitte bis 21.05.2025 einlösen!

Einlösbar an vielen Verkaufsstellen im In- und Ausland und bei jedem teilnehmenden REWE oder Penny – solange der Vorrat reicht.

Lieber Händler, bitte geben Sie gegen Vorlage dieses Original-Gutscheins ein Heft von *TV für mich* Nr. 11/2025 zum verminderten Preis aus. Ihnen wird vom Grossisten der volle Wert verrechnet. Auf die Teilnahme Ihres nächstgelegenen Händlers haben wir keinen Einfluss.

Datum, Händlerstempel

9 833002 160806

Lachen

Fliegender Fisch

Ein Mann an der Fischtheke: „Werfen Sie mir doch bitte den Karpfen zu.“ „Warum denn werfen?“, fragt der Verkäufer. „Damit ich zu Hause sagen kann, ich hab ihn gefangen.“

Quiz

Eiskalt, süß und richtig lecker

1 Wie heißt Eiscreme auf Italienisch?
a) Ciabatta
b) Gelato
c) Macchiato

2 Welche Eissorte ist die beliebteste in Deutschland?
a) Vanille
b) Kirsch-Banane
c) Haselnuss

3 In welchem Land wurde das Speiseeis erfunden?
a) Australien
b) Italien
c) China

Schon gewusst?

Eine Woche lang Eis probieren

Mit einem Eis in der Hand durch die Stadt schlendern, und zwar direkt zur nächsten Eisdiele. Das kann man in der Gelato Week. Gelato ist der italienische Begriff für Eiscreme. Week ist das englische Wort für Woche.

Die Idee dahinter: Eine Woche lang kann man verrückte und außergewöhnliche Eissorten entdecken. Eisdielen, die daran teilnehmen, verkaufen diese Sorte für 1,50 Euro. So kann man mal ein Eis probieren, das man noch nicht hundertmal gegessen hat. Die nächste Gelato Week geht vom 8. bis 14. Mai.

Eisdielen in mehreren Bundesländern nehmen teil. Hier findest du vielleicht eine in deiner Nähe: **https://dpaq.de/fWvutOD** *dpa*

In der Gelato Week geht es darum, neue Eissorten zu probieren. JENS KALAENE / DPA

Antworten 1b) Gelato. In der Gelato Week kann man besondere Eissorten probieren. 2a) Vanille, Erdbeere und Schokolade – das sind die klassischsten Eissorten und Dauerbrenner überall dort, wo es Eis gibt. So mag es die wenigsten verwundern, dass Vanille die Nummer 1 in Deutschland ist, dicht gefolgt von Schokolade. 3c) Die Herstellung von Speiseeis ist keine Erfindung der modernen Zeit. Das erste Speiseeis gab es in China rund 3000 Jahre vor unserer Zeit und die erste moderne Eismaschine kam 1872 auf den Markt.

Feldhamster zieht aus dem Zoo auf die Felder

HENDRIK SCHMIDT / DPA

In einer kleinen Plastikbox zieht der Feldhamster um. Es geht in die Freiheit. Er und mehrere Artgenossen wurden am Dienstag in Nordsachsen freigelassen. Man sagt auch: Ausgewildert. Feldhamster sind in freier Wildbahn vom Aussterben bedroht. Der Zoo Leipzig leitet ein Projekt, um das zu verhindern. In der Zuchtstation des Zoos wurden im vergangenen Jahr insgesamt 224 Feldhamster geboren. Um die kleinen Nager auszuwildern, wurden Felder mit Wintergetreide, Klee und außerdem Blühmischungen bepflanzt. Das mögen Feldhamster gerne. Dort können sie sich ordentlich die Backen vollstopfen. Die Tiere hamstern etwa Weizenkörner, Samen oder Hülsenfrüchte. Zu ihrem Lebensraum gehört auch ein verzweigtes Höhlensystem. Das bauen sie unter der Erde. Waschbären und Füchse sind ihre Feinde. Das Gebiet der neu ausgewilderten Hamster ist daher mit einem Elektrozaun geschützt. *dpa*

Freude am Graben und am Fressen

Regenwürmer sind nützliche Helfer im Garten. Mehr als 40 verschiedene Arten in Deutschland

Claudia Irle-Utsch

„Ich finde Regenwürmer süß“, sagt Fabienne. Das Mädchen weiß genau, wo sie die Kriechtiere finden kann: „In der Erde.“ Fabienne beteiligt sich wie Lea beim Gartenbauprojekt der Gesamtschule am Rosterberg. Die ist in der Stadt Siegen in Nordrhein-Westfalen. Die Schülerinnen machen sich auf die Suche nach einem Regenwurm. Sie graben ein wenig im Hochbeet. Dann entdecken sie ein dunkelrotes Würmchen.

Glitschig fühlt sich das Tier an, das Lea und Fabienne aus dem Boden holen. Die beiden säubern es mit etwas Wasser und legen es auf einen Stein. Sie beobachten, wie sich der kleine Regenwurm reckt und streckt. Plötzlich ist er mehr als doppelt so groß. Gut sichtbar sind die vielen Ringe um seinen schlauchförmigen Körper. Die Richtung, die der Wurm einschlägt, ist klar zu erkennen. Er will auf die Wiese und von dort in die Erde.

In der Erde ist der Regenwurm in seinem Element. „Er hilft der Erde, dass sie locker wird“, erklärt Lea. Unermüdlich arbeitet sich der Regenwurm durch den Boden. So belüftet er die Erde und schichtet Nährstoffe von unten nach oben um. Deshalb ist der Regenwurm so nützlich im Garten.

In einem belüfteten Boden verteilen sich Regenwasser oder Gießwasser bestens. Die Pflanzen können besser wurzeln, wachsen und reifen.

Der Regenwurm hat Freude am Graben und Lust am Fressen. Ein Komposthaufen ist für ihn ein leckeres Büfett. „Wenn da zum Beispiel ein Apfelrest ist, dann knabbert er daran“, sagt Lea. Regenwürmer mögen Blätter, Pflanzenreste und winzige Lebewesen. Ihr Kot ist allerbester Dünger.

Winzig klein ist dieser Regenwurm, der in einem Hochbeet lebt. CLAUDIA IRLE-UTSCH / DPA

In Deutschland gibt es über 40 verschiedene Arten von Regenwürmern. Am meisten verbreitet ist der Tauwurm. Sein Vorderende ist rötlich gefärbt, sein Hinterteil etwas blasser. Der Tauwurm ist 12 bis 30 Zentimeter lang und lebt in Wiesen oder im Garten. Er kann Gänge graben, die bis zu drei Meter tief sind. Im Komposthaufen ist der Kompost- oder Mistwurm zu Hause. Er ist etwas kleiner als der Tauwurm. Der Kompostwurm hilft, die Abfälle aus Küche oder Garten in fruchtbare Erde zu verwandeln.

Die größten Regenwürmer der Welt sind die Riesenregenwürmer. Sie können über einen Meter lang werden und leben in Ländern mit tropischem Klima.

Regenwürmer sind männlich und weiblich zugleich. Wenn sie sich paaren, dann legen sie sich ganz eng aneinander. Der Kopf des einen zeigt zum Schwanzende des anderen. Jeder kann so seinen Samen in die Samentasche des anderen drücken. Diese Samen befruchten die Regenwurmeier. Der Nachwuchs ist um ein Vielfaches gesichert. Damit es auch künftig in der Erde und im Komposthaufen vor Würmern nur so wimmelt. *dpa*

Kickende Mädchen, Gallier und ein Geheimnis

Diese Woche geht es um junge Fußballerinnen und lustige Zeichentrick-Helden

„Kicken wie ein Mädchen“
Pauline, Liv und ihre Freundinnen gehören zu den besten Fußballspielerinnen in Nordrhein-Westfalen. Deshalb haben sie ein Ziel: Sie wollen alle in die Nationalmannschaft. Dafür trainieren sie in der U15-Mädchenmannschaft des Vereins SGS Essen-Schönbeck. Darum geht es in der Doku-Serie „Kicken wie ein Mädchen“, auf kika.de und im KiKA-Player (ab 9. Mai).

„Asterix & Obelix: Der Kampf der Häuptlinge“
Asterix ist sehr schlau, sein Freund Obelix superstark. Die liebste Beschäftigung für sie und die anderen Bewohner ihres Dorfes: römische Soldaten ärgern. Denn die Römer wollen ganz Gallien beherrschen. Zum Glück gibt es im Dorf den Druiden Miraculix, der einen Zaubertrank braut. Der verleiht Superkräfte. Doch eines Tages vergisst Miraculix das Rezept für das Gebräu! Davon erzählt die lustige Serie „Asterix & Obelix: Der Kampf der Häuptlinge“, zu sehen auf Netflix.

Lotte und Luisa kannten sich bisher nicht. KIKA/BILDREDAKTION/DPA

„Idefix und die Unbeugsamen“
Zu „Asterix und Obelix“ passt die Serie „Idefix und die Unbeugsamen“ auf Super RTL und toggo.de. Der kleine Hund ist nämlich am liebsten mit Obelix unterwegs. Und so wie sein großer, starker Freund will er nicht, dass die Römer ihr Dorf beherrschen.

„Das doppelte Lottchen“
Lotte aus Frankfurt am Main und Luise aus Salzburg besuchen beide das gleiche Ferienlager. Als sie sich das erste Mal treffen, sind sie schockiert. Denn Luise und Lotte sehen beide gleich aus! Wie kann das sein? Die Mädchen forschen nach und entdecken ein Geheimnis. Der Film „Das doppelte Lottchen“ läuft am Sonntag (11. Mai) um 13. Uhr, auf kika.de und im KiKA-Player.

„Die Insel der Abenteuer“
Nim lebt mit ihrem Vater auf einer wunderschönen, kleinen Insel im Pazifik in der Nähe von Australien. Dort gibt es sogar einen Urwald. Ihr Vater ist Forscher und oft mit einem Schiff auf dem Meer unterwegs. Als er eines Tages nicht zurückkommt, ist Nim ratlos. Was soll sie tun? Doch dann hat sie eine Idee. Freitag (16. Mai) um 20.15 Uhr auf Super RTL. *dpa*

Ach so!

Weite Reise durch 195 Länder

195 Länder gibt es auf der Welt. Luca Pferdmenges wollte sie alle sehen. Vor wenigen Tagen ist er aus dem kleinen Land Palau zurückgekehrt. Damit will er sein großes Ziel erreicht haben.

Als Jongleur bereiste Luca Pferdmenges schon als Jugendlicher die Welt. Nachdem er bereits 76 Länder gesehen hatte, entschied er sich, noch die restlichen 119 zu besuchen. Manchmal war das schwer: „Es gibt Regionen, da braucht man extrem viel Planungsaufwand, zum Beispiel in Ozeanien. Um da hinzukommen, muss man über Australien und die Fidschi-Inseln reisen.“

Mittlerweile ist Luca Pferdmenges 23 Jahre alt. Nach seiner Reise hat er gleich mehrere Lieblingsländer: zum Beispiel Mexiko. „Das Essen ist sehr lecker und die Menschen sind super freundlich. Man hat gute Partys und schöne Natur. Bhutan hat mir auch sehr gefallen: ein kleines Königreich im Himalaya – einfach, weil es so anders ist.“

Seine Reise hat Luca Pferdmenges im Internet dokumentiert. Auf Instagram und Tiktok folgen ihm mehrere Millionen Menschen. *dpa*

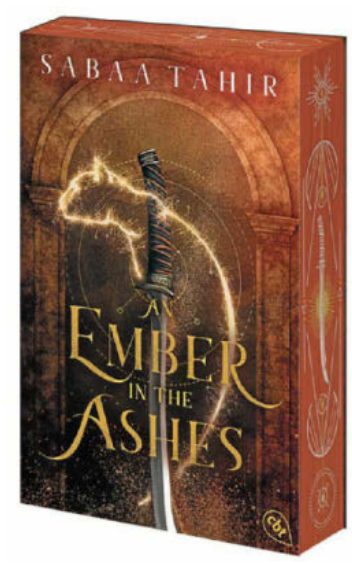
Eingehüllt in die Fahne von Palau kommt Reiseinfluencer Luca Pferdmenges am Flughafen Düsseldorf an. BENJAMIN WESTHOFF / DPA

Verlosung

Angst vor dem Imperium

Laia und ihr Volk leben in ständiger Angst vor dem Imperium. Als ihr Bruder wegen Hochverrats verhaftet wird, kann ihr nur noch der Widerstand helfen. Für die Rebellen soll Laia, als Sklavin getarnt, die grausame Kommandantin der Blackcliff-Militärakademie ausspionieren. Eine lebensgefährliche Aufgabe, denn in Blackcliff werden die gefürchtetsten Krieger des Imperiums ausgebildet. Unter ihnen Elias, Elite-Absolvent und Sohn der Kommandantin. Auch er sehnt sich insgeheim nach einem Leben in Freiheit… *red*

Wir verlosen drei Bücher „An Ember in the Ashes“, Wer gewinnen möchte, lässt bitte das entsprechende Teilnahmeformular von einem Erwachsenen unter **tlz.de/gewinnspiele** ausfüllen. Teilnahmeschluss ist der 14. Mai.



Sabaa Tahir: „An Ember in the Ashes“, 592 Seiten, ab 14 Jahren, cbt-Verlag, 15 Euro CBT-VERLAG

SPORT

Frankfurts Kicker kommen nach Weimar

Bundesligist spielt am 21. Mai gegen den SC 03

Weimar. Der Fußball-Alltag in der Thüringenliga sieht für die Männer des SC 03 Weimar nicht rosig aus. Obwohl noch fünf Spieltage in der aktuellen Saison auszutragen sind, besteht für den Vorletzten der Tabelle die Chance auf den Klassenerhalt wohl nur noch in der Theorie. Dennoch steht der Elf vom Lindenberg ein echter Knaller ins Haus. Denn am 21. Mai kommt das Bundesliga-Team von Eintracht Frankfurt zum Freundschaftsspiel nach Weimar.

Mit drei traditionsreichen Bundesligisten konnte es der SC 03 Weimar seit der Wende bereits auf heimischem Rasen aufnehmen: 1995 mit Bayern München, 1996 mit Werder Bremen und 2003 mit Schalke 04. Nun, gut zwei Jahrzehnte später, machen Weimars Kicker das Quartett der hochkarätigen Gegner komplett.

„In jedem Jahr streuen wir unter prominenten Vereinen Einladungen, zum Freundschaftsspiel nach Weimar zu kommen. Auf diese Weise kam der Kontakt nach Frankfurt schon 2024 zustande“, schilderte SC-Vorstand und Geschäftsstellenleiter Olaf Deregowski. Die endgültige Zusage aus der Main-Metropole erreichte ihn erst vor wenigen Tagen. Denn: Das Pech der Eintracht, im Viertelfinale der Europa-League gegen Tottenham auszuscheiden, war das Glück der Weimarer. Schließlich findet das Finale des europäischen Pokalwettbewerbes an genau jenem 21. Mai statt, an dem die Eintracht nun gegen den SC 03 aufläuft.

Die Frankfurter, die in der Bundesliga eine der stärksten Spielzeiten in der Vereinsgeschichte hinlegten und auf Champions-League-Kurs steuern, wollen auf jeden Fall mit ihrer Profi-Elf nach Weimar reisen. Nach Absprache mit der Stadt können für das Freundschaftsspiel auf dem Lindenberg maximal 5000 Eintrittskarten verkauft werden. Noch sind allerdings jegliche Ticket-Anfragen an den SC 03 verfrüht. Um die Karten drucken zu können, muss erst die Anstoßzeit geklärt sein. Der Ticketverkauf beginne voraussichtlich am Montag, 12. Mai. Die Karten sollen gedruckt sowie online erhältlich sein. *jl*

Kerstin Kündig macht ein Selfie mit Rikke Hoffbeck Petersen, Johanna Reichert und Nathalie Hendrikse (von rechts). SASCHA FROMM

Unter Kaisern und Königen

Große Ehre für den Thüringer HC. Das Team trägt sich ins Goldene Buch der Staatskanzlei ein

Steffen Eß

Erfurt. Sie ist die Erste gewesen, die ihren Namen schrieb. Ein bisschen Bauchkribbeln ist dabei gewesen, gestand Josefine Hanfland. Als sie im Namen ihrer Thüringer Handballerinnen Ministerpräsident Mario Voigt (CDU) für die Einladung in die Staatskanzlei ein Trikot übergab, kam Nervosität auf. Auch diesem Auftritt meisterten die THC-Kapitänin mit ihren Europa-League-Siegerinnen mit Bravour.

„Das ist etwas Phänomenales. Etwas, worauf sich noch Jahre schauen lässt“, betonte der Ministerpräsident. Er sprach von einer „Riesenleistung der Mannschaft“, nachdem er das Herzschlagfinale beim Final Four in Graz gegen Ikast verfolgt hatte. „Ihr könnt stolz auf Euch sein.“

Das Land ist es ebenfalls. Der THC hat mit dem Gewinn der European League am Sonntag Vereinsgeschichte geschrieben und Thüringer Sportgeschichte zugleich. Die Handballerinnen haben als erste Mannschaft im Freistaat einen Europapokal in diesem Jahrhundert gewonnen. „Wir sind dankbar, dass das Grüne Herz Deutschlands die Heimat des besten Damen-Handballvereins Europas ist“, gratulierte Voigt. Als Dank und Anerkennung überreichte er einen Thüringer Löwen aus Porzellan.

Als erste Mannschaft durften sich die THC-Spielerinnen mit Trainern und Verantwortlichen im Goldenen Buch verewigen. Michael Scheithauer, Leiter des Protokolls, sieht die Tragweite des Eintrags mit einem Platz im Gedächtnis des Landes. Personen von Welt finden Platz in dem seit 1990 geführten Buch. Der Kaiser und die Kaiserin von Japan haben sich verewigt. Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow steht darin, Bill Clinton und Barack Obama, der Papst und eine Menge Olympiasieger, Botschafter und königlicher Hoheiten. Das belgische Königspaar war da, Schwedens Königin, Prinz Willem Alexander und Maxima aus den Niederlanden.

Gewaltiges Echo aus Europa folgt auf Titelgewinn

Das Echo auf den Titel ist gewaltig. In Rumänien schrieb eine Zeitung, dass ein Rumäne Europa erobert hätte, leider nicht für Rumänien. Das Blatt spielte auf die Herkunft von Herbert Müller und seinem Bruder Helfried an. Sie sind im Banat aufgewachsen. Die „Kleine Zeitung“ aus Graz titelte am Montag in Würdigung von Top-Schützin Johanna Reichert und Josefine Hanfland: „Der historische Triumph und seine Heldin“.

Bewundernde Nachrichten ebben nach wie vor nicht ab. „Ich habe zwei Tage gebraucht, um alles zu beantworten“, erzählte Trainer Herbert Müller. Aus aller Herren Handball-Länder von Rumänien bis Skaninavien kamen und kommen Gratulationen. Im Besonderen freute er sich über die Worte des französischen Nationaltrainers Sébastien Gardillou. Ihn hatte die Leistung inspiriert. „Wir haben von Eurem Geist und von Euren handballerischen Fähigkeiten gelernt“, schrieb er. Vom deutschen Bundestrainer sei kein Wort eingetroffen.

Der Thüringer HC ist der zweite Bundesligist, der die European League gewann. Bietigheim holte 2022 die Trophäe. Die Süddeutschen firmieren nun unter HB Ludwigsburg, sie spielen im nationalen Maßstab in einer eigenen Liga, sportlich wie finanziell. Dass es am Samstag in Ludwigsburg zwischen den Europapokalsiegern zum ersten von maximal drei Kräftemessen im Play-off-Halbfinale kommt (19 Uhr), birgt Spannung und Brisanz.

Dem erneuten Duell sieht Müller mit seinem Team gelassen entgegen. Das Team hat bis Freitag frei. „Wir sind in der Regeneration“, so der Coach.

Sprinter Wagner kämpft um WM-Ticket

Erfurter Leichtathlet startet bei World Relays

Erfurt. Julian Wagner ist beim ersten Härtetest der Freiluftsaison dabei und kann sich dort für eine Teilnahme am Höhepunkt dieser Leichtathletik-Saison empfehlen. Der Erfurter 100-Meter-Sprinter gehört zum deutschen Aufgebot bei den World Relays, die am kommenden Wochenende im chinesischen Guangzhou ausgetragen werden. Dort werden die Sieger in den 4 x 100-m-Staffelrennen der Männer, Frauen und im Mixed ermittelt.

Mit Blick auf die Weltmeisterschaften in Tokio, die vom 13. bis 21. September stattfinden, werden schon am Wochenende wichtige Weichen gestellt. „Die World Relays sind ein spannendes und herausforderndes Format. Dort wird bereits ein Großteil der WM-Tickets vergeben“, sagte der Erfurter Julian Reus, Leitender Bundestrainer Sprint/Hürde, und fügte hinzu: „Die zurückliegenden Jahre haben gezeigt, dass dort Vieles passieren kann und Vieles möglich ist.“

Wagner ist mit einer Bestzeit von 10,11 Sekunden aus dem Jahre 2021 schnellster Thüringer. Er hatte im vergangenen Herbst seine Heimat verlassen, um neue Impulse zu setzen. Seitdem startet er für den TV Wattenscheid und trainiert in Mannheim. Bei den jüngsten Testwettkämpfen in Kuala Lumpur kam er in der zweiten deutschen Staffel zum Einsatz, im Einzel erreichte er eine Zeit von 10,40 Sekunden. Nun will er im Rennen um die WM-Tickets ein Zeichen setzen. *alu*

Rad-Junior Mauss wird Dritter in Tschechien

Erfurt. Die nächste hochkarätige Veranstaltung kann kommen. Bevor am Donnerstag in Tschechien die Friedensfahrt der Junioren beginnt, hat die Thüringer Mannschaft German Junior Racing Team einen weiteren internationalen Podestplatz erobert. Auf der zweiten Etappe des Grand Prix West Bohemia sprintete Moritz Mauss vom RSC Turbine Erfurt auf den dritten Platz.

Zur ersten Etappe hatte das Thüringer Team noch nichts mit der Entscheidung zu tun. Bruno Geißler vom SV 1990 Gera fuhr mit 33 Sekunden Rückstand auf Rang 18. Tags darauf waren auf dem 107 Kilometer langen Kurs in Kyšice in der Nähe von Pilsen nur der Niederländer Michiel Mouris, Gewinner der Junioren-Ausgabe von Paris-Roubaix, und der Däne Noah Möller Andersen schneller als Mauss. Auch in der Gesamtwertung nach zwei Rennen holte der 17-Jährige als Zehnter einen Top-Ten-Platz.

„Das Ergebnis ist sehr erfreulich für uns – und vor allem auch die Tatsache, dass die Jungs sehr gut auf die erste Etappe reagiert haben. Da haben wir Lehrgeld bezahlt und waren im Rennen nicht aufmerksam genug. Insgesamt hat die Mannschaft wieder wertvolle Erfahrungen gesammelt, die uns in Zukunft helfen werden“, sagte der sportliche Leiter Luke Wilk zusammen. *alu*

Die Nummer eins kehrt zurück

FC Rot-Weiß: Gegen Altglienicke steht wieder Otto im Erfurter Tor. Manitz soll ausgeliehen werden

Axel Lukacsek

Erfurt. Pascal Manitz hat im Duell gegen Luckenwalde in den letzten zehn Minuten zwei von drei Elfmetern gegen den FC Rot-Weiß Erfurt gehalten. Aber trotz seines selten erlebten Kunststücks kehrt der Schlussmann im Auswärtsspiel am kommenden Sonntag bei der VSG Altglienicke auf die Ersatzbank zurück. Dann wird wieder Lorenz Otto zwischen den Pfosten stehen. „Das war mit beiden von vornherein so besprochen. Lorenz wird wieder spielen. Er ist unsere absolute Nummer eins. Daran gibt es nichts zu rütteln“, sagte Trainer Fabian Gerber.

Damit ist klar, dass Otto auch zum Saisonfinale gegen Lok Leipzig am 18. Mai im Erfurter Tor steht. Manitz hatte seinen Einsatz gegen Luckenwalde als Belohnung für seine Trainingsleistungen erhalten, nachdem er in der Regionalliga noch gar nicht aufgeboten worden war. Lediglich beim 13:0 im Landespokal gegen Rothenstein durfte der 20-Jährige eine Halbzeit spielen. In der Vorsaison kam er auf sieben Regionalliga-Einsätze.

Stammkeeper Otto habe laut Gerber verständnisvoll auf den Einsatz seines jungen Kollegen gegen Luckenwalde reagiert. „Lorenz kennt ja die Situation selbst wie es ist, als zweiter Torwart auf der Bank zu sitzen, sich tagtäglich den Hintern aufzureißen, und dann doch nicht zu spielen“, sagte Gerber über seinen Schlussmann, der zuvor als einziger Akteur im Erfurter Kader keine einzige Minute in der Regionalliga gefehlt hatte.

Manitz hat seine Chance derweil bestens genutzt. „Das Spiel könnte ich als Bewerbung einreichen“, sagte der Torwart lachend. Denn klar ist, dass der FC Rot-Weiß über eine Ausleihe in der Sommerpause nachdenkt, damit er mehr Einsatzzeit bekommt. In Erfurt unterzeichnete Manitz im vergangenen Jahr einen Vertrag bis 2027. Doch an Otto wird er auch im neuen Spieljahr wohl nicht vorbeikommen.

Trainer Gerber stellt jedoch klare Bedingungen an eine Leihe von Manitz. „Wir werden kein Risiko eingehen und nur einen zweiten Torwart verpflichten, der Lorenz im Notfall gut vertreten könnte. Dass wir jemanden holen, der die Hütte vollkriegt, wird nicht passieren.“ Dass es allerdings schwer ist, einen Spieler von Qualität zu holen, der gleichzeitig bereit ist, ins zweite Glied zu rücken, erfuhr Erfurt bereits im Winter. In den Testspielen vor der Rückrunde kamen gleich mehrere Kandidaten zum Einsatz. Ein geeigneter Ersatz war aber nicht dabei.

VSG Altglienicke – FC Rot-Weiß Erfurt, Sonntag, 13 Uhr, Howoge-Arena

Erfurts Schlussmann Pascal Manitz wird nach dem Spiel gegen Luckenwalde gefeiert. SASCHA FROMM

Auch ohne Boll „etwas raushauen“

Doha. Auch für die erste WM nach dem internationalen Rücktritt ihres Idols Timo Boll sind die deutschen Tischtennis-Asse wieder ambitioniert. „Unser Ziel ist wie in den letzten 20 oder 30 Jahren, etwas rauszuhauen. Das muss es auch sein, wenn man so gute Spieler wie wir in unseren Reihen hat“, sagte Männer-Bundestrainer Jörg Roßkopf vor der Einzel-WM in Doha (17. bis 25. Mai). Im fünfköpfigen Aufgebot kann sich der Weltranglistenachte Patrick Franziska (Saarbrücken) die meisten Hoffnungen machen. Außer im Einzel ist die deutsche Nummer eins auch im Doppel mit Dimitrij Ovtcharov (Fulda) und im Mixed mit Junioren-Weltmeisterin Annett Kaufmann (Kolbermoor) im Einsatz. Im Frauen-Turnier darf sich Ying Han (Düsseldorf) Außenseiterchancen ausrechnen. *sid*

Nachrichten

Harte Pyro-Strafe für Würzburg
Fußball-Regionalligist Würzburger Kickers muss nach den Pyro-Vorfällen im Auswärtsspiel beim 1. FC Schweinfurt seine Heimspiele „bis auf Weiteres“ ohne Zuschauer austragen. Dies habe der Verbandsanwalt des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) per einstweiliger vor dem Sportgericht Bayern erwirkt.

Janßen übernimmt Sandhausen
Drittliga-Absteiger SV Sandhausen setzt beim Neustart auf Olaf Janßen. Der 58-Jährige kommt von Viktoria Köln und tritt die Trainer-Nachfolge von Dennis Diekmeier und Gerhard Kleppinger an.

Saison-Aus für Haidara
Für RB Leipzigs Amadou Haidara (27) ist die Saison vorzeitig beendet. Der Mittelfeldspieler erlitt eine Innenbandverletzung im linken Knie.

Draisaitl führt Oilers zum Sieg
Eishockeystar Leon Draisaitl hat die Edmonton Oilers mit einem Tor und einer Vorlage zum 4:2-Auftaktsieg in der zweiten Runde der NHL-Play-offs gegen Vegas geführt.

EUROPA LEAGUE

HALBFINALE

Manchester United – A. Bilbao	Do, 21 Uhr/RTL Hinspiel 3:0
Bodö/Glimt – Tottenham H.	Do, 21 Uhr/RTL+ Hinspiel 1:3

Finale in Bilbao: 21. Mai

CONFERENCE LEAGUE

HALBFINALE

AC Florenz – Betis Sevilla	Do, 21 Uhr/RTL+ Hinspiel 1:2
Djurgardens IF – FC Chelsea	Do, 21 Uhr/RTL+ Hinspiel 4:1

Finale in Breslau: 28. Mai

Unhaltbar? Nicht für Inters Torwart Yann Sommer beim Halbfinale gegen Barcelona. GETTY

Doch ein großer Torwart

Sommers Paraden gegen Barça sichern Inter den Einzug ins Finale der Champions League

Florian Haupt

Mailand. Wenn einem 36-Jährigen die Tränen aus den Augen schießen, muss etwas Besonderes passiert sein. Dann hat beispielsweise ein Torwart nicht nur das größte Spiel seines Lebens erreicht, sondern zu diesem Erfolg mit einer fabulösen Leistung auch den entscheidenden Beitrag geleistet. Das 4:3 nach Verlängerung von Inter Mailand gegen den FC Barcelona im Champions-League-Halbfinale wird in das Mythenlexikon des Fußballs eingehen – da waren sich in der Nacht zum Mittwoch alle einig. Und es wird für immer verbunden sein mit dem Namen von Yann Sommer.

„Ich bin 36 Jahre alt, nicht mehr der Jüngste, und ich darf jetzt mit dieser Mannschaft ein Champions-League-Finale spielen“, erklärte der Schweizer Keeper seine Gefühle: „Ich könnte nicht glücklicher sein.“ Experten und Mitspieler formulierten derweil ihre Elogen. „Danke an seine Mutter“, witzelte Inters deutscher Verteidiger Yann Bisseck.

Insbesondere Barcelonas Wunderfußballer Lamine Yamal, 17, hatte Sommer mit seinen Paraden zur Verzweiflung gebracht – etwa seinem Meisterwerk in der 114. Minute, als er gegen einen harten Schlenzer irgendwie noch seine Fingerspitzen an den Ball bekam. Das Publikum nahm erstaunt zur Kenntnis, dass es Eckball gab: Mit bloßem Auge war das in dieser rasanten Szene nicht zu erkennen gewesen.

„Diese Parade war schon speziell“, sagte Sommer, denn „Yamal ist ein wahnsinnig guter Spieler“. Doch trotz einer Galavorstellung des Teenagers mit etlichen Abschlüssen gelang es Sommer, kein Yamal-Tor zu kassieren. Darüber hinaus verdient auch eine Szene aus der 57. Minute gesonderte Erwähnung. Da wurde Inters Abwehr samt

> Viele Mannschaften ermatten, wenn sie das 2:3 kassieren, aber wir haben es geschafft wiederzukommen.
>
> **Yann Sommer,** Torwart von Inter Mailand

Sommer nach allen Regeln der Kunst ausgekontert. Eric García schoss aufs leere Tor, doch wie aus dem Nichts kam Sommer zurückgeflogen und rettete. An den Gegentreffern durch García (54.), Dani Olmo (60.) und Raphinha (87.), durch die Inter nach 2:0-Führung (Tore: Lautaro Martinez/21. und Hakan Calhanoglu/45.+1) auf 2:3 zurückfiel, war er machtlos. Seine Paraden hielten die Italiener überhaupt im Spiel, um durch den Last-Minute-Ausgleich des Verteidigers Francesco Acerbi und das 4:3 von Einwechselspieler Davide Frattesi (99.) das Happy End zu erzwingen.

Drei Tore kassiert zu haben, sechs insgesamt mit dem Hinspiel (3:3), und trotzdem mit der MVP-Trophäe für den Mann des Spiels ausgezeichnet zu werden: Das muss man erst mal hinbekommen. Das verrät aber auch schon viel über eine Auseinandersetzung, die auch auf den Titelseiten der seriösen Presse ad hoc als „legendär“ (Corriere della Sera) gefeiert wurde. Sommer hob dabei einen Aspekt hervor: „Viele Mannschaften ermatten, wenn sie das 2:3 kassieren, aber wir haben es geschafft wiederzukommen.“

Inter kann nicht nur solide Resultate erwirtschaften wie in der Gruppenphase, als Sommer in acht Partien nur einen Gegentreffer kassierte – in Leverkusen, bei der einzigen Saisonniederlage in Europa überhaupt. Nein, Inter produziert auch Irrsinn. Historisch war es dafür in Italien sogar immer besonders bekannt. Pazza Inter, das verrückte Inter, lautet der Spitzname des Vereins. Auch dieses Adjektiv gab es natürlich auf den Titelseiten.

Bayern München verkannte Sommers Fähigkeiten

Struktur in den Wahn bringen Sportdirektor Beppe Marotta – inzwischen zum Präsident aufgestiegen –, der versierte Trainer Simone Inzaghi und seit 2023 auch Sommer. Weniger Keeper haben ein so klares, verlässliches und komplettes Spiel wie der nach der EM aus seiner Nationalelf abgetretene Schweizer. Dass sie es beim FC Bayern, wo Sommer den verletzten Manuel Neuer vertrat, nicht erkennen konnten – wen wundert es wirklich angesichts der turbulenten letzten Jahre in München, die sogar einen wie Hansi Flick ausspuckten, im San Siro nun der Trainer des unglücklich geschlagenen Barcelona.

Zu klein, zu fehlerhaft, zu wenig Ausstrahlung: Kaum ein Kritikpunkt wurde während Sommers einziger Halbsaison 2023 in München ausgelassen, um ihn als so etwas wie einen ewigen Gladbach-Torwart hinzustellen. Als einen für die gehobene Mittelklasse, aber nicht für die Champions League. Nun belehrte Sommer die Bayern nicht nur schon beim Gastspiel im Viertelfinale eines Besseren, als er im Hinspiel mit einem punktgenauen Fernpass ein Tor von Kapitän Lautaro Martínez einleitete. Der Schweizer wird auch zum Endspiel am 31. Mai in München dahoam vorbeischauen.

Laut einer Statistik des an den Weltverband Fifa angedockten Sportobservatoriums CIES vom April war Sommer unter Berücksichtigung etlicher Parameter in den vergangenen 365 Tagen zweitbester Torwart der Welt. Nur Gianluigi Donnarumma von Paris Saint-Germain übertraf ihn.

Trainerlegende Fabio Capello resümierte im TV: „In einer Champions League voller großartiger Angreifer sind es die Torhüter, die bisher den Unterschied machen“, sagte der 78-Jährige.

Bundestrainer Kreis peilt Viertelfinale an

Wichtigsten Antworten zur Eishockey-WM

Stockholm/Herning. An diesem Freitag startet die Eishockey-WM in Dänemark und Schweden. Die wichtigsten Antworten zum Turnier:

Wo wird gespielt?
Nach Tschechien 2024 werden wieder zwei Länder das Turnier ausrichten. Gespielt wird in Schwedens Hauptstadt Stockholm sowie im dänischen Herning. Die Deutschen müssen zunächst in Gruppe B in Herning ran. Auftakt ist am Samstag (16.20 Uhr) gegen Ungarn.

Welches Zieht hat das DEB-Team?
Harold Kreis bekräftigte zuletzt erneut das Ziel Viertelfinale. Weiter denken will der Bundestrainer nicht. Nach Olympia-Silber 2018 und WM-Silber 2023 sind die Ansprüche gestiegen. Im Vorjahr war im Viertelfinale Schluss.

Ist die deutsche Mannschaft gut?
Kreis kann auf einen ausgewogenen Kader bauen, doch einige Ausfälle schmerzen. So fehlen im Vergleich zum letzten Jahr Nico Sturm (NHL-Play-offs mit Florida) und John-Jason Peterka (Vertragsverhandlungen in Buffalo). Berlins Kai Wissmann, wohl der beste Verteidiger in der DEL, musste verletzungsbedingt passen. Dafür kann Kreis wieder auf Moritz Seider zählen. Den Verteidiger machte der Bundestrainer sogar zum Kapitän.

Wie ist der Modus?
In zwei Achtergruppen werden die Viertelfinalteilnehmer ermittelt. Es spielt jeder gegen jeden. In der Vorrunde gilt das Drei-Punkte-System. Steht es nach 60 Minuten unentschieden, wird um maximal fünf Minuten bis zum nächsten Tor verlängert (Sudden Death).

Wer sind die Favoriten?
Rekord-Weltmeister Kanada. Außerdem zählen Titelverteidiger Tschechien, Schweden und die USA zum Favoritenkreis.

Wo wird die WM übertragen?
Im Free-TV werden die deutschen Spiele bei ProSieben übertragen, dazu ein Viertelfinale, beide Halbfinals und das Finale. Bei ProSieben Maxx sind weitere Gruppenspiele und ein Viertelfinale zu sehen. MagentaSport zeigt viele Spiele hinter einer Bezahlschranke. Alle Spiele der WM – davon 43 exklusiv – hat Sportdeutschland.tv im Angebot. Ein Turnierpass kostet 12 Euro. *sid*

Jenas Basketballer Haukohl will am Handicap feilen

Science City Jena hat sich nach dem nächsten souveränen Erfolg gegen Bochum und dem Halbfinaleinzug einen freien Tag verdient

Andreas Rabel

Jena. Stephan Haukohl hat sich lang gemacht. Der Jenaer Basketballer macht es sich auf dem Treppen-Gang der Tribüne bequem, ein paar Stufen sind besetzt. Die Sparkassen-Arena leert sich, die Basketballer von Science City Jena sind in Feierlaune, stehen im Play-off-Halbfinale der BBL-Aufstiegsrunde.

Abklatschen mit den Fans, da und dort ein Selfie, ein kleines Gespräch: Alexander Herrera kommt die Treppe hoch. Ein kurzes Nicken, ein Grinsen. Die Beiden sind verabredet. „Wir treffen uns auf dem Golf-Platz, um ein paar Bälle zu spielen“, sagt Stephan Haukohl.

Keine neue Erfahrung für ihn. „Ich spiele schon lang, habe es zwischendurch etwas schleifen lassen“, sagt er und schmunzelt. Sein Handicap möchte er nicht verraten. Darauf käme es auch nicht an. „Wir sind an der frischen Luft, bewegen uns. Und wenn ein Ball nicht fliegt, wie er soll, ist es kein Beinbruch.“

Den freien Tag haben sich die Jenaer verdient. Mit einem 102:77-Sieg im dritten Play-off-Viertelfinale gegen die VfL SparkassenStars Bochum ziehen die Jenaer ins Halbfinale der Aufstiegsrunde ein, blicken auf den Verlauf der Paarung Bremerhaven gegen Gießen. Die Norddeutschen verkürzten mit ihrem Heimsieg am Dienstag auf 1:2.

„Wer unser Gegner ist, ist mir egal. Ich habe da keine Vorlieben. Wir können es uns eh nicht aussuchen“, sagt Haukohl. Dass er und die Mannschaft in der Spielpause bis zum Start der Halbfinalspiele am 15. Mai aus dem Rhythmus kommen könnte, glaubt er nicht. „Die Pause tut gut. Wir haben schon die Hauptrunde in den Knochen. Wir können vernünftig regenerieren.“

Trainer Björn Harmsen freut es, dass die Spieler den Matchplan umgesetzt haben, sich keinen Wackler leisteten. „Für uns ist es in den Play-offs gut, dass wir nicht nur einen qualitativ hochwertigen, sondern auch einen sehr tief besetzten Kader zur Verfügung haben. Das erlaubt uns kurze Spielzeiten“, sagt der Trainer.

Für Bochum, das auf zwei wichtige Spieler verzichten musste, war es eine Frage der Kraft. „Unser Ziel war es, viel Druck zu machen, uns viel zu bewegen, sodass sich die Bochumer viel bewegen mussten und am Ende einfach müde waren.“ Harmsen lobt die Arbeit des Bochumer Trainers Felix Banobre, der das Team in die Play-offs geführt hatte, wünschte ihm einen schönen Sommer. „Ich hoffe, dass wir uns in der nächsten Saison nicht wiedersehen, zumindest nicht auf dem Spielfeld.“ Die Jenaer haben es in der Hand. Drei Siege benötigen sie zum BBL-Aufstieg.

Jenas Stephan Haukohl (links) gibt den Ball im Zweikampf mit Emil Loch nicht aus den Händen. SASCHA FROMM

„Werde bis zum Schluss alles geben“

Beim 4:1 gegen Babelsberg glänzt Erik Weinhauer im Trikot des FC Carl Zeiss Jena

Holger Zaumsegel

Potsdam. Dass Erik Weinhauer bestens gelaunt nach dem Abpfiff über den Rasen im Babelsberger Karl-Liebknecht-Stadion lief, war zu erwarten. Am 4:1-Erfolg seines FC Carl Zeiss Jena in der Fußball-Regionalliga am Dienstagabend hatte er schließlich entscheidenden Anteil. Das 1:0 hatte er in der 21. Minute selbst erzielt, beim 4:1-Schlusspunkt in der 88. Minute Kumpel Kay Seidemann perfekt aufgelegt.

Doch trotz guter Laune antwortete er auf die Frage, ob er mit der gezeigten Leistung einverstanden sei: „Ja und nein.“ Nein, weil seine Jenaer nach dem 1:2-Anschlusstreffer (43.) von Samir Werbelow kurz vor und nach der Pause leichte Probleme hatten. Ja, weil es im Spiel ganz viele Phasen gab, in denen der FC Carl Zeiss eine tolle Leistung zeigte, den Gegner spielerisch beherrschte und außer den Treffern von Weinhauer und Seidemann auch noch zwei Traumtore von Ted Tattermusch (29.) und Maxim Hessel (70.) den zahlreichen mitgereisten FCC-Fans schenkte.

Im Sommer geht es für Weinhauer zu Erzgebirge Aue

Deswegen überwog bei Erik Weinhauer, mit jetzt 17 Treffern aktuell bester Regionalliga-Torjäger, auch der „Stolz, weil wir auch so viele junge Spieler dabeihaben“. Für ihn persönlich ist es seine Abschiedstournee vom FC Carl Zeiss, der Wechsel zu Drittligist FC Erzgebirge Aue im Sommer ist beschlossene Sache. Doch nicht nur körperlich, auch in Gedanken ist er noch immer in Jena. „Ich werde bis zum Schluss alles geben“, verspricht er den Anhängern.

Dabei waren die vergangenen Wochen nicht immer leicht, war er nicht mehr immer erste Wahl. Aber: „Nach dem heutigen Spiel geht es mir natürlich sehr gut. Und ich fühle mich nach wie vor sehr wohl in der Mannschaft“, sagte der 24-Jährige. „Jetzt freue ich mich noch auf die letzten beiden Wochen.“

Am Samstag Derby gegen ZFC Meuselwitz

Schon am Samstag geht es für den FC Carl Zeiss in der heimischen Arena gegen den ZFC Meuselwitz weiter. Revanche-Gedanken für das Aus im Landespokal-Halbfinale hegt Weinhauer dabei aber nur am Rande. „Selbst wenn wir gewinnen, macht es das Halbfinale nicht ungeschehen.“ Dennoch hofft er: „Dass es ein geiles Spiel wird. Wir wollen es genießen und den Fans hoffentlich einen schönen Heimabschied bescheren.“ Danach steht für ihn mit Jena nur noch die letzte Saisonpartie bei Chemie Leipzig an (18. Mai). Im Anschluss geht es in den wohlverdienten Urlaub, dann will er sich eine Wohnung in Aue suchen, von Jena ins Erzgebirge ziehen. Doch zunächst gilt die volle Konzentration nur dem FC Carl Zeiss.

Erik Weinhauer (links), hier mit Ted Tattermusch, fühlt sich nach wie vor wohl in Jena. THOMAS WEIGEL

Sportdirektor Jovic wird zum Express-Taxifahrer

Nach dem 4:1-Auswärtssieg ging es für drei Jenaer Spieler des FC Carl Zeiss Jena im Express-Taxi nach Hause. Der Grund: Schon am Mittwoch waren sie bei der Abiturprüfung im Fach Englisch gefordert. Nach dem Schlusspfiff kurz vor 21 Uhr ging es für Khalid Abu El Haija, Jannis Werner und Paul Krämer direkt unter die Dusche. „Sie haben sich noch schnell am Essen bedient, dann sind wir gestartet“, sagt Sportdirektor Miroslav Jovic, der alle drei schon um 23.20 Uhr am Stadion beziehungsweise am Internat abgesetzt hat. „Auf der Fahrt war natürlich die Englisch-Prüfung das Thema. Sie haben sich gegenseitig abgefragt und darüber ausgetauscht, was drankommen könnte“, sagt Jovic. Ihm sei wichtig gewesen, den jungen Spielern so viel wie möglich Schlaf vor der Prüfung zu ermöglichen. „Das Abitur ist Realität, das wahre Leben“, sagt der Sportdirektor und sieht es als Teil des Jenaer Weges, sich ganzheitlich um die jungen Spieler zu kümmern. *tz*

„Wir wollen gegen Meuselwitz die Revanche“

FCC-Kicker Hessel macht klare Ansage vor dem Spiel am Samstag

Peter Hagen

Potsdam. Nach seinem Siegtor vor einer Woche in Luckenwalde, setzte Maxim Hessel (Foto) in Babelsberg noch einen drauf. Aus über 25 Metern drückte der 20-jährige Innenverteidiger in der 70. Spielminute kurzentschlossen ab. „Was ein Strich!“, sagten Kommentatoren zu dem Treffer. Wir sprachen mit der „Allzweckwaffe“ nach dem Spiel.

Der FCC gewinnt 4:1 gegen Babelsberg, obwohl es doch für diese Saison um nichts mehr geht. Woher jetzt diese Energie?

Ich habe es bereits bei den letzten Spielen gesagt: Die Energie holt sich jeder Spieler selbst. Wir möchten für die nächste Saison einen Grundstein setzen, indem wir jetzt das Ende der Saison nutzen, um dann im kommenden Jahr Vollgas geben zu können.

TINO ZIPPEL

Nach Luckenwalde haben Sie sich wieder persönlich mit einem Treffer eingetragen...

Der Ball kam in den Rückraum und ich dachte mir, einfach mal draufzuhalten. Glücklicherweise ist es gerade so eine Phase, in der der Ball dann auch einfach reingeht. Von daher freue ich mich sehr über den Treffer.

Trotzdem ist die Mannschaft aktuell eine Art Rumpf-Elf. Stört das jetzt schon gar nicht mehr mit den vielen Verletzten?

Wir spielen inzwischen Woche für Woche so. Es ist ja bei weitem nicht das erste Spiel, in dem wir so viele Verletzte haben. Von daher kann man wohl sagen, dass wir uns schon ein bisschen daran gewöhnt haben. Die Jungs machen das jede Woche super, da bin ich richtig stolz drauf. Gegen Babelsberg war das wieder eine super Leistung.

Jetzt steht das letzte Heimspiel bevor. Was nimmt man sich vor gegen Meuselwitz?

Wir wollen die Revanche. Unser klares Ziel ist es, dieses Spiel zu gewinnen. Natürlich hängt das Ausscheiden im Pokalhalbfinale bei allen noch in den Köpfen. Von daher werden wir alles geben, dass die drei Punkte zu Hause bleiben.

Prokopenko bleibt beim FC Carl Zeiss

Vertragsverlängerung um mindestens ein Jahr

Jena. Der FC Carl Zeiss Jena bindet den nächsten Stammspieler an den Club. Wie der Fußball-Regionalligist am Mittwoch mitgeteilt hat, bleibt der 23-jährige Offensivspieler Alexander Prokopenko eine weitere Spielzeit im Paradies. Zudem ist eine Option auf ein weiteres Jahr beim FCC vereinbart.

„Ich habe viele Gespräche mit dem Trainer und dem Sportdirektor geführt, in denen ich viel Vertrauen und Wertschätzung gespürt habe“, sagt Prokopenko. Er wolle das Vertrauen zurückgeben, sagt der Mittelfeldspieler, der aktuell wegen einer Muskelverletzung ausfällt und zumindest beim letzten Punktspiel gegen die BSG Chemie Leipzig wieder zur Verfügung stehen will. Gleichwohl freue er sich schon jetzt auf die neue Saison.

Trainer Volkan Uluc wollte Prokopenko unbedingt halten. „Er ist ein technisch sehr starker Spieler, der unserem Offensivspiel viel Kreativität gibt, sich in den letzten Spielen toll entwickelt und wiederholt gezeigt hat, wie wichtig er für uns ist“, sagt der Chefcoach.

Vor sechs Jahren ans Nachwuchsleistungszentrum gewechselt

Der gebürtige Bad Hersfelder Prokopenko war im Sommer 2019 ins Nachwuchsleistungszentrum des FC Carl Zeiss gewechselt und hatte den Sprung in die erste Männermannschaft geschafft. Nach 46 Spielen für Jena ging er zunächst zum SC Freiburg II in die dritte Liga und von dort zum FC Energie Cottbus. In der dieser Regionalliga-Saison traf er einmal und bereitete zehn Treffer seiner Zeiss-Elf vor.

Prokopenko ist damit nach Hamza Muqaj, Maxim Hessel und Marcel Hoppe der vierte Spieler aus dem aktuellen Kader, der sich für eine Vertragsverlängerung entschieden hat. Die Jenaer buhlen noch um die Dienste von Ted Tattermusch, Elias Löder oder Benjamin Zank. Fortgeschrittene Gespräche gibt es mit Stürmer Cemal Sezer über eine weitere Zusammenarbeit. *tz*

Sport aktuell

Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App scannen. Oder unter: **tlz.de/sport**

Comeback des Strippenziehers

Flavio Briatore war nach dem Crashgate-Skandal zunächst lebenslang aus der Formel 1 verbannt, nun soll er als Teamchef bei Alpine die Scherben zusammenkehren

Enstone. Vom Ausgeschlossenen zum Big Boss: Der skandalumwitterte Strippenzieher Flavio Briatore ist in der Formel 1 zurück an den Hebeln der Macht. Beim ebenso ambitionierten wie chronisch erfolglosen Alpine-Rennstall soll der 75-jährige Italiener aufräumen, nach dem Aus von Teamchef Oliver Oakes am Dienstagabend ist der bisherige Chefberater Briatore an die Spitze des Teams gerückt – und ersetzte gleich am Mittwochmorgen den enttäuschenden Rookie Jack Doohan durch Ersatzfahrer Franco Colapinto.

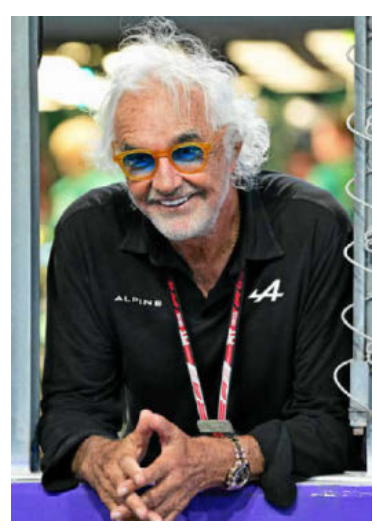
„Da das Fahrerfeld in diesem Jahr so ausgeglichen ist und das Team ein konkurrenzfähiges Auto hat, das es in den letzten zwölf Monaten deutlich verbessert hat, sehen wir die Notwendigkeit, unsere Fahrerbesetzung zu wechseln“, erklärte Briatore. Colapinto darf sich nun fünf Rennen lang als zweiter Pilot neben dem erfahrenen Pierre Gasly zeigen, dann werde der Rennstall eine „Neubewertung“ vornehmen.

Der Fahrertausch ist keine Sensation, schon seit Colapintos Verpflichtung wurde heftig darüber spekuliert, wenn nicht gar damit gerechnet. Der 21-jährige Argentinier fuhr in der abgelaufenen Saison bereits neun (teils überzeugende) Rennen für Williams, und er bringt Sponsorengelder in angeblich zweistelliger Millionenhöhe mit.

Briatores Rückkehr an die Spitze eines Formel-1-Rennstalls ist sehr viel bemerkenswerter, war sie doch vor ein paar Jahren noch kategorisch ausgeschlossen. Schließlich ist Lebemann Briatore, der Michael Schumachers Benetton-Teamchef bei den WM-Triumphen 1994 und 1995 war und der aus einer kurzen Beziehung mit Heidi Klum eine Tochter hat, für „Crahgate“ verantwortlich, den womöglich größten Skandal der Formel 1.

Vor 17 Jahren einen Rennunfall angeordnet

Beim Großen Preis von Singapur 2008 befahlen der damalige Renault-Teamchef Briatore und Technikchef Pat Symonds ihrem Fahrer Nelson Piquet jr., einen Crash zu fabrizieren – der perfide Plan ging voll auf: Teamkollege Fernando Alonso avancierte bei der anschließenden Safety-Car-Phase zum großen Profiteur, aus den Untiefen des Mittelfeldes holte sich der Spanier den Sieg.



Flavio Briatore ist nun Teamchef bei Alpine. GIUSEPPE CACACE / AFP

Nach der Zieldurchfahrt begann das Gemauschel: Hatte Alonso einfach unverschämtes Glück? Oder wurde das Rennen auf beispiellose Weise manipuliert? Piquet packte aus, nachdem er 2009 entlassen wurde – nach FIA-Ermittlungen und Gerichtsverhandlungen wurden Symonds und Briatore gesperrt, der Italiener sogar lebenslang.

Doch Briatore, der eine irrwitzige Karriere vom Gelegenheitsjobber zum Nachtclubbesitzer sowie Benetton- und später Renault-Teamchef hingelegt hatte, wollte sich nicht aus seiner Formel 1 vertreiben lassen. Er klagte, bis ein Gericht seinen Ausschluss auf unbestimmte Zeit für unrechtmäßig erklärte.

2024 holte Renault-Geschäftsführer Luca de Meo die persona non grata zurück in den Formel-1-Zirkus. Womöglich, das legt die Beförderung Briatores vom Dienstag nahe, erinnerte er sich an Worte des legendären Teamchefs Frank Williams: „Flavio ist kein Racer, aber er trifft immer die richtigen Entscheidungen.“ *sid*

ESC-Star Nemo: „Wollte keine Interviews mehr“

SCHNEIDER/DPA

München. Nemo musste nach dem Sieg beim Eurovision Song Contest (ESC) nach eigenen Worten erst mal mit dem riesigen Interesse der Öffentlichkeit klarkommen. „In den Tagen vor und nach dem ESC gab ich 300 Interviews“, sagte Nemo (25) der „Süddeutschen Zeitung“. „Ich gab so viele Interviews, dass mein größter Wunsch war, einfach kein Interview mehr geben zu müssen. Ich hatte sozusagen eine Interview-Überdosis.“

Auch das Label machte Druck. „Einer sagte dann: "Du weißt ja, wie es ist – die Person, die gewinnt, wird auf dem Markt verteilt wie eine Sau!" Ich hörte das und dachte: Genau so war's! Es ist hart, aber die pure Wahrheit.“

Nemos Tipp an den Menschen, der die große Musikshow ESC in diesem Jahr gewinnt: „Mache einen oder zwei Monate Promo und hole in dieser Zeit alles raus, was möglich ist – aber konzentriere dich danach wieder darauf, neue Musik zu machen. Das bedeutet vor allem, viel Nein zu sagen.“

Nemo hat 2024 mit dem Song „The Code“ den ESC im schwedischen Malmö für die Schweiz gewonnen. *dpa*

Pilawa versteht sich noch gut mit Expartnerin Irina

IMAGO

München. Der Fernsehmoderator Jörg Pilawa und seine Ehefrau Irina verstehen sich trotz Trennung weiterhin gut. „Auch eine Form von Glück, dass trotz Trennung alles so läuft“, sagte der 59-Jährige der Zeitschrift „Bunte“. „Wir haben in der ganzen Zeit nie den Kontakt verloren und uns immer gut verstanden.“ Das Ehepaar hatte 2022 seine Trennung bekanntgegeben. Eine formelle Scheidung ist nach Angaben Pilawas aber weiterhin nicht vom Tisch. „Eine Scheidung ist nach einer Trennung nur konsequent“, fügte der Moderator hinzu. Pilawa und seine Frau Irina haben drei gemeinsame Kinder, Pilawa zudem noch einen Sohn aus erster Ehe. *afp*

Schlag gegen Fentanyl-Mafia in New Mexico

Albuquerque. US-Behörden ist ein gewaltiger Schlag gegen den Handel mit Fentanyl gelungen. Rund drei Millionen Pillen der synthetischen Droge seien in Albuquerque (New Mexico) gefunden worden, es handele sich um die größte Fentanyl-Beschlagnahmung in der Geschichte des Landes, sagte am Dienstag US-Justizministerin Pam Bondi in Washington. Bei der Razzia in mehreren US-Bundesstaaten habe es außerdem Festnahmen in Bezug auf das Sinaloa-Kartell gegeben. Weitere Drogen wie Meth, Kokain und Heroin seien ebenfalls kiloweise gefunden worden. Bei dem Einsatz wurden demnach 16 Mitglieder des mexikanischen Sinaloa-Kartells verhaftet. *dpa*

Abgeschottet von der Welt

Während der Papst-Wahl gelten in Rom höchste Sicherheitsvorkehrungen. Das Konklave findet absolut geheim statt

Micaela Taroni und Julia Lehmann

Die Kardinäle nehmen an einer Messe im Petersdom teil. Sie eröffnet das Konklave zur Wahl des 267. Papstes. HANDOUT / AFP

Rom/Vatikan. Kein Telefon, kein Fernsehen, keine Zeitungen: Abgeschottet von allen Einflüssen von außen findet seit Mittwoch das Konklave statt. Die Aufregung steigt: Wann wird weißer Rauch aufsteigen? Beim ersten Wahlgang am Mittwochabend war ein Ergebnis noch höchst unwahrscheinlich. An den folgenden Tagen finden nun je vier Wahlgänge statt, je um 10.30 Uhr, 12 Uhr, 17.30 Uhr und 19 Uhr. Wird der Papst in einem dieser Wahlgänge gewählt, steigt weißer Rauch auf. Innerhalb von rund 50 Minuten verkündet dann Kardinaldiakon Dominique Mamberti: „Habemus Papam“ (Wir haben einen Papst). Wenig später folgt die Ansprache des neuen Kirchenoberhaupts. Falls die Einigung ausbleibt, sind die schwarzen Rauchzeichen immer nur um 12 Uhr und 19 Uhr zu erwarten. Sollte bis Sonntag kein neuer Papst gewählt werden, haben die Kardinäle einen Tag Pause.

In fernerer Vergangenheit dauerte es schon mal drei Jahre, bis die Kardinäle sich einigen konnten. Wie lange es diesmal dauern wird, ist offen. Expertenmeinungen gehen auseinander: Manche rechnen mit einer Entscheidung innerhalb weniger Tage, andere sprechen eher von einer Woche – denn die Liste der potenziellen Nachfolger ist lang, das Prozedere komplex. Vor dem Einzug in die Sixtinische Kapelle haben alle Mitwähler per Eid versichert, die Wahlvorschriften zu beachten und absolute Geheimhaltung zu wahren. Sie mussten ihre elektronischen Geräte abgeben; Internet, Telefon, Fernsehen, Radio und Zeitungen sind verboten. Dies soll eine geheime und unabhängige Wahl garantieren.

Mobilfunkanlagen im Kirchenstaat sind abgeschaltet

Die Wahl findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit nach einem festen Ablauf statt. Um die Sixtinische Kapelle während des Wahlvorgangs beispielsweise vor Abhörgeräten zu schützen, wird sie vorher technisch gesichert, unter anderem mit Störsendern. Seit Mittwoch, 15 Uhr, sind alle Mobilfunk- und Telekommunikationsanlagen im Kirchenstaat abgeschaltet. Bis zur Verkündung der Wahl des neuen Papstes bleibt das Netz außer Betrieb. Inwiefern die Netzabschaltung Urlauber betrifft, die sich im Umkreis des kleinsten Staates der Welt aufhalten, ist nicht bekannt. Wie lange es dauern wird, bis das Netz wiederhergestellt ist, ist unklar und hängt von den jeweiligen Mobilfunkanbietern ab.

Es gelten höchste Sicherheitsvorkehrungen, nicht nur in der Vatikanstadt, sondern beispielsweise auch für die Basilika Santa Maria Maggiore, wo sich Franziskus' Grab befindet. Erwartet wird, dass Zehntausende Gläubige zum Petersdom strömen, um der Verkündung des Namens des neuen Papstes beizuwohnen. Die Kontrollen beim Zugang zum Petersplatz sind streng. 4000 Polizisten sind im Einsatz.

Da die Wahl mehrere Tage oder sogar Wochen in Anspruch nehmen kann, bekommen die wahlberechtigten Kardinäle eigene Zimmer zum Ausruhen zugeteilt. Dafür gibt es das Gästehaus Santa Marta in der Vatikanstadt. Dieses moderne Gästehaus wurde von Papst Johannes Paul II. errichtet. Der Bau konnte 1996 abgeschlossen werden und löste das Gästehaus im Apostolischen Palast ab. Bekannt ist das Gebäude auch, weil Papst Franziskus nach seiner Wahl 2013 nicht – wie bisher üblich – in den Apostolischen Palast zog, sondern in Santa Marta wohnte.

Während des Konklaves gibt es auch von dort aus keine Möglichkeiten, Kontakt nach außen aufzubauen. Die Wege zwischen dem Gästehaus und der Kapelle sind abgesperrt. Niemandem wird gestattet, das Gelände zu verlassen – bis ein neuer Papst gewählt ist. Bereits am Montagnachmittag hatte das Personal, das während des Konklaves für die Kardinäle zuständig sein wird, vollkommene Verschwiegenheit schwören müssen. Wer gegen die Regel verstößt, riskiert die höchste kirchliche Strafe – die Exkommunikation. Darüber hinaus verpflichtet sich jede und jeder, während der Wahl im Vatikan und besonders in der Sixtinischen Kapelle keine Bild- oder Tonaufnahmen anzufertigen. Nur eine ausdrücklich vom neuen Papst oder seinen Nachfolgern erteilte Sondererlaubnis könnte in Ausnahmefällen von der Pflicht zur Verschwiegenheit entbinden, so der Vatikan.

Zehntausende Gläubige pilgern zum Petersplatz, um der Verkündung des Namens des neuen Papstes beizuwohnen. RELLANDINI / AFP

Steigt weißer Rauch auf, so ist ein neuer Papst gewählt, steigt schwarzer Rauch auf, gab es keine Einigung. VINCENZO PINTO / AFP

Trotz Geheimhaltungspflicht kursieren etliche Geschichten von den Konklaven der Vergangenheit. Nicht immer waren alle Kardinäle vollkommen verschwiegen. So zeigte sich etwa der Kölner Erzbischof Joachim Kardinal Meisner im Jahr 2005 gegenüber dem Magazin „Spiegel“ in Plauderlaune. Nachdem Kardinal Joseph Ratzinger zum neuen Papst gewählt worden war, berichtete er von dem bescheidenen Mahl, das es im Anschluss gegeben habe: Bohnensuppe, Aufschnitt, Salat und Obst. Die Nonnen, die die Mahlzeiten zubereiteten, hätten keine Zeit für ein aufwendigeres Menü gehabt, erklärte er. Zur Feier des Tages sei jedoch Eis und Sekt serviert worden.

Messe im Petersdom läutet Papstwahl ein

Kardinal Giovanni Battista Re sprach vor den Kardinälen über die Herausforderungen, denen der neue Papst entgegentreten muss

Rom. Mit einer Messe im Petersdom wurde am Mittwochvormittag in Rom das Konklave zur Wahl des 267. Papstes eröffnet. „Wir sind hier, um den Beistand des Heiligen Geistes zu erbitten, um sein Licht und seine Kraft zu erflehen, damit der Papst gewählt wird, den die Kirche und die Menschheit an diesem schwierigen und komplexen Wendepunkt der Geschichte benötigen“, sagte Kardinal Giovanni Battista Re in seiner Predigt.

Am Mittwochnachmittag ziehen 133 Kardinäle in die Sixtinische Kapelle ein und wählen dort den Nachfolger von Papst Franziskus.

Der gebürtige Argentinier war am Ostermontag im Alter von 88 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls gestorben. „Beten wir, dass Gott der Kirche den Papst gebe, der es am besten vermag, die Gewissen aller wie auch die moralischen und spirituellen Kräfte in der modernen Gesellschaft zu wecken“, sagte Re in seiner Predigt über die Herausforderungen, denen der neue Papst entgegentreten muss. Die Gesellschaft sei von großem technologischen Fortschritt geprägt, neige aber dazu, „Gott zu vergessen“.

Die Wahl des neuen Papstes sei nicht nur ein einfacher Wechsel von Personen, sagte Re. Jeder Papst verkörpere Petrus und seine Sendung und vertrete auf diese Weise Christus auf Erden. „Er ist der Fels, auf dem die Kirche gebaut ist.“ Der 91-Jährige betonte die Einheit der Kirche, die von Christus gewollt sei. „Eine Einheit, die nicht Gleichförmigkeit bedeutet, sondern eine feste und tiefe Gemeinschaft in der Verschiedenheit, solange man dem Evangelium ganz treu bleibt.“

Kardinal Giovanni Battista Re eröffnet das Konklave. DILKOFF / AFP

Am Nachmittag zogen die Kardinäle in einer Prozession in die Sixtinische Kapelle ein. Für den Abend war bereits ein erster Wahlgang geplant. Rauch aus dem extra montierten Schornstein auf dem Dach der Kapelle zeigt an, wie die Wahl ausgeht: Schwarzer Rauch bedeutet, es wird weiter gewählt, weißer Rauch zeigt an, dass ein neuer Papst gefunden ist.

Wahlberechtigt sind alle Kardinäle, die noch nicht 80 Jahre alt sind. Dies sind eigentlich 135, zwei haben ihre Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen abgesagt. Wählen darf nur, wer persönlich in Rom anwesend ist. Gewählt wird so lange, bis ein Kandidat eine Zweidrittelmehrheit der Stimmen, also 89, auf sich vereinen kann.

108 der Kardinäle, die über den Nachfolger von Papst Franziskus entscheiden, hat dieser während seines zwölfjährigen Pontifikats selbst ernannt. Das Konklave wird als das diverseste der Geschichte bezeichnet: 54 der ab Mittwoch abstimmenden Kardinäle stammen aus Europa, mit 21 ist die Gruppe aus Asien bereits die zweitgrößte, gefolgt von jener aus Afrika mit 17 Vertretern. Ebenfalls 17 Kardinäle kommen aus Südamerika, 16 aus Nordamerika, vier jeweils aus Mittelamerika und Ozeanien. *epd*

Zölle: USA und China planen erste Gespräche

Treffen auf hoher Ebene in Genf am Wochenende geplant

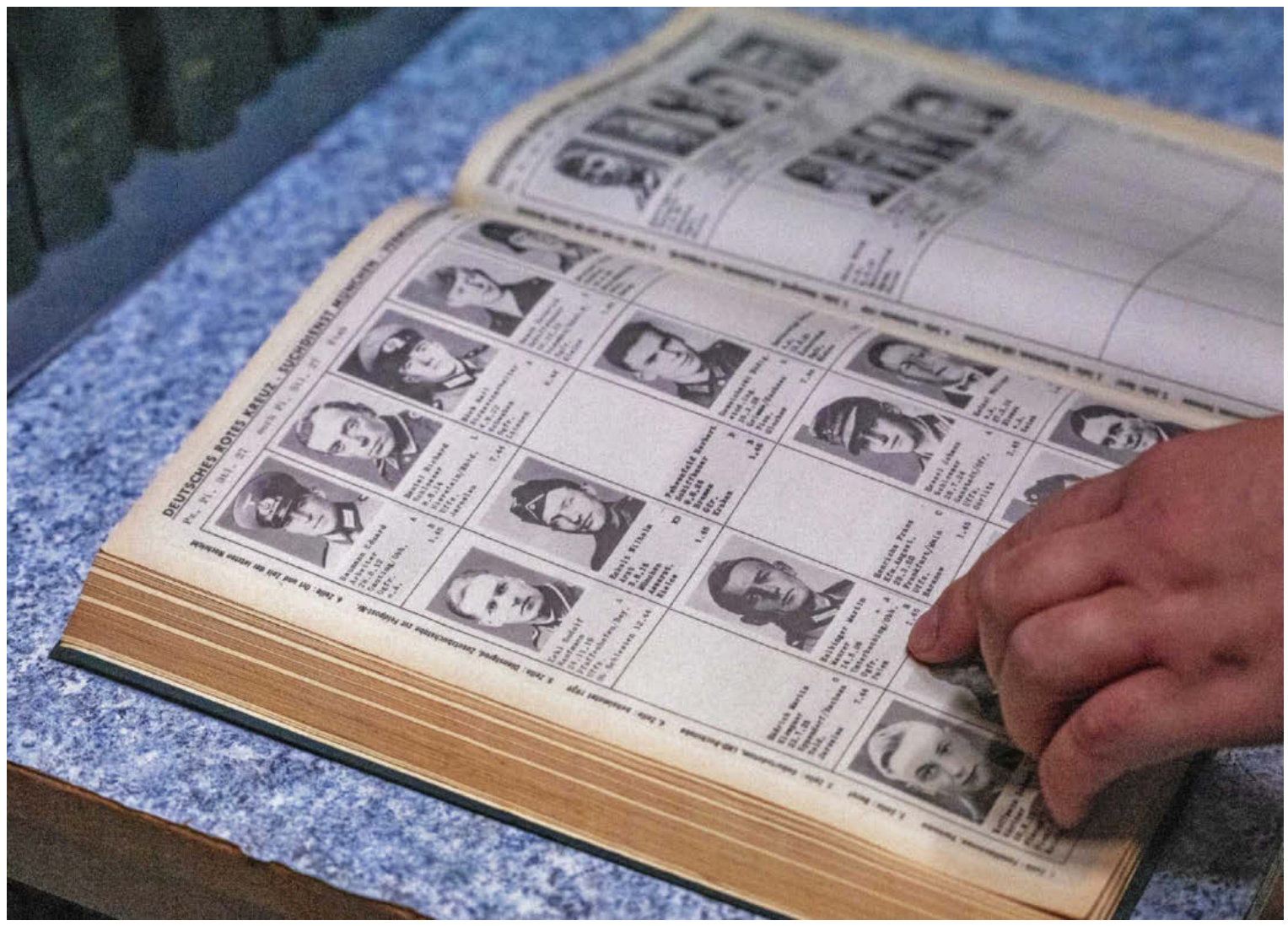
Washington/Peking/Genf. Im Handelskonflikt zwischen China und den USA finden erstmals hochrangige Gespräche in der Schweiz statt. US-Finanzminister Scott Bessent und der US-Handelsbeauftragte Jamieson Greer wollen am Wochenende mit Vertretern der Volksrepublik China zusammentreffen, teilten die jeweiligen Behörden mit. Laut chinesischem Handelsministerium reist Vize-Ministerpräsident He Lifeng in die Schweiz.

Das Schweizer Außenministerium bestätigte eine Anfrage beider Länder, ein Treffen in Genf zu organisieren. Das finde „in den nächsten Tagen“ statt. Auch die Schweizer Bundespräsidentin und Finanzministerin Karin Keller-Sutter werde in Genf „in den nächsten Tagen“ mit Bessent zusammentreffen. Nach Angaben Pekings kontaktierten die USA China, um über die „Zölle und andere Fragen“ sprechen zu können. Dazu hätten hochrangige US-Beamte Informationen übermittelt. China habe diese US-Angaben nun sorgfältig geprüft.

Parallel betonte das Handelsministerium, dass ein Dialog nur auf gegenseitigem Respekt und Augenhöhe stattfinden könne. Eine Lösung durch Verhandlungen könnte nur erfolgen, wenn die USA sich der Auswirkungen ihrer Zollmaßnahmen bewusst würden und ihre fehlerhaften Praktiken korrigierten.

In einem Interview im Sender Fox News sagte der US-Finanzminister, er gehe davon aus, dass sich beide Seiten bei dem Treffen erst einmal darauf einigen, worüber sie sprechen wollen. „Ich habe das Gefühl, dass es um eine Deeskalation geht, nicht um das große Handelsabkommen, aber wir müssen erst deeskalieren, bevor wir vorankommen können.“ Bessent sagte, er habe vorgehabt, nach Europa zu reisen, um mit der Schweiz über Handelsfragen zu sprechen. Dann habe sich herausgestellt, dass auch das chinesische Team dort sei. *dpa*

US-Finanzminister Scott Bessent reist in die Schweiz. JIM WATSON / AFP



Eine Million Soldaten des Zweiten Weltkrieges gelten als vermisst. Andere Schicksale werden beim DAK-Suchdienst in München dokumentiert. LEONIE ASENDORPF/DPA

Sehnsucht nach Gewissheit

80 Jahre nach Kriegsende werden noch eine Million Soldaten vermisst

Matthias Pankau

Friedrichshafen. Der Zweite Weltkrieg war lange Zeit kein Thema, mit dem sich Esther Stolz aus Friedrichshafen beschäftigte. Geboren und aufgewachsen als Tochter eines Deutschen in Schottland, verbrachte sie später zusammen mit ihrem Ehemann einige Jahre in den USA. Dort war es der History Channel, der ihr Interesse an der Epoche zwischen 1939 und 1945 weckte. „Es hat mich interessiert, wie diese Zeit in Deutschland beurteilt wird“, sagt sie. „Und natürlich, was mein Vater und mein Großvater in dieser Zeit getan haben.“

Zurück in Deutschland, stellte sie Anfang der 2000er Jahre Nachforschungen an. Denn ihr bereits 1989 verstorbener Vater hatte nie über den Krieg gesprochen. Sie wusste nur, dass er 1944 in Paris in alliierte Kriegsgefangenschaft geraten und bis Dezember 1948 in Schottland inhaftiert war. Später lernte er dort seine Ehefrau, eine Schweizerin, kennen. Die Familie blieb bis in die 1960er Jahre in Schottland. Eine Anfrage bei der Wehrmachtsauskunftstelle ergab, dass ihr Vater dem SS-Panzer-Artillerie-Regiment 1, Leibstandarte Adolf Hitler angehörte. Von ihrem Großvater hatte es stets nur geheißen, er sei in Russland gefallen. Mehr war nicht bekannt.

„So ging es hunderttausenden Familien“, sagt Oliver Wasem, Landesgeschäftsführer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge für Baden-Württemberg. Nach seinen Worten gelten rund eine Million deutsche Soldaten bis heute als vermisst. Der Volksbund widmet sich im Auftrag der Bundesregierung der Aufgabe, die Gräber der deutschen Kriegstoten im In- und Ausland zu erfassen und zu pflegen. Er unterhält und betreut eigenen Angaben zufolge 832 Kriegsgräberstätten in knapp 100 Ländern mit mehr als zwei Millionen Gräbern.

Esther Stolz erkundigte sich 2003 beim Volksbund zum Verbleib ihres Großvaters. Sie erfuhr, dass er gar nicht in Russland ums Leben gekommen war, sondern im heutigen Tschechien. „Und zwar erst am 4. Juli 1945, also zwei Monate nach Kriegsende“, sagt seine Enkelin. „Es ist bekannt, dass es im ehemaligen Sudetenland damals viel Hass gab gegen Deutsche und alles, was deutsch war“, erklärt sie und verweist auf die sogenannten Beneš-Dekrete. Mit den nach dem tschechoslowakischen Präsidenten Edvard Beneš benannten Dekreten hatte die damalige Tschechoslowakei die Vertreibung der rund drei Millionen Sudetendeutschen nach dem Zweiten Weltkrieg legitimiert.

Ungewissheit plagte lange auch Marcel Eberlein aus Ettlingen bei Karlsruhe. Von seiner Großmutter wusste der gebürtige Sachse, dass sein Großvater Alfred Eberlein 1944 in der Schlacht um Montecassino in Italien gekämpft hatte. Die Schlacht vom 17. Januar bis zum 18. Mai gilt als eine der längsten und blutigsten Schlachten des Zweiten Weltkriegs. Bis zu 55.000 alliierte und mehr als 20.000 deutsche Soldaten wurden getötet. Zur Einweihung des Deutschen Soldatenfriedhofs in Montecassino am 4. Mai 1965 erhielt die Familie zwar eine Einladung, aber die zu der Zeit bereits eingemauerte DDR ließ sie nicht reisen.

„Eine der ersten Touren, die wir nach dem Fall der Mauer gemacht haben, war eine Busrundreise nach Italien, nur um das Grab meines Großvaters endlich besuchen zu können“, erzählt Eberlein. Zuletzt war er 2019 dort zum internationalen Gedenken anlässlich des 75. Jahrestages der Schlacht. „Das war bewegend, mit so vielen Angehörigen aus Deutschland und Ländern der damaligen Alliierten.“ Eberlein wirbt für einen „gesunden“ Umgang mit der deutschen Vergangenheit: „Wir müssen einen Mittelweg finden zwischen Heroisierung und Selbstverleugnung.“

Auch Esther Stolz, die seit 2007 Ortsbeauftragte des Volksbundes für Friedrichshafen ist, hat das Gemeinschaftsgrab ihres Großvaters im tschechischen Marienbad inzwischen besucht. In das dortige Gästebuch schrieb sie: „Lieber Großvater Johannes Leichsenring. Du bist nicht vergessen! Deine Enkelin Esther.“ *epd*

US-Vize Vance: Russland „verlangt zu viel“

Der Stellvertreter Trumps mäßigt seine Tonart gegenüber Europa

Dirk Hautkapp

Washington. Nach seinem höchst konfrontativen Auftritt bei der Sicherheitskonferenz in München im Februar hat US-Vize-Präsident J. D. Vance seine Tonart deutlich gemäßigt. Bei einer Diskussion mit dem ehemaligen deutschen US-Botschafter Wolfgang Ischinger in Washington erklärte der enge Vertraute Donald Trumps am Mittwoch: „Europa und die USA sind etwas aus dem Tritt geraten. Ich würde uns dazu ermutigen, wieder auf Kurs zu kommen.“ Vorhaltungen, wonach einige EU-Regierungen, gesondert die in Berlin, politisch unerwünschte Meinungen – Stichwort: AfD – unterdrückten, wiederholte Vance nicht.

Knappe Glückwünsche zur Kanzlerwahl an Friedrich Merz

Die Nr. 2 im Staatsgefüge erklärte, er halte es für „völlig lächerlich zu glauben, dass man jemals einen Keil zwischen die Vereinigten Staaten und Europa treiben könnte“. Zum aktuellen Konflikt um Strafzölle der US-Regierung auch gegen die Europäische Union sagte Vance, Amerika könne „bessere Handelsbeziehungen“ mit Europa haben, wenn dort „Handelsbarrieren“ für US-Unternehmen abgebaut würden.

Zur Stagnation in den Bemühungen um eine Waffenruhe im Krieg zwischen Russland und der Ukraine erklärte Vance, er sei nicht so pessimistisch, stellte jedoch überraschend eindeutig fest, dass die russische Seite derzeit „zu viel verlangt“. Es sei notwendig, dass beide Seiten endlich direkt miteinander an den Verhandlungstisch treten, um sich auf Leitlinien für eine Beilegung des Konflikts zu verständigen.

Am Ende der Diskussion überbrachte Vance knapp Glückwünsche der Vereinigten Staaten zur Kanzlerwahl von Friedrich Merz, mit dem man „in den nächsten Tagen ein Gespräch haben wird“.

US-Vizepräsident J. D. Vance gibt sich deutlich gemäßigter. AP/DPA

Kretschmann wirbt für Kehrwoche in Berlin

Podcast „Meine schwerste Entscheidung“: Baden-Württembergs Regierungschef über seine Landsleute - und die Fehler der Grünen in der Asylpolitik

Julia Emmrich und Jochen Gaugele

Berlin. Mehr schwäbische Leitkultur im Rest der Republik? Mehr Schwaben in Berlin? Die Antwort des baden-württembergischen Ministerpräsidenten Winfried Kretschmann ist klar: Unbedingt ja! Der Grünen-Politiker rät der Hauptstadt sogar zur Einführung der Kehrwoche: „Ich glaube, jeder Schwabe in Berlin ist für Berlin ein Gewinn“, sagte Kretschmann im Podcast „Meine schwerste Entscheidung“ dieser Redaktion. „Und vielleicht schaffen es die Schwaben, dass es auch in Berlin mal eine Kehrwoche gibt.“

In Berlin, so Kretschmann, warte man, wenn es glatt sei, bis die Straßenreinigung Salz streue, „in Baden-Württemberg macht man das selbst“. Das habe den Vorteil, dass es weniger Oberschenkelhalsbrüche gebe als in Berlin. „Das meint die schwäbische Kehrwoche, man wartet nicht immer auf den Staat, sondern man macht mal selbst was.“

Zugleich reklamierte Kretschmann für die Schwaben, das Hochdeutsche erfunden zu haben. Der Werbespruch „Wir können alles außer Hochdeutsch“ sei nicht richtig, es müsse heißen: „Nur wir können Hochdeutsch.“ Der Grünen-Politiker: „Denn wir sprechen Hochdeutsch und nicht Niederdeutsch, darum heißt es Wasser und nicht Water. Der Luther hat eine süddeutsch-mitteldeutsche Sprache gemacht. Also Hochdeutsch haben eigentlich wir erfunden.“

Kretschmann macht seiner Partei schwere Vorwürfe

Im Podcast macht Kretschmann zudem seiner eigenen Partei schwere Vorwürfe: Die Grünen hätten ein ungeklärtes Verhältnis zur Migration. Humanität und Ordnung bedeute in der Praxis, irreguläre Migration zu begrenzen und reguläre zu erleichtern. In dieser Frage herrsche „keine wirkliche Klarheit in meiner Partei bis heute, und das haben wir nun bitter bezahlt durch eine schwere Wahlniederlage“. Wenn man reguläre und irreguläre Migration nicht trenne, „dann haben wir den Zustand, den wir jetzt haben, und da muss man sich nicht wundern, wenn die rechtspopulistischen Parteien überall so zunehmen“, mahnte Kretschmann.

FUNKE FOTO SERVICE/FMG

Als seine schwerste politische Entscheidung bezeichnete Kretschmann seine Zustimmung im Bundesrat zur Einstufung von Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina als sichere Herkunftsländer im Jahr 2014. Die Grünen hätten ihm das viele Jahre „nicht wirklich verziehen“.

Kretschmann bekannte zudem, dass er sich nach dem politischen Ruhestand sehne: Der Abschied aus der Politik nach den Landtagswahlen im kommenden Jahr falle ihm nicht schwer, „das Amt ist ja heute eine große Bürde“, sagte der 76-Jährige. „Wir leben ja in Zeiten von vielen Krisen, die sich verstärken, und ich bin dann im 15. Jahr, und dann ist auch mal genug.“ Grünen-Spitzenkandidat Cem Özdemir sei ein Nachfolgekandidat, „der das meiner Ansicht nach gut macht“. Die Nachfrage, ob die Menschen im Südwesten bereit für einen Ministerpräsidenten mit Migrationsgeschichte seien, beantwortete Kretschmann mit einem klaren „Ja“.

Den Podcast „Meine schwerste Entscheidung“ können Sie auf allen gängigen Streaming-Plattformen wie Spotify, Apple Podcast und Amazon Music hören. Neue Folgen erscheinen jeden zweiten Donnerstag.

takt
MAGAZIN für Kultur und Freizeit in Thüringen

www.takt-magazin.de

Mit ausgewählten Terminen
vom **8. Mai bis 14. Mai**

„Alles beginnt mit einem Traum“

Alexander Klaws ist Teil des Ensembles von „Disney in Concert“ und besitzt natürlich auch selbst rührende Kindheitserinnerungen an die Hits der Trickfilme. Foto: Milan Schmalenbach / Harlotssyndicate

Es ist nun schon über 20 Jahre her, dass sich Alexander Klaws in die Ohren der deutschen Teenies gebohrt hat. „Take me Tonight“ hieß der Hit, der den Musiker infolge des Sieges der ersten Staffel von Deutschland sucht den Superstar im Jahr 2003 zum Star machte. Viel Wasser ist seitdem die Flüsse in Thüringen hinuntergelaufen. Teenies von damals sind nun Eltern von heute. Und auch wenn sich bei den jungen Erwachsenen der Jetztzeit nicht der Klaws-Hit durch die Hirnbahnen bohrt, macht das wohl so mancher Disney-Hit.

Denn eines ist klar: Egal ob Kind, Teenie, Twen, Boomer, Gen-Z oder welche Altersgruppe auch immer – der Soundtrack der Disney-Trickfilme bleibt allen im Kopf. (Achtung! Ohrwurm im Anmarsch.) „Let it Go“, „Unter dem Meer, „Das Farbenspiel des Windes“ oder „Circle of Life“ gehen sofort in den Kopf. Ähnlich wie die Emotionen und Geschichten, die der Trickfilmkonzern auf die Welt losließ und loslässt.

Blut geleckt? Dann ist wohl ein Besuch von „Disney in Concert – Follow Your Dreams“ genau das richtige. Am 18. Mai macht das Hollywood-Sound-Orchestra gemeinsam mit hochkarätigen Solistinnen und Solisten in Erfurt Halt. Mit am Start: Alexander Klaws. Wir nutzten deshalb die Chance, dem deutschen Sänger und Musicaldarsteller seine schönsten Kindheitserinnerungen an Disney zu entlocken.

Was bedeuten Disney und deren Filme für Sie persönlich?

Das Phänomen Disney verzaubert die Menschen seit über 100 Jahren und mich natürlich auch, seit ich denken kann. Deshalb ist „Disney in Concert“ auch so besonders und eine Herzensangelegenheit für mich. Es fühlt sich an, als würde man wieder nach Hause kommen. Auch wenn immer wieder unterschiedliche Leute mit dabei sind, fühlt sich die Tour an wie eine abenteuerliche Klassenfahrt und macht großen Spaß. Also meine Vorfreude auf „Disney in Concert“ ist wirklich groß.

Fühlen Sie sich beim Performen der Songs manchmal in Ihre eigene Kindheit zurückversetzt?

Auf jeden Fall. Ich sehe das ja auch bei meinem ältesten Sohn. Er ist normalerweise sehr lebendig, aber wenn er mich zum Beispiel bei „Tarzan“ auf der Bühne sieht, schaut er wie gebannt zu. Die Welten von Disney machen einfach etwas mit uns – da ist es egal ob man alt oder jung ist – ich glaube wir haben alle unsere Disney-Erinnerungen.

Gibt es einen bestimmten Disney- Film oder -Song, der Sie jetzt oder in Ihrer Kindheit besonders geprägt hat?

Ich glaube, der erste Disney-Film, den ich gesehen habe, war „Cap und Capper.“ Aber meine Favoriten waren früher immer „Aristocats“ und „Das Dschungelbuch“. Disney hat für mich immer Werte vermittelt und das auf kreative Art und Weise.

Aktuell mag ich den Film „Alles steht Kopf“ sehr gerne. Ich fand auch die Fortsetzung großartig. Vor allem aber lernt mein ältester Sohn, der so langsam in die Vorpubertät kommt, wie er seine verschiedenen Emotionen einordnen kann. In dem Film werden Emotionen wie Wut oder Trauer als Filmfiguren dargestellt. Das ist einzigartig und eine Stärke von Disney.

Wie unterscheidet sich „Disney in Concert“ von Ihren bisherigen Bühnenprojekten – etwa im Musical oder als Solokünstler?

„Disney in Concert“ ist wirklich etwas ganz Besonderes, schon allein wegen des 70-köpfigen Orchesters, das live auf der Bühne spielt. Das ist keine alltägliche Produktion, sondern ein echtes Spektakel. Natürlich ist auch die riesige Leinwand wieder mit dabei, auf der die Filmszenen zu sehen sind. Das heißt, wir bespielen nicht nur die Bühne, sondern auch das, was hinter uns passiert, also ein Gesamterlebnis für alle Sinne.

Ich freue mich auch riesig auf meine Kolleginnen und Kollegen wie zum Beispiel auf Sabrina Weckerlin oder Elindo Avistia. Und mit Daniel Boschmann, den viele aus dem Frühstücksfernsehen kennen, wird es zwischen den Songs bestimmt wieder richtig unterhaltsam.

Musikalisch dürfen sich die Zuschauer natürlich auf die ganz großen Klassiker freuen unter anderem auch wieder auf Songs aus „Der König der Löwen“. Aber ich will noch nicht zu viel verraten! Was ich sagen kann: Es wird ein echtes Feuerwerk für Augen und Ohren. Jede Show hat ihren ganz eigenen Zauber und bringt immer wieder neue Überraschungen mit.

Die Tour steht unter dem Motto „Follow Your Dreams“. Was war Ihr eigener Kindheitstraum – und haben Sie ihn sich erfüllt?

„Follow Your Dreams“ ist natürlich ein schönes Motto, es passt sehr zu mir und zu meinem Lebenslauf. Es ist wahrscheinlich der Leitsatz für jeden Künstler. Wenn wir unsere Träume nicht verfolgen würden, wären wir jetzt nicht auf der Bühne. Alles beginnt mit einem Traum.

Ich wusste schon immer, dass ich auf die Bühne gehöre. Schon als Kind hatte ich diesen inneren Drang, Menschen mit dem, was ich da oben mache, zu berühren, sie zum Lächeln zu bringen. Mit zehn war ich schon bei der Mini Playback Show dabei – irgendwie war das Bedürfnis, im Rampenlicht zu stehen, einfach immer da (lacht). Und das hat mir nie Angst gemacht – im Gegenteil: Während andere sagten „Da bringen mich keine zehn Pferde rauf!“, habe ich mich dort oben immer zu Hause gefühlt. Es hat mir seelischen Frieden gegeben.

Ich liebe es, in die Gesichter der Menschen zu schauen, wenn sie lachen, wenn sie gerührt sind, wenn sie einfach für einen Moment alles um sich herum vergessen. Diese Energie, die dabei entsteht, die ist mit Worten kaum zu beschreiben. Das ist meine Leidenschaft. Und ich bin unendlich dankbar, dass ich sie leben darf.

Interview: Florian Dobenecker

Disney in Concert mit dem Hollywood-Sound-Orchestra kommt nach Erfurt. Foto: Chris Heidrich

Disney in Concert in Erfurt: Sonntag, 18. Mai
Einlass 18 Uhr | Start: 19 Uhr | Messe Erfurt
Tickets: www.tickteshop-thueringen.de

Privatsphäre für alle Fantasien

Wenn sich die Tore des Central Erfurt am 10. Mai um 23 Uhr öffnen, darf es nicht nur musikalisch etwas dunkler, härter und hypnotischer werden – auch die Garderobe darf gerne etwas mehr glänzen, knistern oder schlichtweg provozieren. Unter dem Motto „Lust and Latex“ lädt der Club zu einer Nacht ein, die musikalische und visuelle Extreme verbinden will. Der Veranstalter verspricht eine „elektrisierende Collab“ zwischen der international renommierten DJ Jamaica Suk und dem lokalen 38Hz-Kollektiv.

Jamaica Suk, die laut Boiler Room als eines der „bestgehüteten Geheimnisse Berlins“ gilt, ist in der weltweiten Technoszene längst kein unbeschriebenes Blatt mehr. Seit über einem Jahrzehnt ist sie als DJ und Produzentin unterwegs – ihre Sets gelten als tief, treibend und psychedelisch. Für Erfurt ist ihr Auftritt ein besonderes Booking, das deutlich macht, dass sich die Stadt in der elektronischen Musiklandschaft mehr Sichtbarkeit zutraut. Doch die Veranstaltung geht bewusst über reine Clubkultur hinaus. Wie das Central Erfurt mitteilt, ist „Lust and Latex“ auch ein „Safe Space“ für alle, die sich kreativ, sinnlich oder einfach nur tanzend ausdrücken wollen. Zitat aus der offiziellen Ankündigung: „LUST AND LATEX lädt euch dazu ein, euch frei zu entfalten und zu erkunden oder euch einfach nur der Musik hinzugeben – es erwarten euch sinnliche Specials und künstlerische Performances.“ Für letzteres sorgen unter anderem Acts des Performance-Kollektivs „Vögelfrei Events“.

Klare Regeln für den Eintritt

Damit sich alle Gäste sicher und respektvoll bewegen können, setzt der Club auf strikte Regeln. Der Eintritt ist ausschließlich Volljährigen mit gültigem Ausweis gestattet. Ein ausdrückliches Foto- und Videoverbot soll dabei helfen, dass sich Besucher:innen ungezwungen und unbeobachtet fühlen können. Zudem gibt es klare Hausregeln: Wer sich sexistisch, rassistisch, homophob oder sonst wie diskriminierend verhält, muss mit Ausschluss von der Veranstaltung rechnen. Ein weiteres Merkmal des Abends: ein sogenannter „Playroom“, der laut Veranstalter „Privatsphäre für alle Fantasien bietet, die über pure Gedankenspiele hinausgehen“. Wie explizit es dort tatsächlich wird, bleibt den Besucher:innen überlassen – das Einverständnis aller Beteiligten steht dabei ausdrücklich im Vordergrund.

Dazu gehört auch ein Dresscode, der zwar offen formuliert ist („feel free“), aber auch zur kreativen Interpretation einlädt. „Seid gerne kinky-kreativ und traut euch was – the stage is yours“, heißt es im Veranstaltungstext. Wer bei all dem jetzt Lust auf Latex und Klang bekommen hat, sollte dennoch nicht zu früh feiern: Ein Vorverkaufsticket allein garantiert keinen Einlass. Laut Central Erfurt behält sich das Team vor, Gästen den Zutritt zu verweigern, etwa bei unangemessenem Verhalten oder Verstoß gegen den Dresscode. Die Tickets werden in diesem Fall rückerstattet. Der Eintritt an der Abendkasse ist ebenfalls nicht garantiert.

Text: Florian Dobenecker

Lust and Latex: 10. Mai um 23 Uhr im Central Erfurt | Mit Einlass-Vorbehalt und ab 18 | centralerfurt.de

Anzeige

Das Angermuseum beherbergt das Erfurter Kunstmuseum und hat natürlich geöffnet. Foto: Dirk Urban

Die Pelzer-Werkstatt ist das kleinste Museum im Verbund der Städtischen Museen Jena. Foto: Moayad Shilleh

Mitmachaktionen und seltene Einblicke

Vier Städte und Landkreise in Thüringen laden im Mai zur Langen Nacht der Museen ein – mit Ausstellungen, Mitmachaktionen und selten zugänglichen Einblicken in die regionale Kultur- und Wissenschaftslandschaft. Laut den Sprecher:innen der Museumsnächte in Thüringen beteiligen sich zahlreiche Einrichtungen in Weimar, Erfurt, Jena und dem Weimarer Land an dem Veranstaltungsformat.

Weimarer Land eröffnet Museumsnächte

Den Auftakt macht das Weimarer Land am 10. Mai mit einem vielfältigen Programm unter dem Titel „TRAUMhafte Nacht der Museen“. Zahlreiche Museen, Ateliers und kulturelle Einrichtungen öffnen bis spät in den Abend ihre Türen. Besucherinnen und Besucher können traditionelles Handwerk wie das Salzsieden oder das Glockengießen kennenlernen, eigene Glocken läuten oder sich mit der Textilgeschichte der Region vertraut machen.

Ein Highlight ist die Ausstellung „Salvador Dalí - Biblia Sacra“ im Kunsthaus Apolda Avantgarde. Zudem bieten viele Ateliers persönliche Begegnungen mit Künstlerinnen und Künstlern. Die Veranstaltungen verteilen sich über mehrere Orte im Weimarer Land, sodass Besucherinnen und Besucher zwischen unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten wählen können.

Erfurt zeigt „Verborgene Schätze“

Knapp eine Woche später, am 16. Mai, lädt Erfurt ein zur Museumsnacht unter dem Motto „Verborgene Schätze“. Wie die Kulturdirektion in Erfurt mitteilt, gewähren Museen Einblicke in sonst nicht öffentlich zugängliche Bereiche. So kann im Naturkundemuseum erstmals die Präparationswerkstatt besichtigt werden.

Im Stadtmuseum „Haus zum Stockfisch“ erwartet die Gäste die Ausstellung „Nabel der Welt“, die sich mit Erfurts archäologischer Vergangenheit auseinandersetzt. Ein weiterer thematischer Schwerpunkt liegt auf dem Werk der Autorin Mirjam Pressler. Die Ausstellung „Schreiben ist Glück“ wird parallel in der Galerie Waidspeicher, der Alten Synagoge und der Kleinen Synagoge gezeigt.

Das Museum für Thüringer Volkskunde zeigt die textile Sonderausstellung „Spielräume – Spielträume“ mit Live-Musik im Innenhof. Eröffnet wird die Museumsnacht im Angermuseum durch eine Performance des „Play Bauhaus“-Teams und Musik der Bauhaus-Käfer-Kapelle. Ergänzt wird das Programm durch ein spezielles Kinderangebot: Bei der „Rallye für kleine Nachteulen“ können junge Gäste an kreativen Stationen wie dem Druckereimuseum oder dem Gartenbaumuseum mitmachen und Preise gewinnen.

Die Lange Nacht der Museen macht auch vor Goethes Wohnhaus in Weimar nicht Halt. Foto: Henry Sowinski

Weimar feiert ein Doppeljubiläum

Einen Tag nach der Museumsnacht in Erfurt, am 17. Mai, begeht Weimar gleich zwei Jubiläen: 25 Jahre Lange Nacht der Museen und 250 Jahre seit Goethes Ankunft in der Stadt. Entsprechend umfangreich ist das Veranstaltungsangebot. Die Klassik Stiftung Weimar widmet sich Goethes Werk „Faust“ in mehreren Ausstellungen, experimentellen Formaten und Gesprächsrunden.

Ein weiterer thematischer Fokus liegt auf dem Architekten Clemens Wenzeslaus Coudray, dessen 250. Geburtstag in diesem Jahr begangen wird. Coudray prägte im frühen 19. Jahrhundert das Stadtbild Weimars maßgeblich. Speziell für junge Besucherinnen und Besucher werden Angebote entwickelt, um den Stadtumbau durch Coudray interaktiv erfahrbar zu machen.

Neben den großen Institutionen beteiligen sich auch kleinere Archive, Kirchen und Galerien an der Museumsnacht. Besucher können sich individuelle Touren zusammenstellen und die abendliche Atmosphäre der Kulturstadt für Entdeckungen nutzen.

Jena schließt mit urbaner Schatzsuche

Zu guter Letzt beschließt Jena den Reigen. Unter dem erneut gewählten Motto „Verborgene Schätze“ schließt die Zeiss-Stadt am 23. Mai die Reihe der Thüringer Museumsnächte ab. Über 30 Institutionen beteiligen sich an dem Format, das insbesondere auf bislang unbekannte Objekte und Orte fokussiert.

Gezeigt werden unter anderem kunst- und naturhistorische Sammlungen, wissenschaftliche Experimente und architektonisch interessante Gebäude. Auch in Jena sind Teile des Programms interaktiv: Kreativangebote, Führungen und Konzerte sollen ein breites Publikum ansprechen. Zahlreiche Einrichtungen öffnen ihre Türen bis spät in den Abend und ermöglichen so neue Perspektiven auf das kulturelle Erbe und die Forschungstradition der Stadt.

Einzigartige Einblicke in Museen

Die Langen Nächte der Museen sind in Thüringen ein etabliertes Format zur Vermittlung kultureller Angebote. Sie bieten interessierten Besucherinnen und Besuchern niederschwellige Zugänge zu Museen und ermöglichen insbesondere durch Sonderführungen, Performances und Mitmachaktionen neue Annäherungen an historische, künstlerische und wissenschaftliche Themen. Wie die Sprecher:innen der Museumsnächte mitteilen, liegt der Fokus in diesem Jahr auf dem Sichtbarmachen bislang verborgener Aspekte – sei es in den Sammlungen selbst oder in den beteiligten Institutionen.

Text: Florian Dobenecker

Termine der Langen Nächte im Überblick: 10. Mai: Weimarer Land | 16. Mai: Erfurt | 17. Mai: Weimar | 23. Mai: Jena | Alle Infos unter: www.nachtdermuseen.com

Kaltwasserschock für Thüringen

Beim Abwassern in der Arenaris-Kneipp-anlage in Bad Tabarz geht es rund (herum). Fotos (2): Romy Weisheit

Wer sich erinnert: Im letzten Winter postete Komiker Wigald Boning Videos, wie er vergnügt in der eiskalten Gera planscht – in Badehose, versteht sich. Klingt verrückt? Vielleicht. Aber tatsächlich folgt er einer uralten Gesundheitslehre: der Kneipp-Therapie. Was früher mal nach Kaltwasserschock klang, heißt heute „sanfte Selbstfürsorge“.

Die Methode geht zurück auf den „Wasserdoktor“ Sebastian Kneipp (1821 bis 1897), der nicht nur Wassertreten populär machte, sondern gleich fünf Säulen fürs gute Leben aufstellte: Wasser, Bewegung, Ernährung, Heilpflanzen und Lebensordnung. Diese werden in der Regel komplementär eingesetzt und finden häufig Anwendung in Rehabilitations- und Kureinrichtungen, zur Prävention und Therapie von Funktionsstörungen sowie zur Behandlung von organischen Krankheiten.

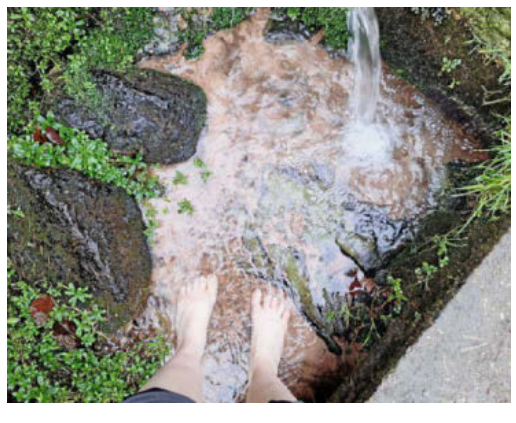
Kneipp ist in aller Munde

Allein in Thüringen gibt es über 33 öffentliche Kneippbecken sowie mehrere Kurorte und Heilbäder, die auf das ganzheitliche Konzept setzen. Das Städtchen Bad Liebenstein im westlichen Thüringer Wald gelegen, ist nicht nur Heilbad, sondern hat sich auf den Weg gemacht, ein „Kneipp-Heilbad“ zu werden. Im Gegensatz zu vielen anderen Orten kann man in Bad Liebenstein ganzjährig die beiden Anlagen beim alten Kurhaus oder der Lauterbachklinik besuchen und dort Wasser treten.

Wer in der Nähe von Ilmenau den Rennsteig besucht, sollte sich die Bergorte Manebach und Stützerbach anschauen. Sie haben einen eigenen Kneipp-Verein und je Ort eine schöne Kneipp-Anlage. Auch die pädagogischen Einrichtungen arbeiten hier nach dem Kneipp-Ansatz.

Sitz des Kneipp-Bundes Thüringen und des Kneipp-Vereins „Bad Tabarz – Brotterode“ ist die Stadt Bad Tabarz. Der Bürgermeister fördert diesen Ort, der seit 2001 staatlich anerkannter Kneipp-Kurort war und inzwischen zusätzlich zum Kneipp-Heilbad „aufgestiegen“ ist, sehr engagiert im Gesundheitsbereich.

Auch der Naturpark Thüringer Wald mischt kräftig mit: Ob Schulprojekt, Wandertag oder Kräuterwerkstatt – Kneipp lässt sich prima mit Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) verknüpfen. Gesund, umweltfreundlich, generationentauglich. Oder wie Kneipp sagen würde: „In der Natur ist uns alles gegeben.“



Der Kneipp-Bund Thüringen und der Kneipp-Verein „Bad Tabarz–Brotterode“ haben für 2025 eine ganze Reihe Veranstaltungen am Start – mit Wassertreten, Waldbaden, Kräuterkunde und Ernährungstipps gibt es einen Rundumschlag.

Geplante Veranstaltungen:

10. Mai: Anwassern – 14 Uhr an der Arenarisquelle in Bad Tabarz

22. Mai: Waldbaden & Lebensordnung – 15 bis 17 Uhr, Remise Bad Tabarz

5. Juni, 3. Juli und 14. August: Kräuterstunde – 16.30 bis 18 Uhr in der Remise Bad Tabarz

19. Juni, 24. Juli und 21. August: Kneipp im Freien – ab 10 Uhr mit Dr. Scholze an der Arenarisquelle

24. September: Kneipp-Wanderung – 14 Uhr, Tag der Kur mit S. Schiering

30. September: Ernährung nach Kneipp – 18 bis 20 Uhr in der Bibliothek Bad Tabarz,

23. Oktober: Abwassern – mit Programm der Kita „Wiesenkinder“ Bad Tabarz

Begleitend dazu werden bis Ende 2025 ein Veranstaltungskalender, ein Flyer sowie Online-Angebote zur Orientierung im Kneipp-Netzwerk veröffentlicht. So wird sichtbar, wo sich Kneipp-Anlagen, Kräuterwanderungen oder Bildungsevents in der Region finden lassen – für alle, die die Kneipp-Lehre praktisch erleben möchten.

Text: ZTH/ Romy Weisheit und Florian Dobenecker

Mehr Informationen zum Thema Kneipp: www.kneippbund.de | Thüringen: www.kneipp-thueringen.de und www.naturpark-thueringer-wald.de

Wir müssen Wald und Klima schützen

Der Thüringer Wald leidet unter dem Klimawandel. Wir sprachen mit Anton Brokow-Loga darüber. Foto: Dirk Bernkopf und Thomas Müller

Dürren, Hitzewellen und Waldsterben – die Klimakrise wird auch in Thüringen immer stärker spürbar. Gleichzeitig rücken die Themen Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit gegenüber anderen Krisen und Debatten oft in den Hintergrund. Doch die drängenden Fragen bleiben. Wie machen wir Klimagerechtigkeit als Thema in Thüringen relevant? Wie können wir vor Ort ökologische und soziale Veränderungen anstoßen – zum Beispiel in Ernährung und Landwirtschaft, im Verkehr, in der Arbeitswelt und der Energieversorgung?

Fragen, denen bei der Netzwerk-Tagung der Heinrich-Böll-Stiftung Thüringen auf den Grund gegangen werden soll. Unter anderem vom Stadtforscher Anton Brokow-Loga, der am Institut für Europäische Urbanistik (IfEU) der Bauhaus-Universität Weimar zu sozialem und ökologischem Wandel im Thüringer Wald forscht. Bei der Netzwerktagung „Saturday for Future“ am 17. Mai berichtet er, welche Ideen Engagierte vor Ort für eine ökologisch und sozial gerechte Transformation in der Region haben. Wir haben mit ihm im Vorhinein über seine Forschung gesprochen.

Herr Brokow-Loga, wie zeigt sich die Klimakrise im Thüringer Wald?

Es wird heißer und trockener, Stürme und andere Extremwettereignisse werden intensiver. Das macht die typischen Wälder der Region schon jetzt anfälliger für Schädlinge und Krankheiten und gefährdet die Biodiversität. In Zukunft werden diese Gefahren noch zunehmen. Der Bevölkerung ist das sehr wohl bewusst und durch immer mehr kahle Hänge überall im Thüringer Wald auch weithin sichtbar. Hier schwindet also auch das Identifikationsmerkmal Wald.

Außerdem ist das Gebiet, das wir als Thüringer Wald bezeichnen, ohnehin seit Jahrzehnten von Abwanderung und Alterung geprägt. Im Klartext bedeutet das weniger Engagement und weniger Ressourcen für Klimaanpassungsmaßnahmen, zum Beispiel gegen Hitze, Dürre oder Starkregen. Die Klimakrise berührt also die konkrete Handlungsfähigkeit vor Ort.

Wie setzen sich Menschen vor Ort für einen gerechten und ökologischen Wandel ein?

Die meist eher kleinen Orte der Region leben eine besondere Art der Mitmachkultur. Hier ist es wichtig, nicht nur auf neue Initiativen zu setzen, sondern auch die bestehenden Vereinsstrukturen zu stärken und langfristig auf stabile Beine zu stellen.

Menschen vor Ort engagieren sich durch verschiedene Initiativen: Sie sind aktiv in Aufforstungsprojekten, fördern nachhaltige Forstwirtschaft und sensibilisieren die Nachbarschaft für Umweltthemen. Außerdem gibt es lokale Gruppen, aber auch Unternehmen, die sich für den Erhalt der Artenvielfalt einsetzen und umweltfreundliche Lebensstile bekannter machen. Dabei gibt es immer wieder Überraschungen: Hätten Sie gewusst, dass es in der Kleinstadt Zella-Mehlis mitten im Thüringer Wald nicht nur ein Repair-Café, sondern auch einen Unverpackt-Laden gibt?

Vor welchen Herausforderungen stehen diese Initiativen?

Die Herausforderungen bündeln sich zu einer Vielfachkrise, bei der viele Aspekte miteinander verschränkt sind. Lebenswichtige Ressourcen wie Wasser sind schon jetzt teilweise knapp. So ist in vielen Bereichen des Thüringer Waldes die Wasserentnahme untersagt - in Suhl beispielsweise durchgängig seit dem Frühjahr 2020. Außerdem müssen die dortigen Kommunen immer mehr Mittel aufwenden, um sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen oder Schäden zu beheben.

Diese finanziellen Belastungen schränken Investitionen in andere wichtige Bereichen wie Bildung, Kultur oder soziale Dienste ein. Das kann auch zu Lasten von Förderungen für ehrenamtlich getragene Veranstaltungen oder Orte gehen, an denen die Zivilgesellschaft und die Jugend zusammenkommen.

Bei der Netzwerktagung der Heinrich-Böll-Stiftung kommen Menschen zusammen, die sich in Thüringen für einen gerechten und ökologischen Wandel einsetzen. Foto: Heimrich-Böll-Stiftung Thüringen

Eine weitere Herausforderung ist die abwartende bis ablehnende Haltung gegenüber klaren politischen Weichenstellungen. Dabei braucht es jetzt eine schnelle Dekarbonisierung des Verkehrs und eine nachhaltige Energieversorgung vor Ort: allein schon, damit die Daseinsvorsorge aufrechterhalten werden kann, wenn fossile Energieträger bald deutlich knapper und teurer werden.

Was können andere Orte aus Ihrer Forschung lernen?

Lokale Initiativen und demokratisches Engagement vor Ort sind enorm wichtig, um den sozialen und ökologischen Wandel voranzutreiben. Dafür ist es grundlegend, politische Weichen zu stellen und Klimaschutz und Klimafolgenanpassung zu priorisieren.

Unsere Ergebnisse zeigen auch, wie notwendig heute Investitionen in die kommunalen Infrastrukturen sind, um die zukünftigen Folgen der Klimakrise zu verringern. Dafür brauchen gerade die Kommunen mehr Befugnisse, vor allem aber mehr Geld - im Thüringer Wald und darüber hinaus.

Interview: Noah Marschner

Bei der Netzwerktagung „Saturday for Future“ spricht neben Anton Brokow-Loga auch Autorin und Journalistin Ulrike Herrmann über eine ökologische und gerechte Wirtschaft ohne Wachstum. Initiativen aus Thüringen stellen ihre Projekte und Erfahrungen aus der Praxis in den Bereichen Ernährung und Landwirtschaft, Verkehr, Arbeitswelt und Energieversorgung vor. In Workshops gibt es die Möglichkeit, mehr über den Umgang mit Klima-Desinformation, starke Bündnisse, Klimaschutz im ländlichen Raum und erfolgreiche Klimakommunikation zu lernen.

Saturday for Future: 17. Mai | 9 bis 16.30 Uhr | Zughafen Erfurt | Teilnahme ist kostenlos | Anmeldung unter: info@boell-thueringen.de | Mehr: https://calendar.boell.de

Gleiche Chance wie Tokio Hotel

Der bundesweit etablierte Newcomer-Wettbewerb „local heroes“ geht in Thüringen in eine neue Runde. Musiker:innen aus dem Freistaat haben die Möglichkeit, sich für das Landesfinale zu qualifizieren, das am 13. Juni 2025 im Rahmen des Krämerbrückenfestes in Erfurt ausgetragen wird. Veranstaltet wird der Wettbewerb von der Musikinitiative diePOP. Ziel ist es, jungen Musikschaffenden aus der Region eine Plattform zu bieten und den Zugang zu professionellen Netzwerken in der Musikbranche zu erleichtern.

Laut den Veranstaltern werden aus allen Bewerbungen vier Finalacts ausgewählt, die auf der Bühne der Barfüßerruine in Erfurt auftreten. Eine Jury entscheidet vor Ort, welcher Act Thüringen beim „local heroes“-Bundesfinale im September auf Schloss Hundisburg bei Magdeburg vertreten wird. Darüber hinaus werden Auszeichnungen in den Kategorien „Bester eigenkomponierter Song“, „Beste Bühnenperformance“, „Beste:r Instrumentalist:in“ sowie „Bester Newcomeract Thüringens“ vergeben. Der Eintritt zur Veranstaltung ist kostenfrei.

Teilnahmebedingungen und Auswahlkriterien

Die Teilnahme ist an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Bewerben können sich Solist:innen und Bands aller Stilrichtungen innerhalb von Pop- und Jazzmusik – darunter Rock, Hip-Hop, Singer-Songwriter, Punk, Metal oder Country. Coverversionen sind ausgeschlossen. Zugelassen sind Musiker:innen, die zu mindestens 50 Prozent ihren Wohnsitz oder Proberaum in Thüringen haben oder einen nachweisbaren Bezug zum Bundesland vorweisen können. Zudem darf das Durchschnittsalter der Gruppe 30 Jahre nicht überschreiten, und es darf kein Vertrag mit einem Majorlabel bestehen.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Die ausgewählten Finalacts verpflichten sich zur Teilnahme am Landesfinale in Erfurt sowie am Bundesfinale vom 4. bis 7. September auf Schloss Hundisburg und der Preisverleihung am 15. November im Moritzhof Magdeburg.

Plattform mit Geschichte und Strahlkraft

„local heroes“ ist das bekannteste Projekt des Vereins Aktion Musik e.V. und wurde kurz nach der Wiedervereinigung als regionaler Bandcontest in Salzwedel ins Leben gerufen. Ziel war es, die junge Musikszene in der Grenzregion zu vernetzen. In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich der Wettbewerb zu einem der wichtigsten Fördernetzwerke für Newcomer:innen im deutschsprachigen Raum entwickelt. Frühere Teilnehmer:innen wie Madsen, Zedd oder Tokio Hotel erhielten über „local heroes“ erste professionelle Auftrittsmöglichkeiten.

Seit 2022 wird das Bundesfinale als Musikcamp auf Schloss Hundisburg ausgetragen. Dort erhalten die Teilnehmenden Coachings und die Möglichkeit zur Vernetzung mit Akteur:innen der Musikbranche. Für seine Arbeit wurde der Verein mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Einheitspreis der Bundeszentrale für politische Bildung.

Johannes Hille, Leiter der veranstaltenden Musikinitiative diePOP, betont die Bedeutung des Wettbewerbs für die regionale Musikszene: „Mit der Durchführung des Landeswettbewerbs möchten wir Thüringen nachhaltig an dieses Netzwerk anbinden.“ Die Veranstaltung wird unterstützt von der Initiative „Mein Einkaufsbahnhof“ sowie der Stadt Erfurt.

Bewerbungen sind über die offizielle Website von „local heroes“ Thüringen bis zum 22. Mai möglich. Die Entscheidung über die Teilnahme am Landesfinale erfolgt bis zum 1. Juni. Text: Florian Dobenecker

Hier können sich Musiker:innen vom 2. bis 22. Mai 2025 bewerben: www.local-heroes.de/thueringen

Chanielle aus Sömmerda holte sich im vergangenen Jahr den Sieg beim Landesfinale. Foto: Anna Schäfers

t.akt-Tipp

Gratis-Comic-Tag in Thüringen

Am Samstag, dem 10. Mai, dreht sich für Kinder und Jugendliche in vielen Thüringer Städten alles um Bildergeschichten und Sprechblasen. Wie die Organisator:innen des Gratis-Comic-Tags mitteilt, beteiligen sich in diesem Jahr zahlreiche Buchhandlungen, Bibliotheken und Comicläden am Aktionstag, bei dem eigens produzierte Comics kostenfrei an junge Leserinnen und Leser verteilt werden.

Insgesamt 22 Comic-Hefte von zehn bekannten Verlagen – darunter Carlsen, Egmont, Loewe, Panini, Splitter und Reprodukt – werden deutschlandweit ausgegeben. Die Auswahl reicht von Superheldenabenteuern über Mangas bis hin zu Sachcomics und fantastischen Geschichten. Ziel der Initiative ist es, Kindern und Jugendlichen zwischen sechs und vierzehn Jahren einen niedrigschwelligen Zugang zum Lesen zu ermöglichen. Der Gratis-Comic-Tag, der sich am US-amerikanischen „Free Comic Book Day“ orientiert, findet bereits zum 16. Mal statt und hat sich als feste Größe im Kalender der deutschsprachigen Comic- und Buchszene etabliert.

In Thüringen beteiligen sich in diesem Jahr unter anderem Einrichtungen in Erfurt, Jena, Gera, Ilmenau, Nordhausen, Gotha, Eisenach, Mühlhausen und Dingelstädt an der Aktion. In Erfurt etwa können Interessierte die Gratis-Hefte in der Stadt- und Regionalbibliothek – einschließlich aller Zweigstellen – sowie bei Planet Comics, der Buchhandlung Peterknecht, Thalia und Hugendubel abholen. Auch in Jena gibt es die kostenlosen Comics in der Ernst-Abbe-Bücherei, bei Dude's Comic Corner und in zwei Thalia-Filialen. Gera nimmt mit der Stadt- und Regionalbibliothek und einer Thalia-Buchhandlung teil. Weitere Ausgabestellen finden sich in Ilmenau, Nordhausen, Gotha, Eisenach, Mühlhausen sowie in der Gemeindebibliothek Helmsdorf bei Dingelstädt.

Die Comics, die am Aktionstag ausgegeben werden, sind speziell für diesen Tag produziert worden und tragen das offizielle Logo „Gratis Kids Comic 2025 – Kids & Teens“. Pro Person werden maximal drei Hefte ausgegeben - solange der Vorrat reicht. Einige Einrichtungen bieten über die Comic-Ausgabe hinaus ein Rahmenprogramm: In der Erfurter Kinder- und Jugendbibliothek etwa gibt es zwischen 10 und 13 Uhr Aktionen wie ein Comic-Quiz, Maskenbasteln, ein Fotoshooting in Kostümen sowie ein Treffen mit Figuren wie Spiderman und Ladybug. Auch Comic-Zeichnen und Brettspiele stehen auf dem Programm. Text: Florian Dobenecker

Gratis-Comic-Tag in Thüringen: 10. Mai | thüringenweit Alle Infos zu den Ausgabestellen: gratiscomictag.de

Ticket Shop Thüringen

Da muss ich hin! – Ticket Shop Thüringen empfiehlt:

Einmal pro Woche picken wir euch drei Veranstaltungs-Highlights aus dem vielfältigen Sortiment des Ticket Shop Thüringen heraus, die ihr nicht verpassen dürft. Bei eurem Ticketanbieter in eurer Region ergattert ihr stets die Tickets für euren Geschmack: Dafür einfach den QR-Code scannen und das Stöbern beginnen! Alternativ bekommt ihr eure Tickets in den Service-Centern von TA|OTZ|TLZ, bei Service-Partner:innen, in angeschlossenen Touristinformationen oder telefonisch unter 0361 227 5227.

AGENTUR

Saalfelder Marktfest

Wenn es um elektronische Musik geht, ist die Marktfest-Freibad-Party in Saalfeld das Highlight im jährlichen Veranstaltungskalender für alle E-Musikfans. Bei unglaublicher Party-Kulisse werden in diesem Jahr neben regional bekannten DJs vor allem **"Marcapasos und Janosh"** sowie **"U-Beats"** ihrem Publikum richtig einheizen und die Party auf das nächste Level heben. Seid also dabei, wenn über 100 Jahre Marktfesttradition auf ein frisches Festivalkonzept mit hochkarätigen Musikacts und fröhlichen Partynächten trifft.

Marcapasos & Janosh + U-Beats | 14. Juni 2025 | 22 Uhr | Saalfeld | Freibad

STADT TAMBACH-DIETHARZ

Talsperren Open Air

Erlebe die absolute Schlagersensation zum Talsperren Open Air 2025! Wilde Kostüme und die besten Partyschlager inmitten atemberaubender Kulisse der Staumauer der Alten Tambacher Talsperre. **Oppa und die Schlagerenkel** erfüllen dieses Jahr die wildesten Träume jedes Schlagerfans! Feiere gemeinsam mit deinen Freunden die größte Schlagerparty im Thüringer Wald! Egal ob Wolle Petry, Matthias Reim oder Howard Carpendale - diese und andere Hits sind dabei, um das Wasser der Talsperre und eure Partygemüter zum Kochen zu bringen!

Talsperren Open Air | 28. Juni 2025 | 20 Uhr | Tambach-Dietharz | Alte Tambacher Talsperre

MICHAEL DE BOER

Beatrice Egli live

Sie ist die strahlende Schlagerkönigin aus der Schweiz: Beatrice Egli! Wie kaum eine andere Künstlerin hat sie dem modernen Schlager-Genre ein frisches Update verpasst, es massiv geprägt und mit grenzenloser Lebensfreude geradezu revolutioniert. Im Herbst 2026 geht das Ausnahmetalent auf große Tournee und macht dabei ihr persönliches Credo zum Programm: **"Tanzen - Lachen - Leben".** Der Titel ist bewusst gewählt. Wenngleich wie gewohnt Musik, eine tolle Liveshow und erstklassiges Entertainment im Vordergrund stehen, so liegt es Beatrice Egli am Herzen, ihre Botschaft von Hoffnung und Glück zu vermitteln.

Beatrice Egli | 2. Oktober 2026 | 19 Uhr | Erfurt | Messehalle

Veranstaltungshighlights

DONNERSTAG, 8. MAI

AUSSTELLUNG

17 Uhr, Arnstadt, Prinzenhof, Stadt- und Kreisbibliothek, Vernissage: Mensch? Mensch! Menschenrechte!.
18 Uhr, Ilmenau, Langewiesen, Heinse-Haus, Vernissage: Kunstwerken der Porzellanmaler:innen (Oscar Schlegelmilch; Zierporzellan).
18 Uhr, Weimar, Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Bücherkubus, Ausstellungseröffnung: Teuflisch! Mephisto in der Bibliothek (Buchillustrationen, Fotos, Comics, Plakate), mit Vortrag.

BÜHNE

19.30 Uhr, Sömmerda, Volkshaus, Forever Queen, performed by Queen Alive, **TICKETS**.

KONZERT

19 Uhr, Jena, MVZ Wagner, Satt (Jazz).
19.30 Uhr, Erfurt, Alte Oper, Akte Bekannte (A-cappella-Pop), **TICKETS**.
19.30 Uhr, Gotha, Stadthalle, Schubert, Rota und Strauss (Klassik), **TICKETS**.
20 Uhr, Erfurt, Ilvers Musikbar, Simple-Live (Rock, Pop).
20 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Global Sitar: Sitar'n Drums (indische Musik).
20 Uhr, Altenburg, Paul-Gustavus-Haus, Blur (Jazz).
20.30 Uhr, Jena, Kulturbahnhof, Ipendejo! (Heavy Rock).

VORTRAG UND LESUNG

19 Uhr, Hermsdorf, Stadthaus, Gräser´s Tiergeschichten, Lesung.

FREITAG, 9. MAI

AUSSTELLUNG

19 Uhr, Mühlhausen, Stadtbibliothek, Vernissage: Arbeitskämpfe (Michael Kerstgens; Fotografien).

BÜHNE

19 Uhr, Erfurt, Theater, Premiere: Shakespeares Sommernachtstraum trifft Science-Fiction.
19 Uhr, Weimar, Weimarhalle, Die Mönche des Shaolin Kung Fu, **TICKETS**.
19.30 Uhr, Gera, Clubzentrum Comma, Tino Bomelino: Wegen Apokalypse vorverlegt, **TICKETS**.
19.30 Uhr, Saalfeld, Meininger Hof, 2. Comedy Mix mit Jonas Greiner and Friends, **TICKETS**.
19.30 Uhr, Eisenach, Theater am Markt, Premiere: Alice.
19.30 Uhr, Arnstadt, Theater im Schlossgarten, Fitzek - Der erste letzte Tag, **TICKETS**.

FREIZEIT

17 Uhr, Meiningen, Innenstadt, & 18 Uhr, Schloss Elisabethenburg, Lange Nacht der Kultur.

FEST

17 Uhr, Suhl, Goldlauter, Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrfest.

KONZERT

15 Uhr, Schleiz, Wisentahalle, Monika Martin (Volksmusik).
18 Uhr, Rudolstadt, Schillerhaus, Romantik meets Jazz.
18.30 Uhr, Jena, Volkshaus, Harry meets Ind - Freies Orchester Jena (Filmmusik).
19 Uhr, Erfurt, Kalif Storch, Catt (Pop).
19 Uhr, Königsee, Rathaus, Von Narren, Gauklern und Tyrannen in der Barockzeit.
19.30 Uhr, Erfurt, Central Club, Subway to Sally (Heavy Metal), **TICKETS**.
19.30 Uhr, Saalfeld, Evangelische Johanneskirche, Gedächtniskonzert.
19.30 Uhr, Meiningen, Kulturbühne, Wolfgang Kalb (Blues, Gospel).
19.30 Uhr, Eisenach, Landestheater, Sinfoniekonzert (Klassik).
19.30 Uhr, Ettersburg, Schloss Ettersburg, Annett Renneberg und Klenke Quartett (Klassik).
19.30 Uhr, Erfurt, Theater, Comidian Harmonists.
19.30 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle, Forever Queen (Pop, Rock), Tribute Show mit Queen Alive, **TICKETS**.
20 Uhr, Erfurt, Ilvers Musikbar, Yotam Ben Horin (Folk,Rock).
20 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Werner Bekker (Folk, Pop).
20 Uhr, Erfurt, Museumskeller, Falk (Liedermacher), **TICKETS**.
20.15 Uhr, Erfurt, Franz Mehlhose - Kulturcafé, Jacques Palminger und 440 Hertz (Indie).

PARTY

19.30 Uhr, Bad Liebenstein, Schweina, Marienthaler Schlösschen, Friday Night - Amazing Dance Music.
21 Uhr, Weimar, Studentenclub Kasseturm, Konzept: Rock on! (Rock, Metal).
22.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Galerie, Sin Barba and Friends (House, Electro, Discofunk).
23 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, 80´s Baby.

VORTRAG UND LESUNG

20 Uhr, Saalfeld, Villa Weidig, Vicki Vomit: Mein Klampf, Lesung, **TICKETS**.

SAMSTAG, 10. MAI

BÜHNE

15.30 Uhr, Jena, Volkshaus, Traum-Melodien der Operette, **TICKETS**.
19 Uhr, Erfurt, Galli Theater, Die Fluchtpappe - mit dem Trabi über die Grenze.
19.30 Uhr, Erfurt, Kabarett Erfurter Puffbohne, Daniel Helfrich: Trennkost ist kein Abschiedsessen, **TICKETS**.
20 Uhr, Erfurt, Zentralheize, Ines Anioli: Danzing Kween, **TICKETS**.

FREIZEIT

10 Uhr, Greiz, Vogtlandhalle, Kindersachenbasar.
11 Uhr, Saalburg-Ebersdorf, Ebersdorf, Schloss, Frühlingsmarkt.
14 Uhr, Apolda, Innenstadt, Lange Nacht der Museen,

FAMILIE

15 Uhr, Erfurt, Kakteen Haage, Julia Boehme: Magic Lilly. Zauberchaos im Dschungeltempel, Lesung.

FEST

10 Uhr, Nobitz, Saara, Blütenfest.
13 Uhr, Bad Liebenstein, Schweina, Kinder- und Jugendkunstschule Wartburgkreis, Kunstschulfest.
14 Uhr, Sülzfeld, Feuerwehr, 50. Backhausfest.
14 Uhr, Suhl, Goldlauter, Freiwillige Feuerwehr, Feuerwehrfest.

KONZERT

15 Uhr, Schwarzatal, Meuselbach, Evangelisch-lutherische Kirche, Konzert für Klarinette, Blockflöte & Orgel.
15 Uhr, Bleicherode, Kulturhaus Glück Auf (Bürgerhof), Muttertag mit Monika Martin (Volksmusik), **TICKETS**.
15 Uhr, Seitenroda, Leuchtenburg, Porzellankirche, Singende Säge.
17 Uhr, Uhlstädt-Kirchhasel, Großkochberg, Liebhabertheater Schloss Kochberg, Eröffn.-konzert Theatersommer.
18 Uhr, Gotha, Unterer Hauptmarkt, The Polars (Rock).
19 Uhr, Nessetal, Goldbach, Evangelische Kirche Sankt Peter, Karussell Die Band Live, **TICKETS**.

Anzeige

19 Uhr, Bürgel, Thalbürgel, Evangelisch-lutherische Klosterkirche, Sinfoniekonzert.
19 Uhr, Weimar, Redoute (Spielstätte des DNT), Love and Diversity, musikalisches Speed-Dating.
19 Uhr, Neustadt an der Orla, Wotufa-Saal, Jancee Pornick Casino und Mac Geifer (Surfmusik, Rockabilly und Garage Punk).
19.30 Uhr, Krayenberggemeinde, Merkers, Erlebnisbergwerk Merkers, Söhne Mannheims (Soul, Pop, Hip Hop), **TICKETS**.
19.30 Uhr, Meiningen, Meininger Staatstheater, Kammerspiele, Klassiker aus der Welt des Stummfilms.
20 Uhr, Erfurt, Andreas Kavalier, Marco Böttger und Jo Fingerhut (Swing).
20 Uhr, Mühlhausen, Eventlocation Alte Fleischerei, The Devout (Synthie-Pop), Depeche Mode-Tributeband.
20 Uhr, Jena, F-Haus, Smells like Nirvana play's MTV Unplugged.
20 Uhr, Erfurt, Heiligen Mühle, Jürgen Kerth (Blues).
20 Uhr, Erfurt, Jazzclub, Gismo Graf Trio feat. Cheyenne (Sinti-Jazz), **TICKETS**.
20 Uhr, Eisenach, Neukirchen, Kulturhaus, Ohne Eva, Theodor Strom und Igari (Rock).
20 Uhr, Bad Salzungen, Kulturkeller Haunscher Hof, Boogielicious (Boogie, Blues, Jazz).
20 Uhr, Erfurt, Museumskeller, Falk (Liedermacher), **TICKETS**.
20 Uhr, Jena, MVZ Wagner, Freunde der Italienischen Oper (Indie/Avantgarde).
20 Uhr, Pößneck, Schützenhaus, Maggie Reilly (Pop, Folk), **TICKETS**.
20 Uhr, Saalfeld, Villa Weidig, The Last Deal (Blues, Funk), **TICKETS**.
21 Uhr, Jena, Kulturbahnhof, Cosmic Dance Jamboré mit Launce (Rock).
21 Uhr, Gotha, Marstall, The Thors (Rock).
22 Uhr, Schmölln, Music-Club, Guns and Roses Coverband.

PARTY

20 Uhr, Erfurt, Bindersleben, Club From Hell, Kinky Club Party.
20 Uhr, Bad Liebenstein, Schweina, Maßstabwerk, Tanzparty.
20 Uhr, Schmalkalden, Niederschmalkalden, Musik-Café Fly-In, Tanzparty mit Karaoke.
21 Uhr, Jena, M-Pire Music Club, EBM and Electro Party.
22 Uhr, Erfurt, Club Palais 13, Schlagernacht.
22 Uhr, Gera, Club Qui, We Love 2000.
22 Uhr, Eisenach, Clubroom, Krach im Osten (Hardtekk, Tekk, Tekkno).
22 Uhr, Gera, Club Seven, Dark Side Night.
22 Uhr, Bad Salzungen, Pressenwerk, Boiler Rave 360° (Hardtechno, Industrial, Hard Trance, Tekk).
23 Uhr, Erfurt, Central Club, Jamaica Suk /Electronic).
23 Uhr, Erfurt, Kulturzentrum Engelsburg, All you can Dance.

VORTRAG UND LESUNG

15 Uhr, Weimar, Theaterplatz, Lesung zum Gedenken an die Bücherverbrennung 1933.
19 Uhr, Bad Tabarz, Kukuna - Zentrum für Kur, Kultur, Natur, Katharina Thalbach liest: Die Blechtrommel (Günter Grass), **TICKETS**.

SONNTAG, 11. MAI

AUSSTELLUNG

11 Uhr, Weimar, Schießhaus, Insectophobie - Riesenspinnen- und Insektenausstellung.

BÜHNE

15 Uhr, Erfurt, Dasdie Brettl, Operetten zum Kaffee, mit Alenka Genzel und Frank Matthias, **TICKETS**.
16 Uhr, Arnstadt, Schlossgarten, Marlene - Aus dem Leben einer Diva, **TICKETS**.

FREIZEIT

10 Uhr, Schmalkalden, Freiwillige Feuerwehr, Floriansfest.
10 Uhr, Schleusingen, Markt, Oldtimer-Rallye.
12 Uhr, Kapellendorf, Wasserburg, Tag des offenen Burg.
16 Uhr, Meiningen, Schloss Elisabethenburg, Benefiz-Kunstauktion.

FEST

10 Uhr, Kloster Veßra, Hennebergisches Museum, Museumsfest und Heima(rk)t.

KONZERT

11 Uhr, Sondershausen, Schloss, Landesmusikakademie, Marstall, Noten mit Dip, KVV: Tel. 03632 / 622822.
11 Uhr, Erfurt, Theater, Akademiekonzert (Klassik).
14 Uhr, Seitenroda, Leuchtenburg, Porzellankirche, Orgelspiel.
15 Uhr, Amt Creuzburg, Burg Creuzburg, Yuliya Peters und Solisten der Thüringen Philharmonie (Klassik).
15 Uhr, Amt Creuzburg, Bürgerhaus Klostergarten, Muttertag mit Monika Martin (Volksmusik), **TICKETS**.
15 Uhr, Suhl, CCS - Congress Centrum Suhl, Amigos und Daniela Alfinito.
16 Uhr, Zella-Mehlis, Evangelische Kirche Sankt Magdalena, Frühlingskonzert.
16 Uhr, Altenburg, Theaterzelt, 1. Osthüringer Blasorchester Nobitz e. V..
17 Uhr, Altenburg, Evangelische Brüderkirche, Gedenkkonzert.
17 Uhr, Arnstadt, Evangelische Johann-Sebastian-Bach-Kirche, Abba, Queen und Harry Potter (Orgelmusik), **TICKETS**.
17 Uhr, Schmalkalden, Evang. Stadtkirche Sankt Georg, Orgelfrühling.
17 Uhr, Mühlhausen, Rathaus, Ulrike Mai und Lutz Gerlach - Lady be good (Jazz, Klassik), **TICKETS**.
17 Uhr, Gotha, Schloss Friedenstein, Roman Patkoló und Ragna Schirmer (Klassik), **TICKETS**.
18 Uhr, Weimar, DNT - Deutsches Nationaltheater, We in Concert (Klassik), partizipatives Konzertprojekt.
19 Uhr, Erfurt, HsD - Haus der sozialen Dienste, Guitargasm 2025, **TICKETS**.

PARTY

21.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Galerie, More Love Sound: Tuffer Gong Hifi (Reggae).

VORTRAG UND LESUNG

16 Uhr, Erfurt, Kabarett Die Arche, Christine Dähn und Thomas Natschinski: Über sieben Brücken, Konzert-Lesung.

MONTAG, 12. MAI

AUSSTELLUNG

18 Uhr, Weimar, Bauhaus-Universität, Maurice-Halbwachs-Auditorium, Ausstellungseröffnung: Charlotte Sehmisch - Meisterin der Filzkunst.

BÜHNE

20 Uhr, Suhl, CCS - Congress Centrum Suhl, Cindy aus Marzahn: Einmal Prinzessin und zurück, **TICKETS**.

FREIZEIT

10 Uhr, Erfurt, Anger, Tag der Pflege.

FAMILIE

16 Uhr, Erfurt, Theater, Jürgen Banscherus: Kwiatkowski. Rache ist Schokotorte, Lesung.

KONZERT

15 Uhr, Sömmerda, Volkshaus, Muttertag mit Monika Martin (Volksmusik), **TICKETS**.
21.30 Uhr, Weimar, C. Keller und Galerie, Radial Engine (Experimental Jazz).

DIENSTAG, 13. MAI

FAMILIE

16 Uhr, Erfurt, Kressepark, Mandala Beach Club, Sina Flammang: Meine schlimme Geschichte. Tagebuch einer Vampirjägerin, Lesung.

KONZERT

19 Uhr, Jena, MVZ Wagner, BulBul (AT) und Treedeon (Noise/Doom).
20 Uhr, Weimar, Jugend- und Kulturzentrum Mon Ami, Fortuna Ehrenfeld (Indie-Pop), **TICKETS**.
20 Uhr, Jena, Kassablanca, Black Box Nr. 3 - Tuba Reloaded.

MITTWOCH, 14. MAI

BÜHNE

19.30 Uhr, Erfurt, Kabarett Erfurter Puffbohne, Asane Badiane - Freundeskreis, **TICKETS**.

FAMILIE/LESUNG

16 Uhr, Erfurt, Zoopark, Nashornhaus, Alex Gross: Furchtlose Federviecher. Schlimmer Fall im Hühnerstall, Lesung.

FEST

16 Uhr, Meiningen, Stadt- und Kreisbibliothek Anna Seghers, Märchen- und Sagenfest 2025.

KONZERT

19.30 Uhr, Gotha, Evangelisch-lutherische Margarethenkirche, Gothaer Orgelzyklus I - Eröffnungskonzert, **TICKETS**.
20 Uhr, Sömmerda, Piano-Livemusiclocation, Karen Lee Andrews (Blues, Soul).

Alle Angaben ohne Gewähr. Bitte informieren Sie sich vorab.

TICKETS Ticketinfo in allen TA | OTZ | TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen.
Online unter www.ticketshop-thueringen.de sowie unter 0361 227 5 227.

takt Impressum

Redaktion: Florian Dobenecker

Kontakt:
info-takt-magazin@funkemedien.de
www.takt-magazin.de

Anzeigen und Vertrieb:
FUNKE Medien Thüringen GmbH
Juri-Gagarin-Ring 86-88,
99084 Erfurt,
Tel.: 0361 / 2274
E-Mail:
geschaeftsfuehrung-thueringen@funkemedien.de
Geschäftsführung:
Simone Kasik, Christoph Rüth, Michael Tallai

Verantwortlich für Anzeigen:
Patrick Smol

Aktuelle Anzeigenpreisliste unter https://funkemediasales.de/mediadaten

Service-Telefon Anzeigenaufnahme:
0361 / 2275651
E-Mail:
kundendialog-anzeigen-thueringen@funkemedien.de

Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.
Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhaltes stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

FACEBOOK.COM/TAKTMAGAZIN
INSTAGRAM.COM/TAKT.MAGAZIN
X.COM/TAKTMAGAZIN
YOUTUBE.COM/TAKTMAGAZIN